



Stadt Leverkusen

# **Bildungsbericht 2024/2025**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>		3.12. Schulpsychologischer Dienst	20
		3.13. Schulsozialarbeit	20
1. Einleitung	3		
2. Frühkindliche Bildung	4	4. Übergang Schule-Beruf	21
2.1. Geburtenzahlen	4	4.1. Berufliche Orientierung an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen	21
2.2. Frühe Hilfen	5	4.2. Schulabgängerinnen und -abgänger und Abschlüsse	22
2.3. Tageseinrichtungen für Kinder und die Verteilung der Plätze	6	4.3. Anschlüsse der Schülerinnen und Schüler	22
2.4. Kindertagespflege und die Verteilung der Plätze	7	5. Non-formale Bildung	24
2.5. Versorgungsquote nach statistischen Bezirken	8	5.1. Offene Kinder- und Jugendarbeit	24
3. Schulische Bildung	10	5.2. Kinder- und Jugendbeteiligung	25
3.1. Schulen und die Verteilung der Schülerinnen und Schüler	10	6. Glossar	27
3.2. Schuleingangsphase	11	7. Anhang	32
3.3. Offener und gebundener Ganzttag	11	7.1. Betreuungsplätze nach dem Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) für das Kindergartenjahr 2024/2025 (ab 01.08.2024)	32
3.4. Übergänge von der Grundschule an die weiterführende Schule	12	7.2. Tabellen zur Amtlichen Schulstatistik 2024/2025	51
3.5. Schulformempfehlungen	13	8. Verzeichnis der Tabellen und Grafiken	66
3.6. Wechsel von Schülerinnen und Schülern zu anderen Schulformen	14	9. Impressum	69
3.7. Wiederholerinnen und Wiederholer	15		
3.8. Auswärtige Schülerinnen und Schüler	16		
3.9. Inklusion	17		
3.10. Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungs- geschichte	18		
3.11. Übergänge aus den Deutschfördergruppen	19		

## 1. Einleitung

Der Bildungsbericht 2024/2025 bietet einen statistischen Überblick über die frühkindliche und schulische Bildung, den Übergang von der Schule zum Beruf und die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Leverkusen.

Jedes Thema wird, soweit möglich, auf einer Seite behandelt. Kombiniert werden in der Regel Erklärungen, Tabellen und / oder Grafiken. Detaillierte Tabellen zur Planung der Plätze an Tageseinrichtungen für Kinder sowie zur Amtlichen Schulstatistik sind im Anhang zu finden. Im Glossar werden Fachbegriffe näher erläutert.

Im Bereich der frühkindlichen Bildung beruhen die statistischen Daten auf der Planung der Betreuungsplätze nach KiBiz (Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern) für das Kindergartenjahr 2024/2025 sowie auf der Evaluation der Frühen Hilfen für 2024. Darüber hinaus werden auch die Geburtenzahlen zum Stichtag 30. September 2024 nach statistischen Bezirken in den Bericht mit aufgenommen, um einen Blick in die Zukunft zu werfen. Die Zahlen werden von der Statistikstelle der Stadt Leverkusen bereitgestellt und stammen aus der städtischen Bevölkerungsstatistik.

Für die schulische Bildung beinhaltet der Bericht Zahlen, Daten und Fakten aus der Amtlichen Schulstatistik und der Meldung zum Offenen Ganzttag zum Stichtag 15. Oktober 2024. Hinzu kommen Daten vom Schulpsychologischen Dienst und der Schulsozialarbeit. Wie in den letzten Jahren werden auch die Marienschule in Opladen und das Berufskolleg Opladen voll in den Bildungsbericht integriert. An einigen Stellen wird im Text dennoch ein konkreter Blick auf die städtischen Schulen geworfen. Das private Berufskolleg (Currenta) wird im Bildungsbericht nicht mitberücksichtigt.

Im Bereich Übergang von der Schule zum Beruf stammen die Daten zu Schulabgängerinnen und -abgängern sowie zu neuen Schülerinnen und Schülern am Berufskolleg aus der Amtlichen Schulstatistik zum Stichtag 15. Oktober 2024. Weitere Datenquellen sind die Auswertung der trägergestützten KAOA-Standardelemente im Schuljahr 2023/2024, die Berufsbildungsstatistik zum Stichtag 31. Dezember 2023.

Die Zahlen und Fakten zur offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie zur Kinder- und Jugendbeteiligung hat die Abteilung Jugendförderung der Stadt Leverkusen mit Unterstützung freier Träger zur Verfügung gestellt.

Erstmalig wird in diesem Bericht ein besonderer Blick auf die Schuleingangsphase gelegt und auch der Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wurde überarbeitet und erweitert.

## 2. Frühkindliche Bildung

### 2.1. Geburtenzahlen

Für die Planung von Kindergarten- und Schulplätzen ist ein Blick auf die Geburtenentwicklung wichtig. Die Geburtenzahlen geben einen Überblick, mit wie vielen Kindern Tageseinrichtungen für Kinder sowie Schulen in den nächsten Jahren rechnen müssen, in welchen Bezirken die Anzahl der Kinder konstant bleibt und in welchen Bezirken Handlungsbedarf besteht.

Tabelle 2.1 zeigt, dass die Anzahl der einzuschulenden Kinder in 2024 einen vorläufigen Höhepunkt erreicht. In den darauffolgenden Jahren deuten die Geburtenzahlen auf eine Entspannung hin, die sich allerdings erst mit einigen Jahren Verzug in den Kindertagesstätten und Schulen bemerkbar machen wird.

Mit Blick auf die Bezirke sinkt die Anzahl der Geburten zwischen 2017/18 und 2023/24 in fast allen Bezirken. Ausnahmen sind Wiesdorf-West, Opladen sowie Bürrig. Besonders deutlich ist die Veränderung (minus 25 Geburten) in Rheindorf, Küppersteg, Quettingen, Steinbüchel und Lützenkirchen.

**Tab 2.1: Kinder in Leverkusen nach Alter und statistischem Bezirk mit Geburtsdatum zwischen 01.10. und 30.09. der jeweiligen Jahre**

Statistischer Bezirk	2017/2018 (ES: 2024)	2018/2019 (ES: 2025)	2019/2020 (ES: 2026)	2020/2021 (ES: 2027)	2021/2022 (ES: 2028)	2022/2023 (ES: 2029)	2023/2024 (ES: 2030)
Wiesdorf-West	79	88	84	72	87	63	89
Wiesdorf-Ost	85	88	76	93	79	81	74
Manfort	64	64	64	70	63	62	53
Rheindorf	211	203	197	168	204	166	161
Hitdorf	61	67	58	73	72	61	40
Opladen	221	243	227	248	231	226	229
Küppersteg	109	92	96	101	118	74	83
Bürrig	65	54	84	76	66	65	65
Quettingen	131	109	120	115	112	111	98
Bergisch Neukirchen	64	70	56	63	53	55	43
Waldsiedlung	42	22	26	25	18	21	25
Schlebusch-Süd	90	78	83	80	68	81	68
Schlebusch-Nord	129	118	100	108	107	83	94
Steinbüchel	173	177	189	161	163	146	133
Lützenkirchen	111	126	113	118	91	111	83
Alkenrath	70	58	54	61	61	63	53
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.705</b>	<b>1.657</b>	<b>1.627</b>	<b>1.632</b>	<b>1.593</b>	<b>1.469</b>	<b>1.391</b>

ES - Einschulung

## 2.2. Frühe Hilfen

Die Frühen Hilfen unterstützen werdende Eltern und junge Familien mit Kindern bis zum Grundschulalter durch offene Angebote sowie Beratung und Begleitung im Alltag.

Im Jahr 2024 konnten die Standorte und Angebote der Frühen Hilfen weiter gefestigt werden und schafften, orientiert an den Bedarfen der Familien, eine sozialraumorientierte Landschaft an Projekten. Durch die Arbeit der Frühen Hilfen soll allen Kindern ein gesundes und sicheres Aufwachsen ermöglicht und Entwicklungsmöglichkeiten frühzeitig und nachhaltig verbessert werden.

Der Quartierstreff Wiesdorf ist in diesem Jahr an den endgültigen Standort „alte Feuerwache“ gezogen. Angebote können somit ausgeweitet und besser beworben werden. Der Standort „Opladener Laden“ ist personell um eine halbe Stelle ausgeweitet worden und hat neue erweiterte Räumlichkeiten am Goetheplatz bezogen. Der Standort „Manforter Laden“ konnte über Monate, aufgrund eines erheblichen Wasserschadens nicht genutzt werden. Angebote wurden zwar ausgelagert, dennoch fehlte der Standort als feste Anlaufstelle.

Insgesamt nutzten im Erhebungszeitraum 2023/2024 25.057 Besucherinnen und Besucher die Angebote an den Projektstandorten in Rheindorf, Steinbüchel, Opladen, Manfort, Alkenrath und Wiesdorf. Der Standort Hitdorf befindet sich weiter im Aufbau. Angebote werden hier erprobt und können statistisch noch nicht ausgewertet werden.

Gemäß der Auswertung waren die häufigsten Themen, welche die Zielgruppe beschäftigte, die Suche nach einem Betreuungsplatz, die Entwicklung des Kindes sowie Konflikte mit dem Partner oder der Partnerin.

Angegliedert an die aufgeführten Projektstandorte sowie darüber hinaus flächendeckend in ganz Leverkusen tätig sind die Familienhebammen der Frühen Hilfen. Im Erhebungszeitraum wurden seitens der Träger insgesamt 49 Familien, teilweise beginnend in der Schwangerschaft, aufsuchend und größtenteils über mehrere Wochen hinweg betreut. Die Themen, welche in diesem Rahmen besonders relevant waren, sind z.B. die Gesundheitsvorsorge von Kind und/oder Mutter, psychische und finanzielle Belastungen, Stillen sowie Fragen rund um Betreuung. Zusätzlich zeichnet sich in diesem Jahr das Thema Flucht und Migration als besonderes Thema ab.

Das Netzwerk Frühe Hilfen basiert auf der engen Zusammenarbeit aller Institutionen, die Kontakt zu werdenden Eltern und jungen Familien haben. Dazu zählen unter anderem die Stadtverwaltung, verschiedene Bereiche der Jugend- und Gesundheitshilfe und weitere Sozialleistungsträger. Die wohnortnahen Projektstandorte, an denen seit April 2011 fast täglich fachlich und pädagogisch abgestimmte Angebote für die Zielgruppen stattfinden, haben dabei eine Lotsenfunktion. Koordiniert werden die Projekte und Angebote seitens der Netzwerkkoordination Frühe Hilfen in der Stadtverwaltung Leverkusen.

### 2.3. Tageseinrichtungen für Kinder und die Verteilung der Plätze

Im Kindergartenjahr 2024/2025 gibt es in Leverkusen 90 Tageseinrichtungen für Kinder mit insgesamt 6.144 Plätzen. Davon sind 41 in städtischer Trägerschaft und 49 in freier Trägerschaft. Die Verteilung auf die einzelnen Träger kann der nachfolgenden Tabelle (Tabelle 2.2) entnommen werden:

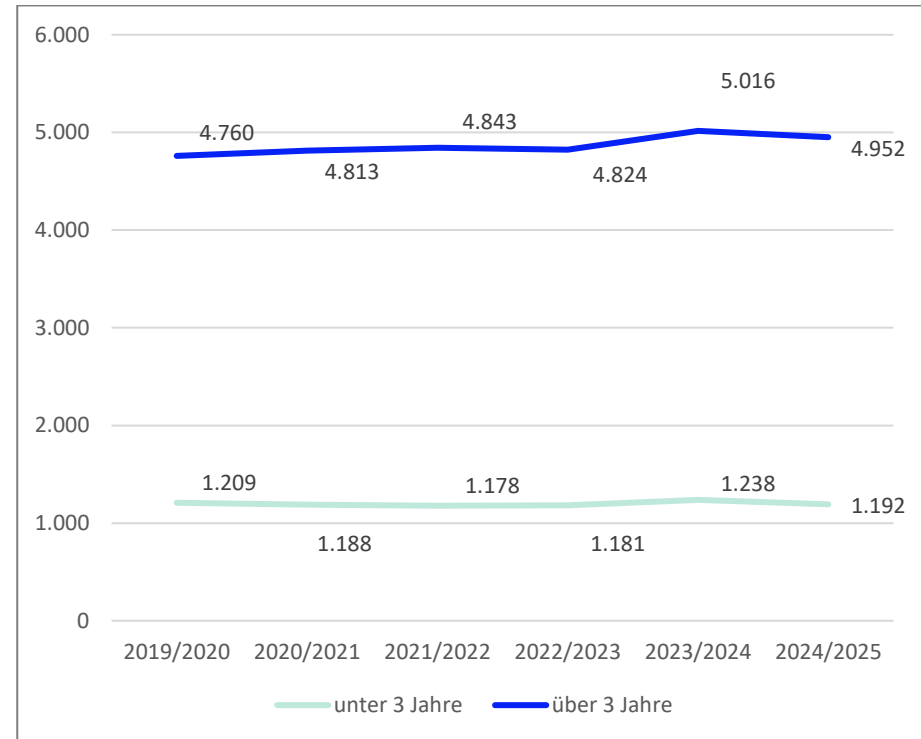
**Tab 2.2: Tageseinrichtungen für Kinder nach Träger**

Träger der Kindertageseinrichtung	Anzahl der Plätze	Anzahl der Kitas
Arbeiterwohlfahrt (AWO)	335	5
Caritas	351	4
Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)	325	6
Eltern	158	5
Evangelische Kirche	505	9
Katholische Kirche	957	18
Kunterbunt	50	1
Pari Sozial	82	1
Stadt	3.381	41
<b>Gesamtsumme</b>	<b>6.144</b>	<b>90</b>

Seit dem 1. August 2013 gibt es für Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in einer Tageseinrichtung für Kinder oder in der Kindertagespflege. Aufgrund des hohen Bedarfes ist die Stadt Leverkusen gemeinsam mit den freien Trägern bestrebt, das Betreuungsangebot bedarfsgerecht auszubauen. Wesentliche Herausforderungen hierbei sind der Mangel an Fachkräften sowie die Anforderungen, die hinsichtlich der Teilhabe aller Kinder und des Kinderschutzes zu berücksichtigen sind.

In Grafik 2.1 lässt sich erkennen, dass das Platzangebot in den Bereichen der unter sowie über 3-jährigen Kinder in diesem Jahr leicht gesunken ist. Grund dafür ist unter anderem Personalmangel im frühkindlichen Bildungssystem.

**G 2.1: Entwicklung der geplanten Plätze nach Alter**



Im Vergleich zum Vorjahr gibt es ein Familienzentrum weniger (siehe Tabelle 2.3). Die Anzahl der plusKITAs (36) und Sprachförder-Kitas (17) bleibt stabil.

**Tab 2.3: Tageseinrichtungen für Kinder nach Träger und Art der Tageseinrichtung**

Träger	Art der Kindertageseinrichtungen			
	Familienzentrum	Sprachförder-Kita	plusKITA	keine Besonderheiten
Arbeiterwohlfahrt (AWO)	1			4
Caritas	3	1	2	
Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)				6
Eltern		2		3
Evangelische Kirche	4	1	2	4
Katholische Kirche	5	2	5	9
Kunterbunt		1		
Pari Sozial		1		
Stadt	12	9	27	5
<b>Gesamt</b>	<b>25</b>	<b>17</b>	<b>36</b>	<b>31</b>

Hinweis: Viele Tageseinrichtungen für Kinder sind sowohl Familienzentrum als auch Sprachförder-Kita oder sowohl plusKITA als auch Sprachförder-Kita. Daher ergibt sich hier eine Gesamtsumme, die die tatsächliche Anzahl der Tageseinrichtungen für Kinder übersteigt.

### 2.4. Kindertagespflege und die Verteilung der Plätze

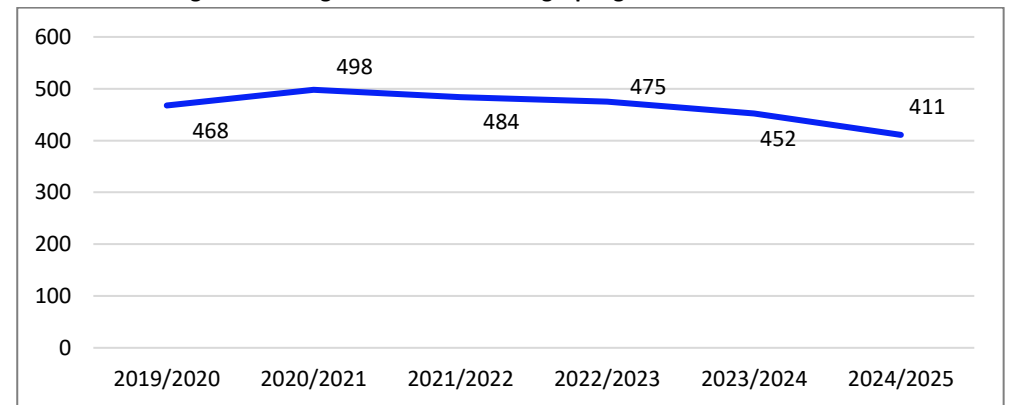
Für das Kindergartenjahr 2024/2025 wurden dem Landesjugendamt 411 Plätze in der Kindertagespflege gemeldet. Das sind 41 Plätze weniger als im Vorjahr. Die Kindertagespflege ist eine familienähnliche und flexible Betreuungsform, die ihre besondere Bedeutung für Kinder unter drei Jahren hat. Im kleinen überschaubaren Rahmen von maximal fünf zeitgleich anwesenden Kindern bei einer Einzeltagespflegeperson oder neun Kindern in der Großtagespflege kann auf den individuellen Entwicklungsstand sowie auf Interessen und Bedürfnisse der Kinder zielgenau eingegangen werden.

Die Stadt Leverkusen ist bestrebt das Betreuungsangebot qualitativ zu sichern und auszubauen, wobei Qualität und Kinderschutz im Vordergrund stehen. Die gesamtstädtische Entwicklung geplanter Plätze und die Verteilung der Betreuungsplätze in Kindertagespflege auf die Stadtteile können Grafik 2.2 und Tabelle 2.4 entnommen werden. Zum 01.01.2025 wurden 383 Leverkusener Kinder in Kindertagespflege betreut. Die Betreuung in Randstunden sowie Platzsharing sind hierbei nicht erfasst. Zudem findet Betreuung vereinzelt von Kindern anderer Kommunen, wie auch umgekehrt, statt.

**Tab 2.4: Verteilung geplanter Plätze in Kindertagespflege in Leverkusen nach statistischem Bezirk**

Statistischer Bezirk	Anzahl der Plätze
Wiesdorf-West	17
Wiesdorf-Ost	33
Manfort	24
Rheindorf	19
Hitdorf	23
Opladen	61
Küppersteg	57
Bürrig	0
Quettingen	23
Bergisch Neukirchen	37
Waldsiedlung	14
Schlebusch-Süd	40
Schlebusch-Nord	16
Steinbüchel	27
Lützenkirchen	20
Alkenrath	0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>411</b>

**G 2.2: Entwicklung des Platzangebots in der Kindertagespflege**



## 2.5. Versorgungsquote nach statistischen Bezirken

Die nachfolgenden Tabellen (Tabellen 2.5 und 2.6) stellen die Differenz zwischen den angebotenen Kindertagesbetreuungsplätzen und dem angenommenen Bedarf je statistischem Bezirk im Stadtgebiet dar. Die Tabellen sind getrennt in die Bereiche der unter 3-jährigen Kinder und der über 3-jährigen Kinder.

**Tab 2.5: Planung, Bedarf und Versorgungsquote im Bereich der unter 3-jährigen Kinder**

Bezirk	Bedarf an Plätzen	Anzahl der geplanten Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder	Anzahl der geplanten Plätze in der Kindertagespflege	Differenz (Plätze - Bedarf)	Versorgungsquote
Wiesdorf-West	116	38	17	-61	47,41%
Wiesdorf-Ost	137	111	33	7	105,11%
Manfort	102	60	24	-18	82,35%
Rheindorf	289	118	19	-152	47,40%
Hitdorf	106	72	23	-11	89,62%
Opladen	377	193	61	-123	67,37%
Küppersteg	161	73	57	-31	80,75%
Bürrig	113	18	0	-95	15,93%
Quettingen	188	121	23	-44	76,60%
Bergisch Neukirchen	89	49	37	-3	96,63%
Waldsiedlung	30	11	14	-5	83,33%
Schlebusch-Süd	115	0	40	-75	34,78%
Schlebusch-Nord	151	130	16	-5	96,69%
Steinbüchel	251	119	27	-105	58,17%
Lützenkirchen	169	43	20	-106	37,28%
Alkenrath	90	36	0	-54	40,00%
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.484</b>	<b>1.192</b>	<b>411</b>	<b>-881</b>	<b>64,53%</b>

Im Bereich der unter 3-jährigen Kinder wurde zur Errechnung des Bedarfs je statistischem Bezirk eine 60% Versorgungsquote in der Planung zugrunde gelegt. Diese wurde durch den Rat der Stadt Leverkusen am 10.12.2018 beschlossen. Die Versorgung wird dabei durch Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder und bei Tagespflegepersonen sowie Großtagespflegestellen sichergestellt.

Die Tabelle 2.5 zeigt, dass im Kindergartenjahr 2024/2025 881 Plätze für unter 3-jährige, gemessen an der politisch beschlossenen Versorgungsquote von 60%, stadtweit fehlen. Zum Vergleich: Im Vorjahr waren es 858 fehlende Plätze. Die statistischen Bezirke Bürrig, Schlebusch-Süd, Lützenkirchen und Alkenrath sind, wie im Vorjahr, für den Bereich der unter 3-jährigen Kinder am stärksten von der Unterversorgung betroffen.

Im Bereich der über 3-jährigen Kinder wird bei der Bemessung des Bedarfs eine 100% Versorgungsquote bei der Planung zugrunde gelegt. Die Versorgung wird dabei durch Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder sichergestellt.

Die Tabelle 2.6 zeigt, dass im Bereich der über 3-jährigen Kinder mit 96,64% stadtweit eine relativ ausgewogene Versorgung gegeben ist. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Versorgungsquote um 0,44 Prozentpunkte gesunken. Mit Blick auf die statistischen Bezirke zeigt sich, dass die Bezirke Schlebusch-Süd und die Waldsiedlung eine unterdurchschnittliche Versorgung aufweisen, die allerdings durch die Versorgung in den jeweils angrenzenden statistischen Bezirken aufgefangen wird. Auch die Bezirke Lützenkirchen, Bürrig sowie Alkenrath sind in der Versorgungsquote als unterdurchschnittlich zu bewerten.



**Tab 2.6: Planung, Bedarf und Versorgungsquote im Bereich der über 3-jährigen Kinder**

Bezirk	Bedarf an Plätzen	Anzahl der geplanten Plätze	Differenz (Plätze - Bedarf)	Versorgungsquote
Wiesdorf-West	272	234	-38	86,03%
Wiesdorf-Ost	246	356	110	144,72%
Manfort	195	318	123	163,08%
Rheindorf	621	641	20	103,22%
Hitdorf	191	170	-21	89,01%
Opladen	703	628	-75	89,33%
Küppersteg	310	290	-20	93,55%
Bürrig	205	115	-90	56,10%
Quettingen	362	417	55	115,19%
Bergisch Neukirchen	189	167	-22	88,36%
Waldsiedlung	96	30	-66	31,25%
Schlebusch-Süd	251	90	-161	35,86%
Schlebusch-Nord	366	402	36	109,84%
Steinbüchel	554	687	133	124,01%
Lützenkirchen	374	290	-84	77,54%
Alkenrath	189	117	-72	61,90%
<b>Gesamtsumme</b>	<b>5.124</b>	<b>4.952</b>	<b>-172</b>	<b>96,64%</b>

Aufgrund des derzeit vorherrschenden Mangels an Fachkräften, ist die Umsetzung dessen deutlich erschwert.

Ziel ist es nach wie vor, die aktuellen Überbelegungen in den Einrichtungen schrittweise abzubauen, ein bedarfsgerechtes Angebot vorzuhalten und damit den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab einem Jahr einhalten zu können.

Um der Bevölkerung ein passendes Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder von einem Jahr bis zum Schuleintritt machen zu können, ist gesamtstädtisch ein weiterer Ausbau der Tageseinrichtungen für Kinder und der Kindertagespflege erforderlich, der die Versorgung der kleinsten Bürgerinnen und Bürger nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ sicherstellt und die Anforderungen zur Teilhabe aller Kinder und zum Kinderschutz beinhaltet.

### 3. Schulische Bildung

#### 3.1. Schulen und die Verteilung der Schülerinnen und Schüler

In der Stadt Leverkusen gibt es vier Berufskollegs und 40 Schulen: 24 Grundschulen, drei Förderschulen<sup>1</sup>, zwei Hauptschulen, drei Realschulen, fünf Gymnasien, eine Sekundarschule und zwei Gesamtschulen. Darunter sind ein privates Gymnasium, ein Berufskolleg, das von einem Zweckverband geführt wird, und ein privates Berufskolleg (Currenta).

Tab 3.1: Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler nach Schulform

Schuljahr	GS	FÖS	HS	RS	GY	SEK	GES	BK	Gesamt
2015/2016	6.057	446	995	2.518	4.871	79	3.101	3.019	<b>21.086</b>
2016/2017	6.156	431	906	2.497	4.739	157	3.078	3.026	<b>20.990</b>
2017/2018	6.205	405	917	2.464	4.638	244	3.016	2.973	<b>20.862</b>
2018/2019	6.205	405	857	2.444	4.548	326	2.954	2.894	<b>20.633</b>
2019/2020	6.294	400	730	2.479	4.446	412	2.912	2.818	<b>20.491</b>
2020/2021	6.457	399	647	2.444	5.436	474	2.892	4.835	<b>23.584</b>
2021/2022	6.595	398	623	2.450	5.422	466	2.878	4.768	<b>23.600</b>
2022/2023	6.724	410	650	2.403	5.507	498	2.948	4.666	<b>23.806</b>
2023/2024	6.871	433	674	2.339	5.583	508	2.926	4.613	<b>23.947</b>
2024/2025	6.923	468	708	2.319	5.599	501	2.928	4.481	<b>23.927</b>

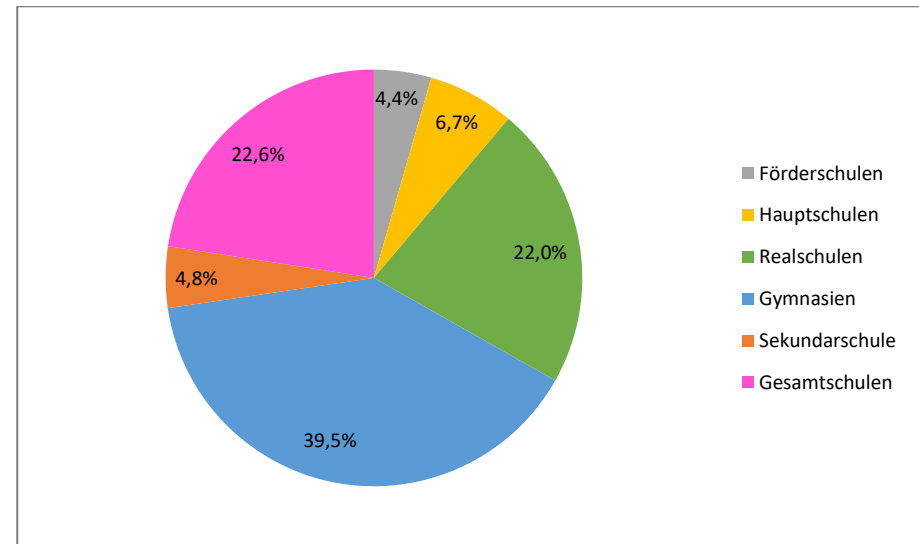
GS – Grundschule; HS – Hauptschule; SEK – Sekundarschule; RS – Realschule; FÖS – Förderschule; GES – Gesamtschule; GY – Gymnasium; BK - Berufskolleg

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den Grundschulen steigt (siehe Tabelle 3.1). Anhand der aktuellen Geburtenzahlen (siehe Seite 4) gibt es Hinweise darauf, dass die Schülerschaft in den nächsten Jahren wieder etwas

<sup>1</sup> Die Förderschulen haben folgende Schwerpunkte: Schule an der Wupper (emotionale und soziale Entwicklung, Lernen, Sprache und geistige Entwicklung), Pestalozzischule (emotionale und soziale Entwicklung), Hugo-Kükelhaus-Schule (geistige Entwicklung).

sinken wird. An den Realschulen und Berufskollegs sinkt die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, während sie an Gesamt- und Sekundarschulen konstant bleibt. An Förderschulen, Hauptschulen und Gymnasien steigt die Anzahl. Mit Blick auf die städtischen Schulen bleibt die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an Gymnasien mit 4.560 (Vorjahr: 4.569) stabil. In den Berufskollegs sinkt die Anzahl auf 2.760 (Vorjahr: 2.832).

G 3.1: Verteilung der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I (in %)



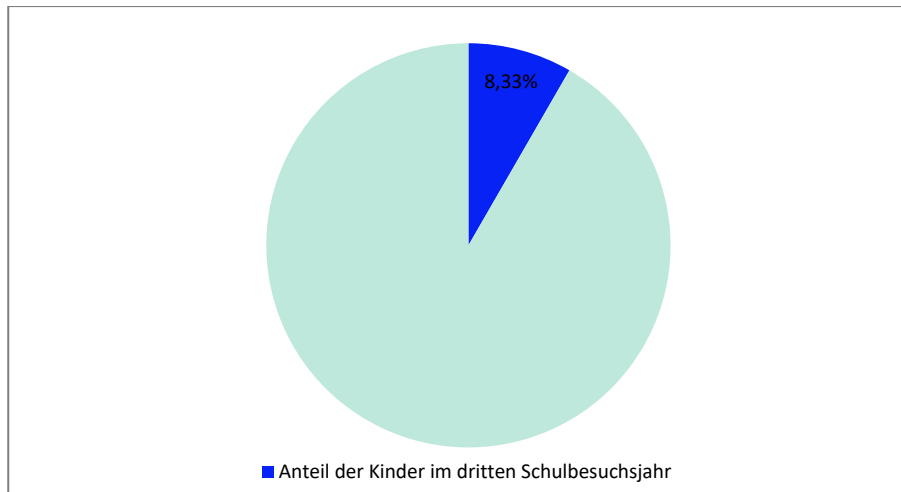
Das Kreisdiagramm (Grafik 3.1) zeigt, dass sich der Hauptteil der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I auf Gymnasien (39,5%), gefolgt von Gesamtschulen (22,6%) und Realschulen (22,0%) verteilt. 6,7% der Schülerinnen und Schüler besuchen eine Hauptschule, 4,8% die Sekundarschule und 4,4% die Förderschulen in Leverkusen.

### 3.2. Schuleingangsphase

Die Schuleingangsphase bezieht sich auf die Klassen 1 und 2 aller Grundschulen. Da Kinder unterschiedlich schnell und viel lernen und dabei verschiedene Methoden und Strategien benötigen, ist der Zeitrahmen, in dem die Schuleingangsphase absolviert werden kann, flexibel. Die Schuleingangsphase kann in einem Jahr, in zwei oder auch in drei Jahren durchlaufen werden. Im zweiten Schulbesuchsjahr wird entschieden, ob ein Kind ein drittes Jahr in der Schuleingangsphase verbleibt.

Im Schuljahr 2024/2025 besuchen 3.577 Kinder die Schuleingangsphase an Leverkusener Grundschulen. 298 Kinder davon befinden sich im dritten Jahr der Schuleingangsphase<sup>2</sup>. Das entspricht einem Anteil von 8,33% der Kinder in der Schuleingangsphase (siehe Grafik 3.2).

G 3.2: Anteil der Schülerinnen und Schüler im dritten Jahr der Schuleingangsphase (in %)



<sup>2</sup> Im Anhang (S. 51) wird die Anzahl der Schülerinnen und Schüler nach Grundschule aufgeschlüsselt dargestellt.

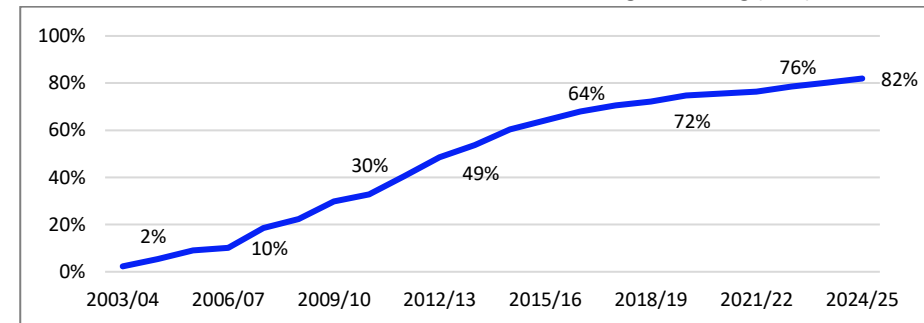
### 3.3. Offener und gebundener Ganztag

An allen Grundschulen in Leverkusen gibt es mit dem offenen Ganztag Betreuungsangebote für die Zeit nach dem Unterricht (Mittag und Nachmittag). In den letzten Jahren werden diese Angebote immer stärker genutzt und ausgebaut.

Wie Grafik 3.3 zeigt, haben im Schuljahr 2003/2004 2% aller Grundschülerinnen und -schüler die Angebote des offenen Ganztags an Leverkusener Grundschulen nutzen können. Das Angebot wurde bis zum aktuellen Schuljahr kontinuierlich ausgebaut und liegt jetzt bei einer Auslastung von 82% aller Grundschülerinnen und Grundschüler. Das entspricht 5.674 Schülerinnen und Schülern.

An der Sekundarschule und an den Gesamtschulen in Leverkusen sind alle Schülerinnen und Schüler im gebundenen Ganztag. An Hauptschulen liegt die Teilnahme an Ganztagesangeboten bei 56%. Bei den Gymnasien sinkt die Teilnahmequote leicht auf 37%. An den Förderschulen überwiegt die Betreuung im gebundenen Ganztag gegenüber dem offenen Ganztag klar.

G 3.3: Grundschülerinnen und -schüler in der offenen Ganztagsbetreuung (in %)



### 3.4. Übergänge von der Grundschule an die weiterführende Schule

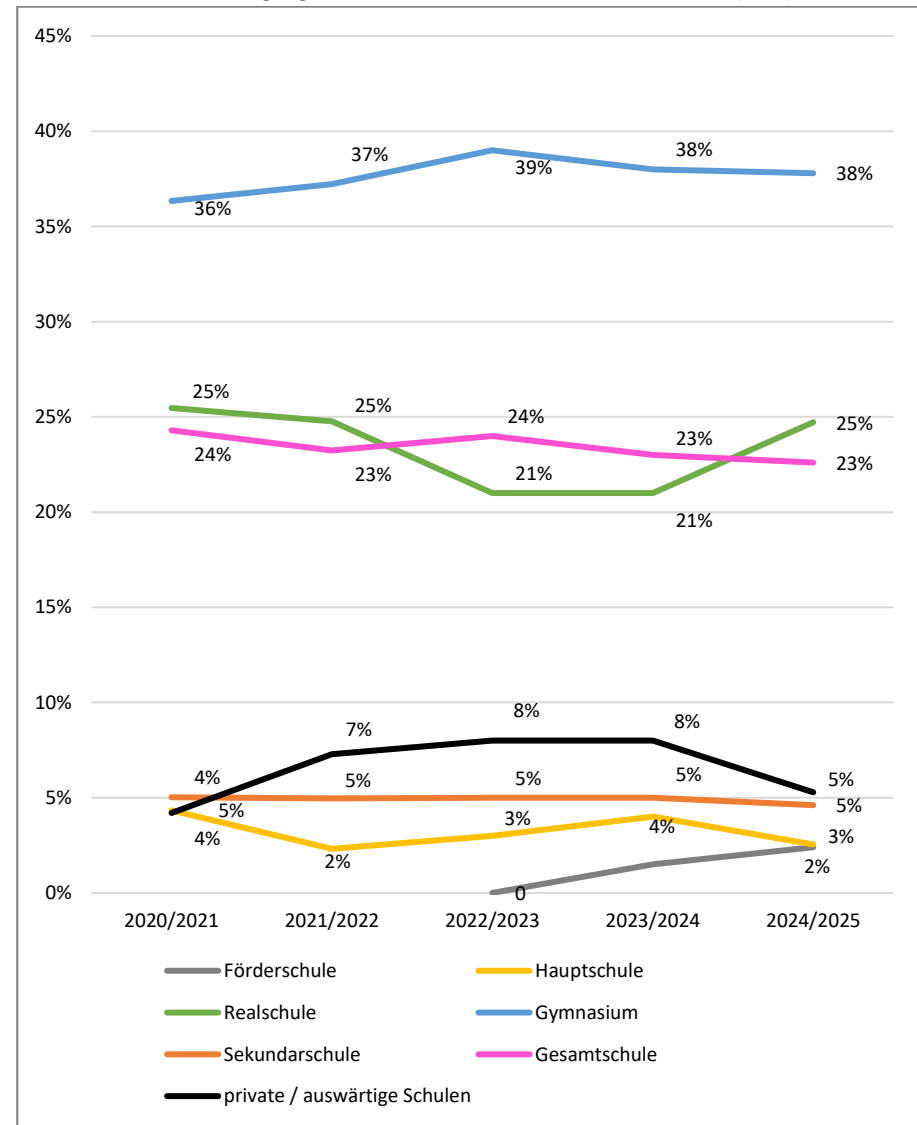
Nach den vier Jahren in der Grundschule, müssen sich Kinder und ihre Eltern entscheiden, auf welcher weiterführenden Schule der Schulbesuch weitergehen soll.

Die meistgewählte Schulform ist das Gymnasium mit 37,8% der Grundschülerinnen und -schüler. Realschulen werden von 24,7% der Kinder gewählt, gefolgt von Gesamtschulen mit 22,6%. 4,6% entscheiden sich für den Besuch der Sekundarschule, 2,6% für eine Hauptschule und 2,4% für eine Förderschule. 5,3% der Kinder gehen nach ihrem Grundschulbesuch auf eine Schule außerhalb der Stadt Leverkusen (siehe Grafik 3.4).

In den letzten fünf Jahren sind einige Veränderungen im Wahlverhalten zu beobachten. So wechseln sich Gesamtschulen und Realschulen beim zweiten Platz ab. Aktuell liegen die Realschulen bei der Schulwahl vor den Gesamtschulen. Die Sekundarschule liegt konstant bei einem Anteil von etwa 5%. Der Anteil der Kinder, die sich für eine Hauptschule entscheiden, sinkt wieder auf 2,6% (Vorjahr: 3,6%). Dass insgesamt 6,7% der Schülerinnen und Schüler eine Hauptschule besuchen (siehe Seite 10), kann unter anderem damit erklärt werden, dass es vor allem beim Übergang von Klasse 6 zu 7 zu Schulformwechseln kommt (siehe Seite 14).

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die eine auswärtige oder private weiterführende Schule besuchen, sinkt deutlich auf 5,3% (Vorjahr: 7,9%).

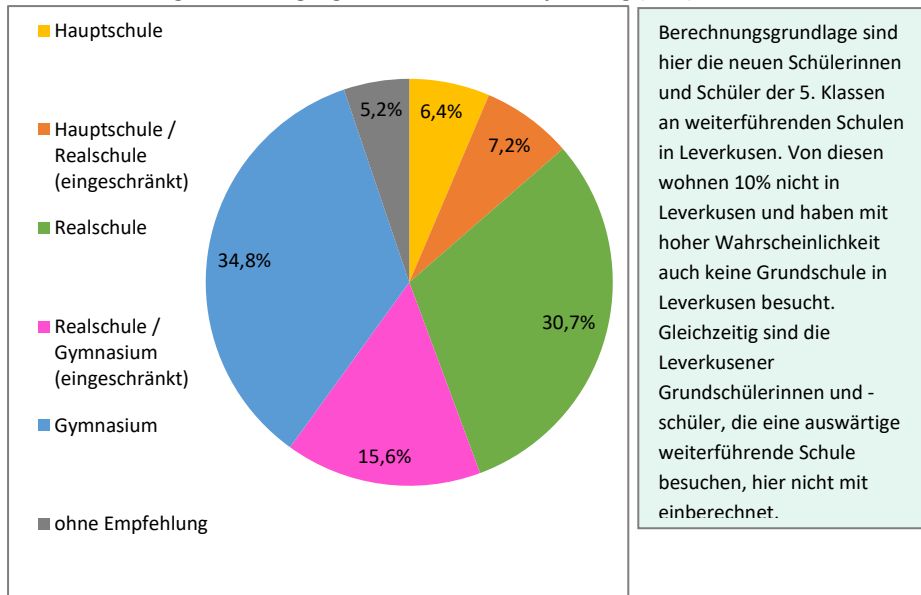
G 3.4: Übergänge von Grundschulen in die Sekundarstufe I (in %)



### 3.5. Schulformempfehlungen

1.625 Schülerinnen und Schüler besuchen aktuell den 5. Jahrgang. 34,8% davon haben eine uneingeschränkte Empfehlung fürs Gymnasium (siehe Grafik 3.5). Dazu kommen 15,6% mit einer eingeschränkten Empfehlung fürs Gymnasium. Im Vergleich zum Vorjahr steigt die addierte Prozentzahl um 0,8. 30,7% der neuen 5.-Klässlerinnen und 5.-Klässler haben eine uneingeschränkte und 7,2% eine eingeschränkte Empfehlung für den Besuch einer Realschule. Das sind zusammen genommen 0,3 Punkte mehr als im Vorjahr. Mit 6,4% verlassen deutlich weniger Kinder die Grundschule mit einer Empfehlung für die Hauptschule (Vorjahr: 8,6%). 5,2% des neuen 5. Jahrgangs besuchen die weiterführende Schule ohne eine bestimmte Empfehlung – 1,1% mehr als im Vorjahr. Das können Kinder sein, die aus dem Ausland zugewandert sind oder sonderpädagogische Förderung benötigen.

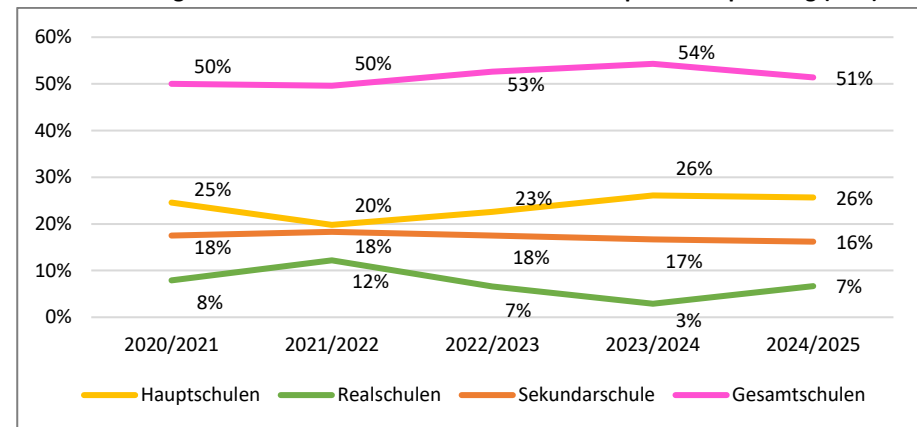
G 3.5: Verteilung des 5. Jahrgangs nach Schulformempfehlung (in %)



An den jeweiligen Schulformen finden sich mit großer Mehrheit Schülerinnen und Schüler, die eine uneingeschränkte oder eingeschränkte Empfehlung für diese Schulform haben wie an Realschulen (78,6%) und Gymnasien (90,7%). An den Hauptschulen haben nur 57,4% der neuen Schülerinnen und Schüler eine entsprechende Empfehlung (Vorjahr: 61%), während 21,3% der Kinder ohne Empfehlung in die 5. Klasse übergehen (Vorjahr: 25,4%). Ein Grund dafür kann die hohe Anzahl Geflüchteter sein. Für die Sekundarschule entscheiden sich vor allem Schülerinnen und Schüler mit Haupt- und Realschuleempfehlung bzw. eingeschränkter Realschuleempfehlung (86,5%). Der neue 5. Jahrgang an den Gesamtschulen setzt sich zu 42,5% aus Kindern mit einer Realschuleempfehlung zusammen (Vorjahr: 43,3%). Die restlichen Empfehlungen verteilen sich gleichmäßig.

Spannend ist zudem ein Blick darauf, für welche Schulformen sich Schülerinnen und Schüler mit Hauptschuleempfehlung entscheiden (siehe Grafik 3.6). 2024/2025 besuchen 25,7% dieser Schülerinnen und Schüler eine Hauptschule. Die meisten wählen eine Gesamt- oder Sekundarschule (67,6%).

G 3.6: Verteilung der 5.-Klässlerinnen und 5.-Klässler mit Hauptschuleempfehlung (in %)

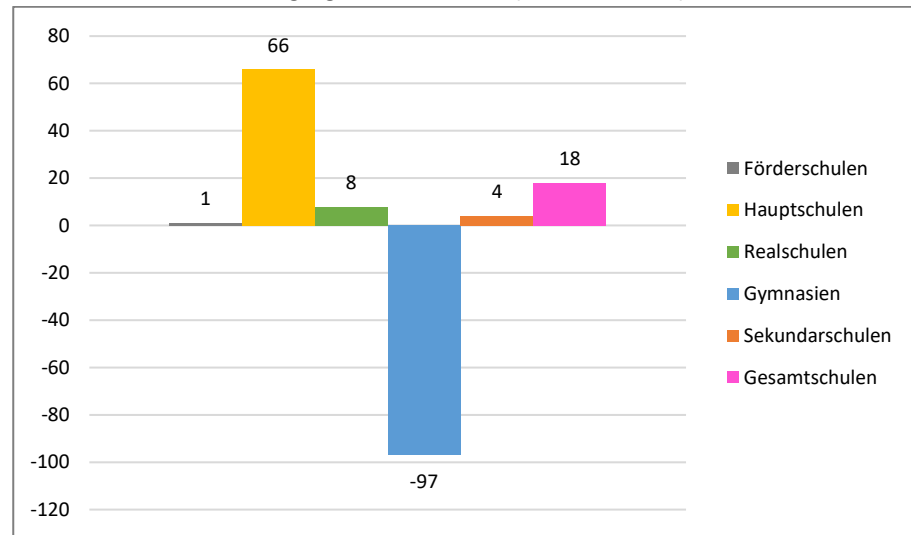


### 3.6. Wechsel von Schülerinnen und Schülern zu anderen Schulformen

Vor allem nach der Erprobungsstufe kann es vorkommen, dass Schülerinnen und Schüler noch einmal die Schulform wechseln. Dabei zeigt sich an der Bilanz zwischen Zu- und Abgängen im Schuljahr 2024/2025, dass Gymnasien mehr Schülerinnen und Schüler abgeben, als sie aufnehmen. Alle anderen Schulformen nehmen dagegen mehr Schülerinnen und Schüler auf, als sie abgeben (siehe Grafik 3.7). Die meisten dieser Wechsel finden nach Ende der 6. Klasse (38,5%) statt. Diese Beobachtungen beziehen sich dabei allein auf die Sekundarstufe I.

Beim Übergang in die Sekundarstufe II haben die Gymnasien 78 Schülerinnen und Schüler hauptsächlich von Real- und Sekundarschulen aufgenommen. Bei den Leverkusener Gesamtschulen sind 20 Schülerinnen und Schüler vor allem von Realschulen hinzugekommen.

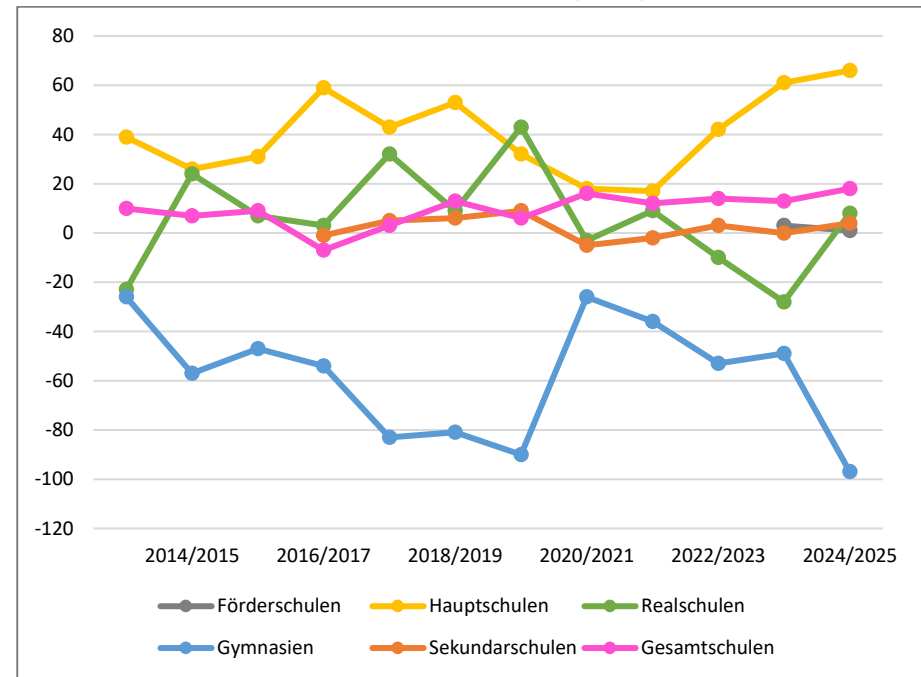
G 3.7: Bilanz der Zu- und Abgänge nach Schulform (Sekundarstufe I)



Für das Schuljahr 2024/25 wurden insgesamt 323 Wechslerinnen und Wechsler erfasst – deutlich mehr als im Vorjahr (254). Der Anstieg ist vor allem in der Sekundarstufe I spürbar mit 221 Wechseln (Vorjahr: 160).

Auffällig bleibt die Wechseldynamik rund um Realschulen. Im Zeitverlauf (siehe Grafik 3.8) ist zu erkennen, dass sich gerade Realschulen (grüne Linie) und Gymnasien (blaue Linie) in den letzten Jahren stark unterscheiden. Während Gymnasien immer mehr Schülerinnen und Schüler abgeben haben, haben Realschulen immer mehr aufgenommen. In den letzten Jahren entstand eine neue Schere zwischen Hauptschulen (gelbe Linie) und Realschulen (grüne Linie). Im aktuellen Schuljahr geht die Dynamik zwischen Realschulen und Gymnasien wieder deutlich auseinander.

G 3.8: Wechsel zwischen den Schulformen (Bilanz) im Zeitverlauf



### 3.7. Wiederholerinnen und Wiederholer

Wiederholerinnen und Wiederholer sind Schülerinnen und Schüler, die eine Klassenstufe zum zweiten Mal besuchen und demnach wiederholen. Im Schuljahr 2024/2025 sinkt der Anteil an Wiederholerinnen und Wiederholern an allen Schulformen. Besonders hoch ist der Anteil in den Klassen 8 und 9 an Hauptschulen, in Klasse 8 an Realschulen sowie in Klasse 9 an der Sekundarschule. In den Deutschfördergruppen gibt es gemäß Richtlinien keine Wiederholenden mehr. Die Tabellen 3.2 und 3.3 zeigen die Anteile der Wiederholenden nach Schulform und Klassenstufe.

In der Sekundarstufe II ist der Anteil der Wiederholerinnen und Wiederholer an Gymnasien in der Q1 am höchsten, an Gesamtschulen in der EF. Der hohe Anteil der Wiederholerinnen und Wiederholer in der Q1 an Gymnasien ist bedingt durch die Umstellung von G8 auf G9. In diesem Schuljahr gibt es nur eine gymnasiale Q1 in Leverkusen, sodass der Anteil an Wiederholenden stärker ins Gewicht fällt.

Im Zeitverlauf (siehe Grafik 3.9) lässt sich erkennen, dass der Anteil an Wiederholerinnen und Wiederholern an den Haupt- und Realschulen schwankt, während er an den Gesamtschulen und Gymnasien (Sekundarstufe I) über die Jahre relativ konstant bleibt. In Folge der Corona-Pandemie steigt der Anteil an Wiederholerinnen und Wiederholern im Schuljahr 2021/22 an allen Schulformen deutlich. In Schuljahr 2024/2025 sinken die Anteile nun an allen Schulformen. In der Sekundarstufe II ist der Anteil an Wiederholerinnen und Wiederholern an Gymnasien wieder auf 2,2% gesunken (Vorjahr: 6,1%). An Gesamtschulen schwankt der Anteil über die Jahre zum Teil stark. In diesem Schuljahr steigt er auf 3,6% (Vorjahr: 2,8%).

Tab 3.2: Wiederholerinnen und Wiederholer nach Schulform und Klasse (Sek I, in %)

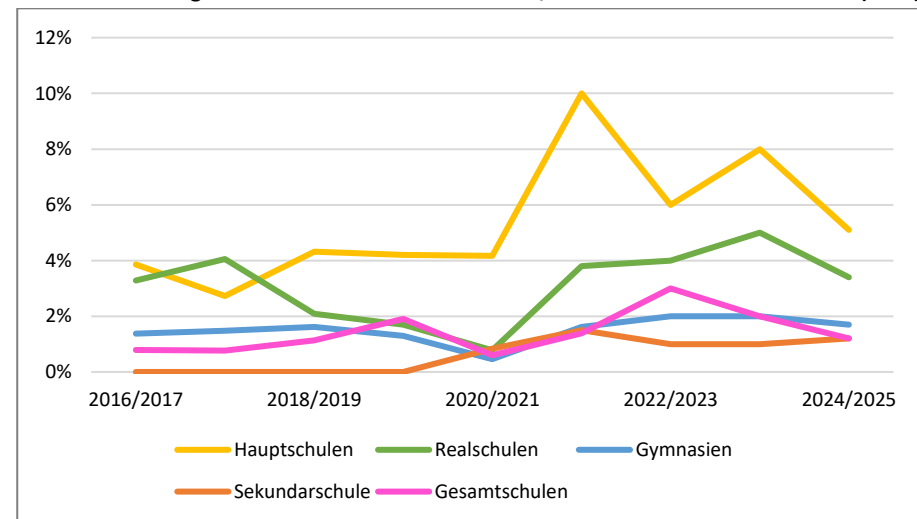
Klassenstufe	Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien	Sekundarschule	Gesamtschulen
5. Klasse	3,92%	0,00%	0,13%	0,00%	0,13%
6. Klasse	2,67%	1,63%	0,94%	0,00%	0,94%
7. Klasse	3,30%	5,12%	2,34%	0,00%	2,34%
8. Klasse	13,93%	9,61%	1,65%	0,00%	1,65%
9. Klasse	7,58%	3,98%	3,50%	7,14%	3,50%
10. Klasse	1,53%	0,25%	1,73%	0,00%	1,73%
DFG	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

DFG - Deutschfördergruppe

Tab 3.3: Wiederholerinnen und Wiederholer nach Schulform und Klasse (Sek II, in %)

Klassenstufe	Gesamtschulen	Gymnasien
Einführungsphase	6,70%	0,88%
Qualifikationsphase 1	3,45%	12,07%
Qualifikationsphase 2	0,54%	2,01%

G 3.9: Entwicklung des Anteils an Wiederholerinnen / Wiederholern nach Schulform (Sek I)



### 3.8. Auswärtige Schülerinnen und Schüler

An Leverkusener Schulen werden nicht nur Kinder aus Leverkusen beschult, sondern zum Teil auch aus anderen umliegenden Kommunen. Das hat verschiedene Gründe, wie die Wohnortnähe zur Schule, das Profil der jeweiligen Schule oder dass bestimmte Schulformen in den umliegenden Kommunen nicht (mehr) existieren. Da für Leverkusen ein Privilegierungsbeschluss getroffen wurde, dürfen auswärtige Schülerinnen und Schüler nur bei vorhandenen Kapazitäten aufgenommen werden, sofern die gewünschte Schulform auch in der Heimatgemeinde vorhanden ist. Eine Ausnahme bildet das Landrat-Lucas-Gymnasium für den Bereich „NRW-Sportschule.“

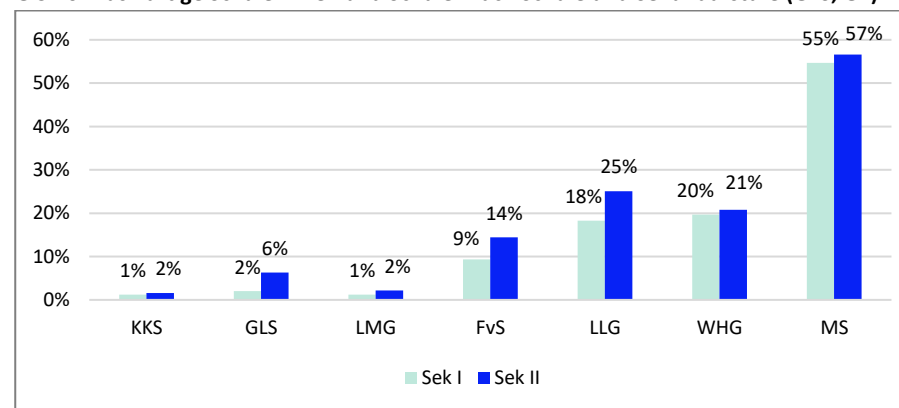
**Tab 3.4: Anzahl und Anteil der auswärtigen Schülerinnen und Schüler nach Schule**

Schule	Anzahl der auswärtigen Schüler_innen	Anteil der auswärtigen Schüler_innen
GHS Theodor-Wuppermann-Schule	14	3,55%
KHS Im Hederichsfeld	18	5,73%
Realschule Am Stadtpark	7	0,84%
Montanus-Realschule	16	2,20%
Theodor-Heuss-Realschule	73	9,68%
Lise-Meitner-Gymnasium	16	1,43%
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	102	10,47%
Landrat-Lucas-Gymnasium	338	20,84%
Werner-Heisenberg-Gymnasium	168	19,86%
Marienschule	573	55,15%
Sekundarschule Leverkusen	4	0,80%
Käthe-Kollwitz-Gesamtschule	18	1,27%
Gesamtschule Schlebusch	38	2,51%
Städt. Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung	358	28,17%
Geschwister-Scholl-Berufskolleg	439	29,48%
Berufskolleg Opladen	774	44,97%

An Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen ist der Anteil auswärtiger Schülerinnen und Schüler eher gering (siehe Tabelle 3.4). Ausnahme ist die Theodor-Heuss-Realschule (9,68%). An den Förderschulen gibt es in diesem Jahr keine auswärtigen Schülerinnen und Schüler. An den Gymnasien ist der Anteil am höchsten, mit dem Lise-Meitner-Gymnasium als Ausnahme. Die auswärtigen Schülerinnen und Schüler an Leverkusener Schulen kommen dabei überwiegend aus Burscheid (498), Langenfeld (308) und Leichlingen (270). An den städtischen Berufskollegs kommt jeweils ungefähr ein Drittel der Schülerinnen und Schüler aus den umliegenden Kommunen. Durch den Zweckverband aus fünf Kommunen ist der Anteil am Berufskolleg Opladen entsprechend höher.

An den Gesamtschulen und Gymnasien kann ein besonderer Fokus auf die Unterschiede zwischen den Sekundarstufen I und II gelegt werden. So zeigt sich anhand der Grafik 3.10, dass der Anteil der auswärtigen Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II höher ist.

**G 3.10: Auswärtige Schülerinnen und Schüler nach Schule und Sekundarstufe (GES, GY)**



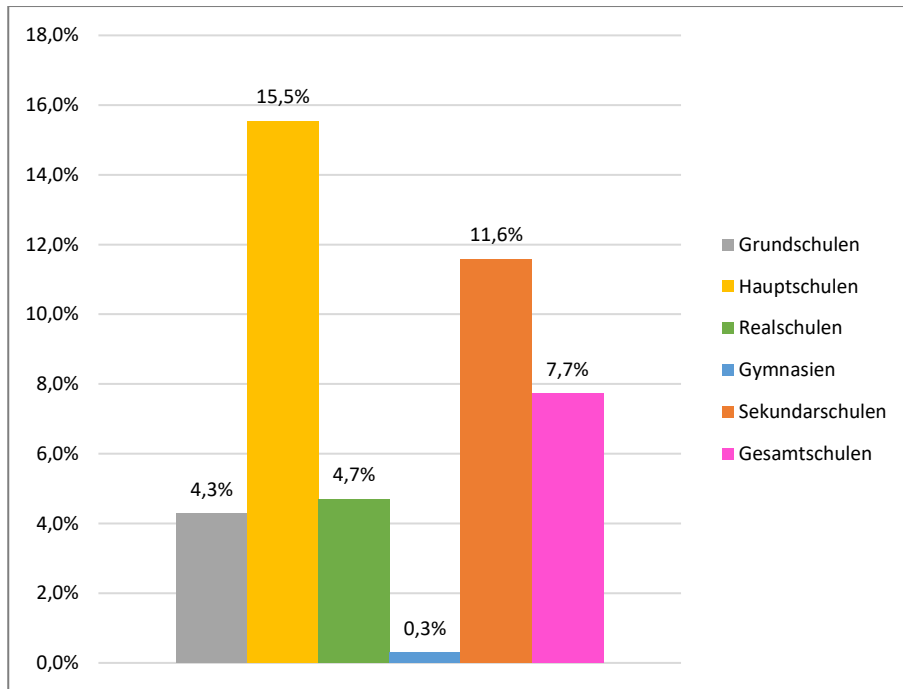
KKS – Käthe-Kollwitz-Gesamtschule; GLS – Gesamtschule Schlebusch; LMG – Lise-Meitner-Gymnasium; FvS – Freiherr-vom-Stein-Gymnasium; LLG – Landrat-Lucas-Gymnasium; WHG – Werner-Heisenberg-Gymnasium; MS – Marienschule; GES – Gesamtschule; GY – Gymnasium



### 3.9. Inklusion

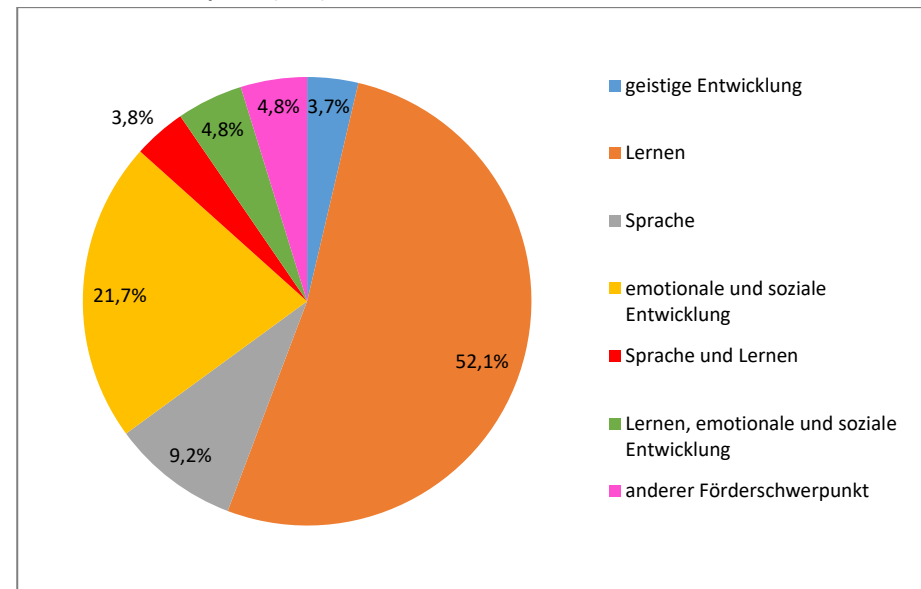
An Leverkusener Regelschulen werden auch Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf unterrichtet. Die Inklusionsquote unterscheidet sich jedoch nach Schulform. Während an Gymnasien nur 0,3% der Schülerinnen und Schüler sonderpädagogischen Förderbedarf haben, sind es an Leverkusener Hauptschulen 15,5% und an der Sekundarschule 11,6% (siehe Grafik 3.11). Im Vergleich zum Vorjahr sind die Anteile an fast allen Schulformen wieder leicht gestiegen – vor allem an Grundschulen (Vorjahr: 4,0%) und der Sekundarschule (Vorjahr: 10,2%).

**G 3.11: Anteil der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Regelschulen nach Schulform**



Wenn die Förderschwerpunkte der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf an den Regelschulen betrachtet werden (siehe Grafik 3.12), fällt auf, dass drei Förderschwerpunkte sehr häufig vorkommen: Lernen (52,1%), emotionale und soziale Entwicklung (21,7%) und Sprache (9,2%). Die anderen Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf haben entweder eine Kombination aus den genannten Förderschwerpunkten oder Förderschwerpunkte bezüglich der körperlichen und motorischen Entwicklung, des Sehens oder des Hörens und der Kommunikation. Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Anteil der Kinder mit dem Förderschwerpunkt Lernen um 1,1, mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung um 2,8 und mit dem Förderschwerpunkt Sprache um 0,8 Prozentpunkte.

**G 3.12: Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Regelschulen nach Förderschwerpunkt (in %)**



### 3.10. Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte

Im Schuljahr 2024/2025 haben 57% aller Schülerinnen und Schüler eine Zuwanderungsgeschichte. Das sind 0,65 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr. Wenn nur die städtischen Schulen betrachtet werden, sinkt der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Prozentpunkte auf 58,4%.

Als Schülerin oder Schüler mit Zuwanderungsgeschichte gilt ein Kind, wenn mindestens ein Elternteil im Ausland geboren wurde (54,3%), es selbst nicht in Deutschland geboren wurde (17,2%) und / oder die Verkehrssprache in der Familie nicht Deutsch ist (39,3%). Grafik 3.13 zeigt die Entwicklung des Anteils der Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte.

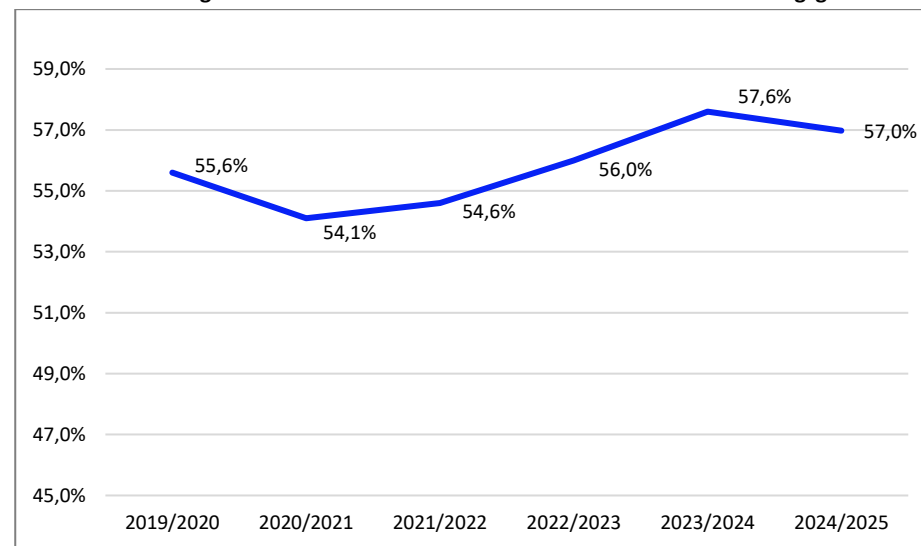
Zwischen den Schulformen zeigen sich zum Teil erhebliche Unterschiede im Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte (siehe Tabelle 3.5). An den Hauptschulen haben knapp 79% aller Schülerinnen und Schüler eine Zuwanderungsgeschichte, 52,1% sind selbst nicht in Deutschland geboren. An den Realschulen ist der Anteil mit 71,4% nahezu ähnlich hoch, allerdings mit einem deutlich niedrigeren Anteil an Schülerinnen und Schülern, die nicht selbst in Deutschland geboren sind (23,5%).

An den Gymnasien nähern sich die Sekundarstufen I und II in diesem Schuljahr weiter an, an Gesamtschulen wird der Abstand größer. Während in der Sekundarstufe I 65,5% an den Gesamtschulen und 48% an den Gymnasien eine Zuwanderungsgeschichte haben, sind es in der Sekundarstufe II 46,7% an den Gesamtschulen und 46,3% an den Gymnasien. An den Gymnasien sind die Anteile in der Sekundarstufe II damit im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Prozentpunkte gestiegen, an den Gesamtschulen um 4 Prozentpunkte gesunken.

Tab 3.5: Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte nach Schulform

Schulform	mit Zuwanderungsgeschichte (insgesamt)	nicht in Deutschland geboren mit Zuzug	mit mindestens einem nicht in Deutschland geborenen Elternteil	mit nicht deutscher Verkehrssprache in der Familie
Grundschulen	55,54%	13,71%	52,17%	39,58%
Förderschulen	53,21%	14,96%	50,00%	41,67%
Hauptschulen	78,95%	52,12%	75,71%	70,62%
Realschulen	71,37%	23,46%	69,04%	55,76%
Gymnasien (Sek I)	47,98%	11,66%	45,82%	24,56%
Gymnasien (Sek II)	46,29%	9,37%	44,55%	23,39%
Sekundarschulen	58,68%	26,15%	54,69%	41,72%
Gesamtschulen (Sek I)	65,53%	24,54%	63,51%	49,62%
Gesamtschulen (Sek II)	46,74%	12,50%	45,65%	31,16%

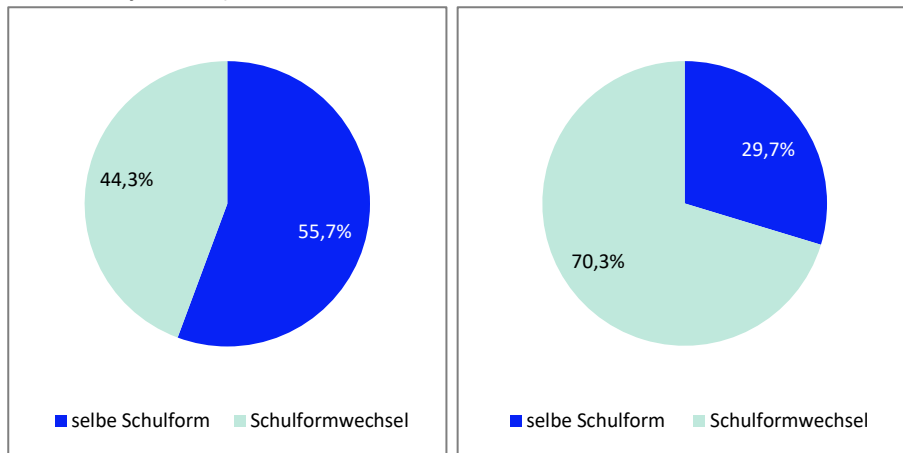
G 3.13: Entwicklung des Anteils der Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte



### 3.11. Übergänge aus den Deutschfördergruppen

Schülerinnen und Schüler, die neu nach Deutschland kommen und wenig oder gar kein Deutsch sprechen, werden in Deutschfördergruppen unterrichtet. Die Schulform spielt dabei zunächst keine Rolle. Nach zwei Jahren werden sie in den Regelunterricht integriert und noch weitere zwei Jahre begleitend gefördert. Ab diesem Übergang gewinnt die Schulform an Bedeutung und Schülerinnen und Schüler müssen zum Teil die Schule wechseln. Eine Abfrage an Leverkusener Schulen<sup>3</sup> für das Schuljahr 2023/2024 hat folgendes Bild (Grafik 3.14) ergeben:

**G 3.14 Übergang aus den Deutschfördergruppen in Regelklassen (in %; links: insgesamt; rechts: an Gymnasien)**



Insgesamt konnten 55,7% (Vorjahr: 57,1%) der neuzugewanderten Schülerinnen und Schüler auch nach dem Übergang aus der Deutschfördergruppe in einer Regelklasse derselben Schulform bleiben. 44,3% haben die Schulform gewechselt. Im Vergleich zum Vorjahr ist der

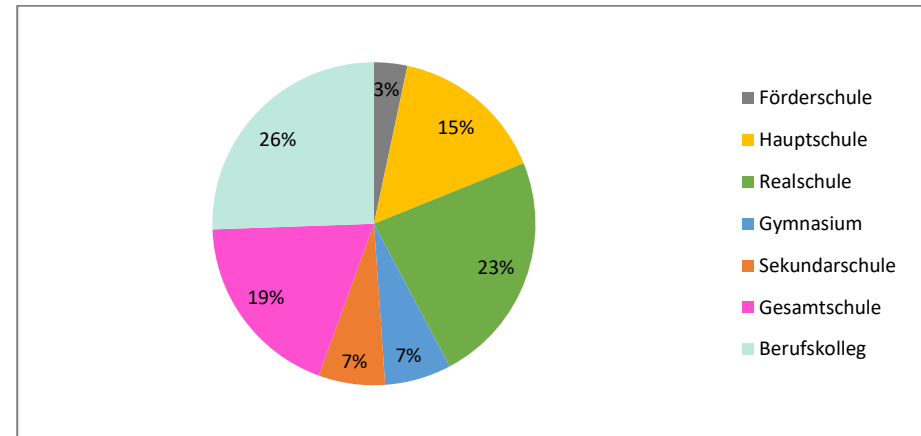
<sup>3</sup> An der Abfrage haben sich 2 Hauptschulen, 3 Realschulen, 4 Gymnasien sowie 2 Gesamtschulen beteiligt.

Anteil an neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen, die weiter dieselbe Schulform besuchen, relativ stabil geblieben.

Ein besonderer Blick gilt den Gymnasien. Ähnlich wie im Vorjahr konnten 29,7% an der selben Schulform bleiben, 70,3% mussten die Schulform wechseln.

Grafik 3.15 zeigt, an welche Schulformen die neuzugewanderten Schülerinnen und Schüler beim Übergang aus den Deutschfördergruppen in Regelklassen gewechselt sind. Die wechselnden Schülerinnen und Schüler besuchen nach der Deutschförderung hauptsächlich ein Berufskolleg (26%), eine Realschule (23%) oder eine Gesamtschule (19%).

**G 3.15 Schulformwechsel beim Übergang aus Deutschfördergruppen in Regelklasse insgesamt (in %)**



Kinder und Jugendliche, die nach der Deutschförderung das Gymnasium verlassen, besuchen danach am häufigsten eine Realschule (42%) oder Gesamtschule (29%).

### 3.12. Schulpsychologischer Dienst

Der Schulpsychologische Dienst bietet Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften sowie weiteren Mitarbeitenden in Schule Unterstützung und Beratung bei Problemen im Bereich Schule und Lernen. Das Angebot ist freiwillig und kostenlos. Zusätzlich bietet der Schulpsychologische Dienst auch Supervisionen und Fortbildungen für Lehrkräfte und weitere Mitarbeitende in Schule an.

Im Schuljahr 2023/2024 haben an Schulen und Berufskollegs in Leverkusen 519 Einzelfallberatungen stattgefunden (Tabelle 3.6). Das entspricht einem Anstieg von 113 Beratungen im Vergleich zum Vorjahr. Gemessen an der Gesamtanzahl der Schülerinnen und Schüler wurde das Beratungsangebot im vergangenen Schuljahr prozentual am meisten an Grundschulen (4,1%), Sekundarschulen (3,5%) und an Gymnasien (2,3%) genutzt. Häufigste Anmeldegründe sind Verhaltensauffälligkeiten, Ängste sowie Konzentrationsprobleme (Tabelle 3.7).

**Tab 3.6: Anzahl der Einzelfallberatungen des Schulpsych. Dienstes im Schuljahr 2023/2024**

Schulform	männlich	weiblich	Gesamt
Grundschulen	153	126	279
Förderschulen	4	0	4
Hauptschulen	4	2	6
Realschulen	23	17	40
Gymnasien	62	68	130
Sekundarschule	14	4	18
Gesamtschulen	13	9	22
Berufskollegs	4	16	20
<b>Gesamtsumme</b>	<b>277</b>	<b>242</b>	<b>519</b>

**Tab 3.7: Anmeldegründe für die Beratung im Schuljahr 2023/2024**

vor allem:
Verhaltensauffälligkeiten
Ängste
Konzentrationsprobleme / Aufmerksamkeitsprobleme
Schulverweigerung
Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten / Dyskalkulie

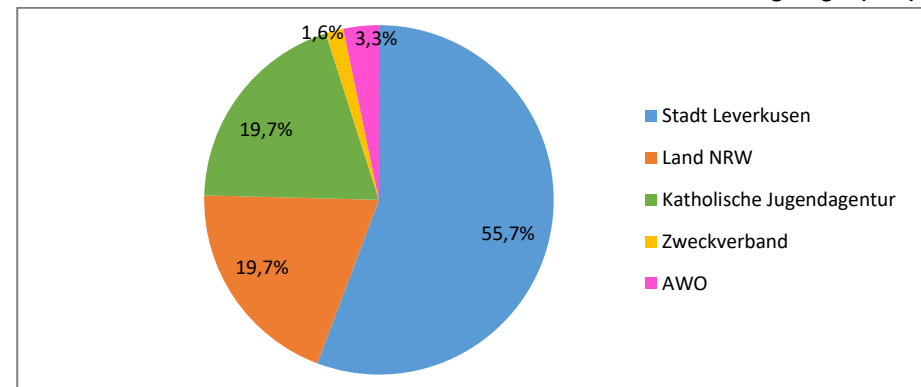
### 3.13. Schulsozialarbeit

In Leverkusen verteilen sich Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter auf alle Schulformen. Im Jahr 2024 konnte die kommunale Schulsozialarbeit an den Gymnasien sowie der Sekundarschule ausgebaut werden.

Aktuell arbeiten 61 Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter an den städtischen Schulen und Berufskollegs, inklusive 6 Familiengrundschulzentren (Stand: November 2024). Diese sind darauf ausgerichtet, Eltern zu aktivieren und Unterstützungsangebote zu schaffen, um Benachteiligungen abzubauen. Die beiden Stellen dafür an der GGS Regenbogenschule und der GGS Erich-Klausener wurden zum neuen Schuljahr 2024/2025 besetzt und werden zu 80% gefördert. Im Jahr 2025 werden die letzten Stellen an einigen Grundschulen, der Käthe-Kollwitz- Gesamtschule, sowie einer Real- und Hauptschule besetzt.

Grafik 3.16 zeigt, wie sich die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter auf die verschiedenen Träger verteilen. Aktuell sind 55,7% bei der Stadt angestellt und je 19,7% beim Land NRW und der Katholischen Jugendagentur.

**G 3.16: Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter in Leverkusen nach Anstellungsträger (in %)**

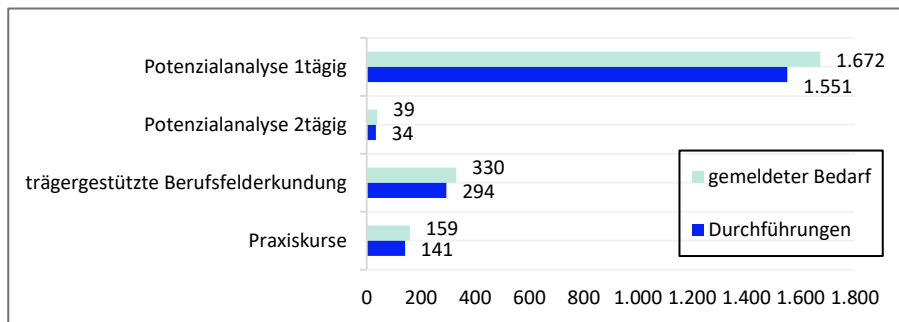


#### 4. Übergang Schule-Beruf

##### 4.1. Berufliche Orientierung an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Im Schuljahr 2023/2024 wurde die Umsetzung der 28 Standardelemente der beruflichen Orientierung in Nordrhein-Westfalen (NRW) im Rahmen von „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) wie geplant durchgeführt. Die Potenzialanalyse, ein zentrales Element von KAoA, wurde landesweit weiterentwickelt und Anfang 2023 für die Laufzeit von zwei Schuljahren neu ausgeschrieben. Die Potenzialanalyse von KAoA-STAR wurde vollständig in das Gesamtprogramm integriert. Weitere wichtige Bestandteile der beruflichen Orientierung sind die trägergestützte Berufsfelderkundung und Praxiskurse. Sie bieten den Schülerinnen und Schülern praxisnahe Einblicke in die Berufswelt und unterstützen sie gezielt bei ihrer Berufswahl.

G 4.1: Umsetzung der trägergestützten Standardelemente im Schuljahr 2023/2024

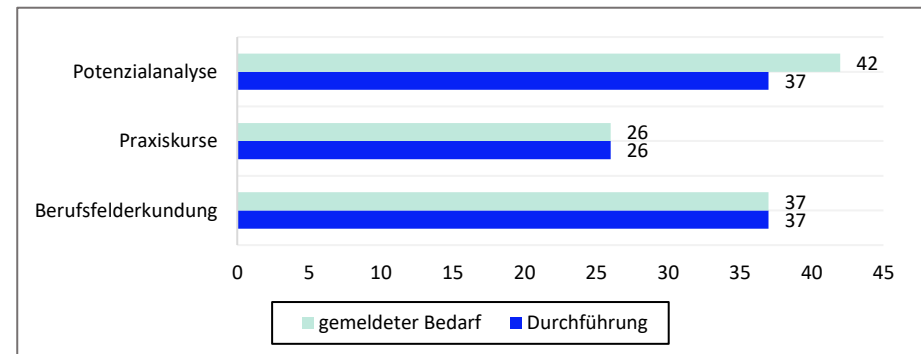


Im Schuljahr 2023/2024 haben in Leverkusen insgesamt 1.585 Schülerinnen und Schüler an den Potenzialanalysen teilgenommen. Davon durchliefen 1.551 Schülerinnen und Schüler die reguläre KAoA-Potenzialanalyse, 34 nahmen an einer zweitägigen, speziell für besondere Förderschwerpunkte entwickelte Potenzialanalyse teil. Darüber hinaus nutzten 294 Schülerinnen

und Schüler das Angebot trägergestützter Berufsfelderkundungen und 141 Schülerinnen und Schüler absolvierten Praxiskurse (Grafik 4.1).

Für neu zugewanderte Jugendliche und Schülerinnen und Schüler mit einer Schwerbehinderung und/oder sonderpädagogischem Förderbedarf wurden spezielle Formate angeboten. Im Rahmen von KAoA-Kompakt haben 37 neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler an einer zweitägigen Potenzialanalyse und 26 Schülerinnen und Schüler an einem dreitägigen Praxiskurs teilgenommen. Bei der dreitägigen trägergestützten Berufsfelderkundung haben 37 Schülerinnen und Schüler mitgemacht. Das Angebot von KAoA-STAR nahmen im Schuljahr 2023/2024 insgesamt 72 Schülerinnen und Schüler an Schulen des Gemeinsamen Lernens (21) und Förderschulen (51) in Leverkusen wahr.

G 4.2: Umsetzung von KAoA-Kompakt im Schuljahr 2023/2024



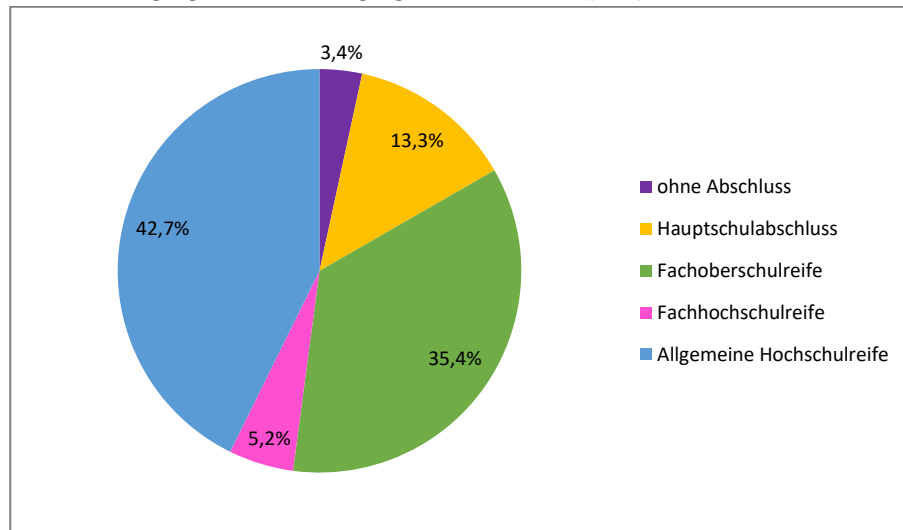
Zur beruflichen Orientierung gehören weitere Standardelemente wie Beratung, das Portfolioinstrument, Schülerbetriebspraktikum und andere, an denen alle Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 8 teilnehmen. In der Sekundarstufe II wird die berufliche Orientierung mit weiteren Angeboten fortgeführt.

#### 4.2. Schulabgängerinnen und -abgänger und Abschlüsse

Im Schuljahr 2023/2024 haben 1.710 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen ihren Abschluss gemacht beziehungsweise die Schule beendet. Davon haben 3,4% die Schule ohne einen Hauptschulabschluss beendet: 1,6% ganz ohne Abschluss und 1,8% mit einem Abschluss der Förderschule. Im Vergleich zum letzten Schuljahr ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die die Schule ganz ohne Abschluss verlassen, um 0,4 Prozentpunkte gesunken.

13,3% der Schulabgängerinnen und -abgänger haben einen Hauptschulabschluss und 35,4% eine Fachoberschulreife erreicht. Mit 42,7% machen die meisten Schulabgängerinnen und -abgänger Abitur. Der Anteil an erfolgreichen Abiturientinnen und Abiturienten steigt im Vergleich zum Vorjahr um 4,4. Dazu kommen 5,2%, die die Schule mit dem schulischen Teil der Fachhochschulreife beenden (siehe Grafik 4.3).

G 4.3: Schulabgängerinnen und -abgänger nach Abschluss (in %)

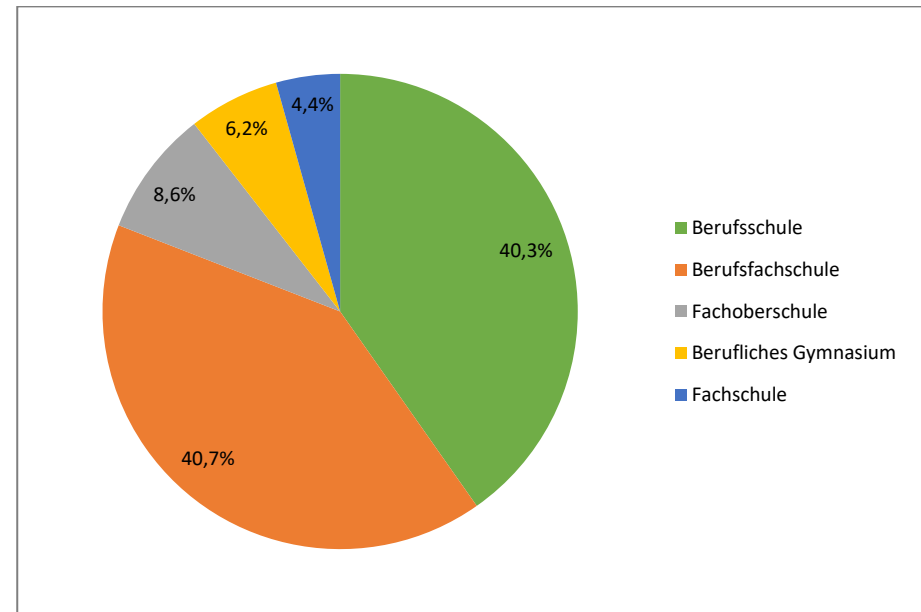


#### 4.3. Anschlüsse der Schülerinnen und Schüler

Nach dem Schulabschluss stehen den Schülerinnen und Schülern verschiedene Möglichkeiten offen. Im Wesentlichen lernen Schülerinnen und Schüler nach der 10. Klasse weiter – an einer gymnasialen Oberstufe, an einem Berufskolleg oder im Rahmen einer dualen Ausbildung.

Mit Blick auf die Übergänge an die Berufskollegs ergibt sich folgendes Bild: Im Schuljahr 2024/2025 besuchen 40,3% aller neu angemeldeten Schülerinnen und Schüler an den Berufskollegs eine Berufsschule. Das bedeutet, sie befinden sich damit entweder in der Ausbildungsvorbereitung (13,5%) oder absolvieren eine duale Ausbildung (26,7%). Der Anteil an neuen Schülerinnen und Schülern an der Berufsschule sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 0,6, an der Berufsfachschule um 3 Prozentpunkte.

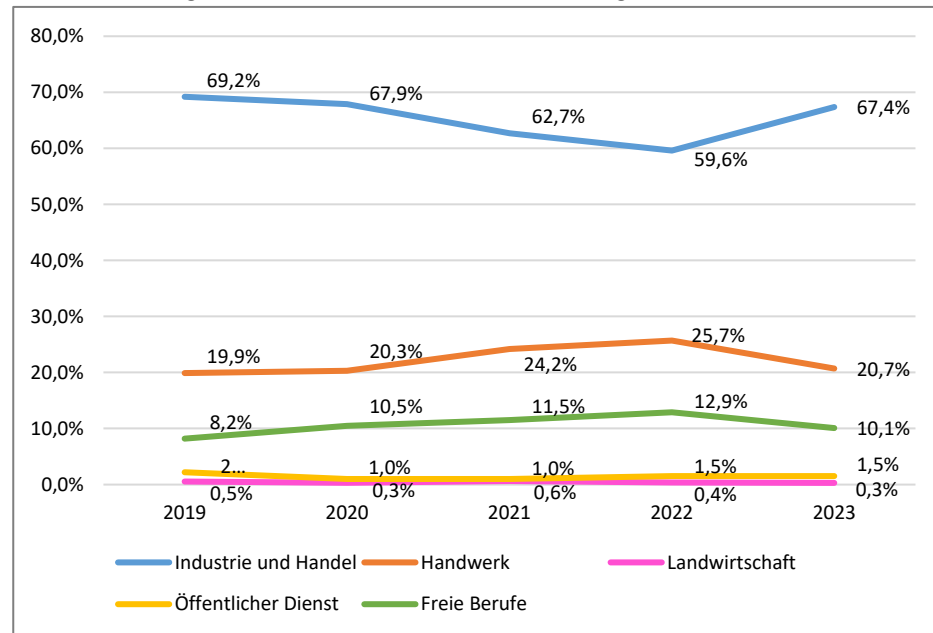
G 4.4: Neue Schülerinnen und Schüler am Berufskolleg nach Schulform



40,7% besuchen eine Berufsfachschule und streben hier neben beruflichen Kenntnissen auch den Hauptschulabschluss oder die Fachoberschulreife an (siehe Grafik 4.4). 8,6% der neuen Schülerinnen und Schüler beginnen dieses Schuljahr an einer Fachoberschule und 6,2% an einem der beruflichen Gymnasien. In diesen Bildungsgängen können sie neben beruflichen Einblicken die Fachhochschulreife (Fachoberschule) oder die Allgemeine Hochschulreife (Berufliches Gymnasium) erwerben. 4,4% sind für eine Fachschule angemeldet. Für diese ist die Allgemeine Hochschulreife oder eine abgeschlossene Ausbildung bereits Voraussetzung.

Im Folgenden wird der Bereich der dualen Ausbildung näher beleuchtet. Im Jahr 2023 haben 987 junge Menschen eine neue Ausbildung in Leverkusen angefangen (Vorjahr: 816).

**G 4.5: Entwicklung der neuen Auszubildende nach Ausbildungsbereich**



Von den neuen Auszubildenden bei Leverkusener Betrieben haben zum Stichtag 31.12.2023 67,4% eine Ausbildung im Bereich Industrie und Handel, 20,7% im Handwerk und 10,1% in den freien Berufen begonnen (siehe Grafik 4.5). Im Zeitverlauf lässt sich erkennen, dass die Anzahl an neuen Auszubildenden im Bereich Industrie und Handel zwischen 2019 und 2022 kontinuierlich gesunken ist. Im Berichtsjahr 2023 kommt es dann zu einem starken Anstieg um 7,8 Prozentpunkte. Andersherum verhält es sich im Bereich Handwerk. Nach einem kontinuierlichen Anstieg der Ausbildungszahlen bis 2022, sinkt der Anteil nun zurück auf 20,7% - ein Verlust von 5 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr.

Mit Blick auf die Abschlüsse, mit denen neue Auszubildende in 2023 in eine Ausbildung gestartet sind, ergibt sich folgendes Bild: In Industrie und Handel starten neue Auszubildende überwiegend mit Fachoberschulreife (35,1%) oder Fachhochschul- bzw. Allgemeiner Hochschulreife (50,9%) in die Ausbildung. Im Handwerk haben die meisten neuen Auszubildenden eine Fachoberschulreife (46,3%), gefolgt von einer Fachhochschul- oder Allgemeinen Hochschulreife (25,4%) oder einem Hauptschulabschluss (23,9%).

## 5. Non-formale Bildung

### 5.1. Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet jungen Menschen im Alter von 6 bis 27 Jahren außerschulische Bildungsmöglichkeiten, die zwar im Freizeitbereich stattfinden, jedoch mit der Förderung von Selbstbestimmung, Partizipation und Kreativität weit über die Freizeitgestaltung hinausgehen.

Die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit stehen allen Mädchen und Jungen offen, sind kostenlos, freiwillig und adressieren in besonderem Maße Kinder und Jugendliche, die aus finanziell und sozial belasteten Verhältnissen kommen. Die Jugendeinrichtungen sind meist in unmittelbarer Nähe zum Wohnort der Jugendlichen und agieren in den Sozialräumen Leverkusens. In Leverkusen sind 22 Jugendeinrichtungen aktiv. Dazu gehören unter anderem Jugendhäuser, Kinder- und Jugendtreffs, ein Bauspielplatz, gemeindliche Angebote wie die Jugendkirche, der Träger 180-Grad-Wende, der sich Prävention gegen islamistischen Extremismus zum Auftrag macht, oder das Fanprojekt Leverkusen.

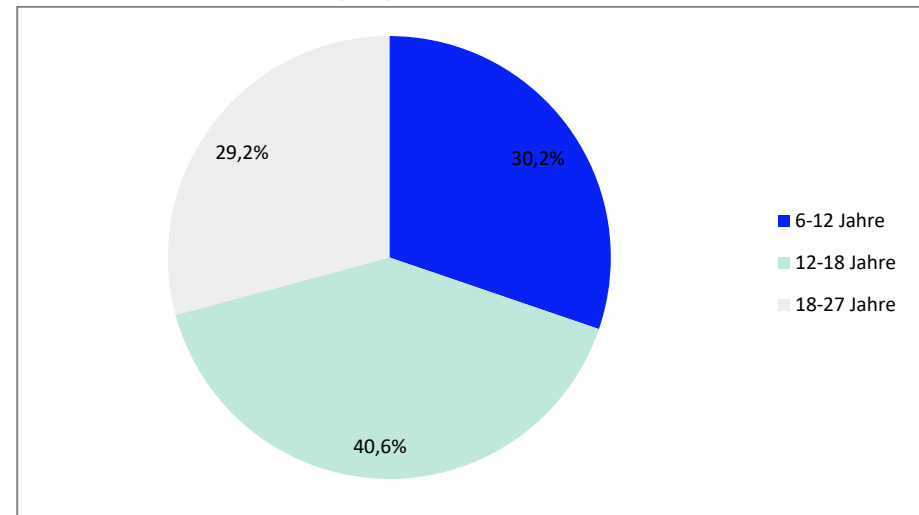
Neben kreativen Angeboten in den Bereichen Musik, Film, Graffiti, klassischem Basteln und Handarbeit bietet die Offene Kinder- und Jugendarbeit zahlreiche Bewegungsangebote wie Skaten, Tischtennis, Fußball und Tanzen an. Nicht zu vergessen sind „Klassiker“ in der Offenen Arbeit: Das Chillen im selbstbestimmten Raum, Kickern, Playstation oder Gesellschaftsspiele spielen. Im Mittelpunkt steht dabei immer die Teilhabe der Kinder und Jugendlichen: Bei der Planung von Konzerten, Projekten oder Ferienfahrten bestimmen sie wortwörtlich wohin die Reise geht. Neben

offenen und gruppenbezogenen Projekten bieten die Leverkusener Kinder- und Jugendeinrichtungen auch Informationen, Beratung und Hilfestellungen bei allen Problemen, die bei Kindern, Jugendlichen und Eltern entstehen.

Zu den Hauptträgern der Jugendeinrichtungen in Leverkusen gehören der Evangelische Kirchenkreis (32%), die Stadt Leverkusen (27%) und die Katholische Jugendagentur (18%). Die 5 Jugendeinrichtungen in städtischer Trägerschaft sind das Haus der Jugend Opladen, das Jugendhaus Lindenhof, das Jugendhaus Rheindorf, der Mädchentreff MaBuKa und das Jugend- und Bürgerhaus Schöne Aussicht.

Mit 40,58% werden die 12-18jährigen von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Leverkusen am meisten erreicht, darauf folgen die 6-12jährigen mit 30,24% und dann die 18-27jährigen mit 29,18% (siehe Grafik 5.1).

G 5.1: Teilnehmende nach Alter (in %)





Offene und gruppenbezogene Angebote der Jugendeinrichtungen erreichten im Jahr 2024 2.252 Kinder und Jugendliche pro Woche. Dazu kommen einmalige Aktionen, z.B. das Sommerspektakel, an denen dieses Jahr 9.892 Kinder und Jugendliche teilgenommen haben. Die städtischen Jugendeinrichtungen konnten dabei in diesem Jahr im offenen Bereich 972 Kinder und Jugendliche erreichen (Vorjahr: 767).

Viele Jugendeinrichtungen haben zusätzlich ihre Präsenz in den Sozialen Medien ausgebaut. Ihre Kanäle und Profile auf Instagram, Facebook und TikTok erreichen ca. 4.013 Kinder und Jugendliche bis 27 Jahren. Die Kanäle der städtischen Jugendhäuser in den Sozialen Medien erreichen aktuell 2.867 Menschen (Vorjahr: 2.747), davon ca. 1.381 Kinder und Jugendliche unter 27 Jahren (Vorjahr: 845).

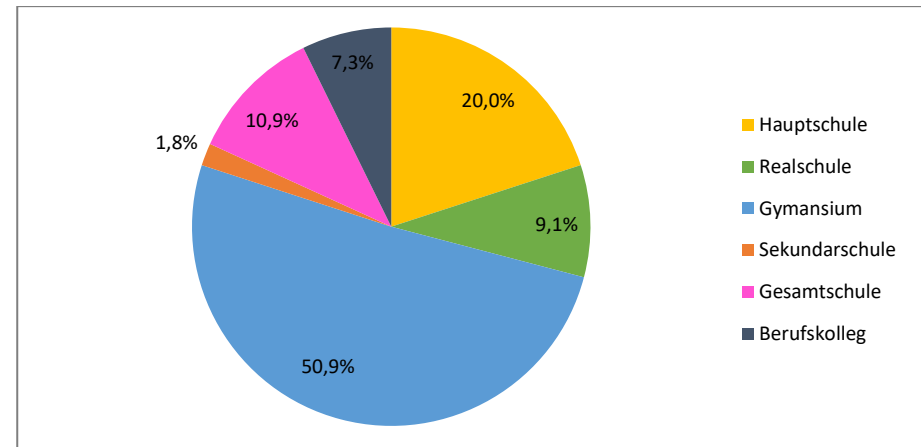
Erstmalig haben in der Befragung der Jugendhäuser für den Bildungsbericht alle Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit teilgenommen, sodass die Zahlen mit den Vorjahren nicht vergleichbar sind.

## 5.2. Kinder- und Jugendbeteiligung

Kinder- und Jugendbeteiligung hat einen hohen Stellenwert in der Bildungslandschaft und darüber hinaus. 2022 wurde ein Konzept zur Kinder- und Jugendbeteiligung in Leverkusen erarbeitet und ein erster Entwurf im September 2022 im Kinder- und Jugendhilfeausschuss vorgestellt. Darüber hinaus wurden bereits verschiedene Aktionen durchgeführt – insbesondere das Jugendbudget (Zukunftspaket für Leverkusen), der Jugendstadtrat, die Durchführung der Aktion „Tag der Demokratie“ und die U18-Wahl.

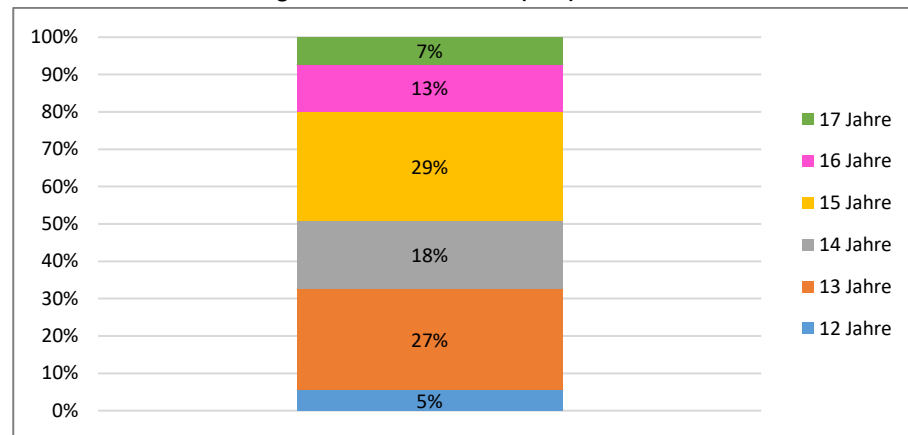
Im Jahr 2024 standen der Jugendstadtrat, Tage der Demokratie sowie das Jugendbudget im Fokus. Der Jugendstadtrat wurde das dritte Mal erfolgreich durchgeführt. Das Konzept wurde in einem gemeinsamen Dreiklang aus Politik, Verwaltung und Jugendlichen weiterentwickelt. Dieses Jahr nahmen insgesamt 55 Jugendliche teil. 52 Jugendliche besetzten die Plätze der Ratsmitglieder. Die drei weiteren Jugendlichen waren ein Helferteam aus den Teilnehmenden des letzten Jahres. Insgesamt hat eine Gruppe von ca. 12 Jugendlichen aktiv bei der Vorbereitung des Jugendstadtrats mitgewirkt.

G 5.2: Teilnehmende am Jugendstadtrat nach Schule (in %)



In der abschließenden Jugendstadtratssitzung wurden 19 Anträge verabschiedet, von denen viele in die Beratungen der Ausschüsse und der letzten Ratssitzung 2024 gelangten. Die Teilnehmenden kamen auch 2024 von fast allen Schulformen – mit Ausnahme der Förderschulen. Die Hauptschulen (20%) und die Gymnasien (50,9%) waren wieder am stärksten vertreten (siehe Grafik 5.2). Mit 62% nahmen mehr Jungen als Mädchen teil. Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Anteil an Mädchen um 12 Prozentpunkte. In der Altersstruktur zeigt sich, dass die Teilnehmenden überwiegend zwischen 13 und 15 Jahre alt waren (74%, siehe Grafik 5.3).

**G5.3: Teilnehmende am Jugendstadtrat nach Alter (in %)**



Der Tag der Demokratie wurde in diesem Jahr an zwei Tagen durchgeführt. Hier bekamen die Jugendlichen eine kurze Einführung in die kommunalpolitischen Arbeitsabläufe, eine Führung durch das Rathaus und diskutierten in einem kleinen Planspiel eine aktuelle kommunalpolitische Fragestellung. Außerdem besuchten Mitglieder der Verwaltungsspitze (Herr Oberbürgermeister Richrath und Herr Stadtdirektor Adomat) die Gruppen und die Jugendlichen hatten Gelegenheit, Fragen zu stellen. Es nahmen drei

Schulklassen von Gymnasien und Hauptschulen mit insgesamt ca. 60 Jugendlichen teil. Aufgrund einer erhöhten Nachfrage wird über eine Erhöhung der Kapazitäten, sowie die Ausweitung in den Primär- und Elementarbereich für 2025 nachgedacht.

Nach dem Auslaufen des Zukunftspakets des Bundesministeriums für Kinder, Jugend und Familie Ende 2023, entschied der Stadtrat nach Treffen mit dem Zukunftsausschuss des Förderprojekts „Zukunftspakets“ Anfang 2024 das Projekt mit städtischen Geldern fortzuführen und den Jugendlichen 40.000 € als selbstverwaltetes Jugendbudget zur Verfügung zu stellen. Nach dem Erarbeiten von Regeln für dieses Budget und der Freigabe durch den Kinder- und Jugendhilfeausschuss, konnte die praktische Durchführung nach den Sommerferien 2024 beginnen. Hierfür gab es vor den Sommerferien eine kleine Werbekampagne.

Aufgrund der Haushaltslage und den damit einhergehenden Beschränkungen, konnte leider eine für alle Beteiligten zielführende Durchführung des Projektes nicht mehr gewährleistet werden. In gemeinsamer Absprache mit den Jugendlichen im Zukunftsausschuss wurde daher beschlossen, nur die aufgrund der Werbung vor den Sommerferien eingegangenen Anträge zu bearbeiten. Insgesamt lagen vier Anträge vor, von denen zwei Anträge bewilligt wurden: „Dance for Friends“ (Mädchentreff Mabuka) und „Die Adventszeit ist für alle da“ (Schülerparlament Theodor-Fontane-Schule). Insgesamt wurden 1.800€ verausgabt. Bei einer breiter angelegten Öffentlichkeitsarbeit und sicheren finanziellen Rahmenbedingungen ist von einer höheren Anzahl von Anträgen von Leverkusener Kindern und Jugendlichen auszugehen.

## 6. Glossar

### **Allgemeinbildende Schulen**

Zu den allgemeinbildenden Schulen zählen die folgenden Schulformen: Grundschule, Förderschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Sekundarschule und Gesamtschule. Die Bezeichnung grenzt diese Schulformen von „beruflichen Schulen“ ab.

### **Ausbildungsvorbereitung**

In der Ausbildungsvorbereitung werden Schülerinnen und Schüler auf ihre berufliche Ausbildung vorbereitet. Sie orientieren sich, erlernen erste berufliche Kenntnisse und Fähigkeiten und können den Hauptschulabschluss erwerben. Die Ausbildungsvorbereitung dauert ein Jahr.

### **Auswärtige Schülerinnen und Schüler**

Mit auswärtigen Schülerinnen und Schülern sind alle Schülerinnen und Schüler gemeint, die ihren Wohnsitz nicht in der Stadt Leverkusen haben.

### **Deutschfördergruppe**

Schülerinnen und Schüler, die erst in den letzten zwei Jahren nach Deutschland gekommen sind und wenig oder gar kein Deutsch sprechen, werden zunächst in speziellen Sprachfördergruppen unterrichtet. Spätestens nach zwei Jahren werden sie in den Regelunterricht integriert.

### **Duale Ausbildung**

Eine duale Ausbildung findet in einem Betrieb und einer Berufsschule statt.

### **Erprobungsstufe**

Die Erprobungsstufe umfasst die Jahrgänge 5 und 6. Nach der Erprobungsstufe können die jeweiligen Schulen gegebenenfalls veränderte Schulformempfehlungen aussprechen. Nach der 6. Klasse kommt es daher vermehrt dazu, dass Schülerinnen und Schüler noch einmal die Schulform wechseln.

### **Familienzentrum**

Familienzentren sind Kindertageseinrichtungen, die über die Aufgaben nach diesem Gesetz hinaus insbesondere leicht zugängliche und am Bedarf des Sozialraums orientierte Angebote für die Beratung, Unterstützung und Bildung von Familien vorhalten oder vermitteln (§ 42 KiBiz), wofür sie gemäß § 43 KiBiz finanziell gefördert werden.

### **Förderschwerpunkt**

Alle Schülerinnen und Schüler, die einen sonderpädagogischen Förderbedarf haben, haben bis zu zwei Förderschwerpunkte. Diese können körperlich, seelisch oder geistig sein oder sich auf das Lern- oder Sprachvermögen des Schülers oder der Schülerin beziehen.

### **G8 / G9**

G8 ist die Kurzbezeichnung für ein Gymnasium, in dem das Abitur im 12. Jahrgang, also nach acht Jahren am Gymnasium, abgelegt wird. G9 ist dementsprechend die Kurzbezeichnung für ein Gymnasium mit neunjähriger Laufzeit.

### **Ganztag (offen / gebunden)**

Ganztag bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler auch nach dem Unterricht, also mittags und nachmittags, betreut werden. Im offenen

Ganztag ist es den Eltern freigestellt, ob sie dieses Angebot nutzen möchten. Im gebundenen Ganztag bleiben alle Schülerinnen und Schüler bis nachmittags in der Schule.

### **Gruppenbezogene Angebote (Offene Kinder- und Jugendarbeit)**

Gruppenbezogene Angebote sind dauerhafte Gruppenstunden oder Arbeitsgemeinschaften. Teilnehmende nehmen regelmäßig an den Treffen teil.

### **Integrierte Schulform**

Gesamt- und Sekundarschulen sind integrierte Schulformen. Diese Schulformen bieten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Schullaufbahn gemeinsam fortzuführen und auf unterschiedliche Abschlüsse hinzuarbeiten.

### **KAoA-Kompakt**

KAoA-kompakt ermöglicht neu zugewanderten Jugendlichen innerhalb eines Schuljahres die zentralen Elemente der beruflichen Orientierung wie Potenzialanalysen, Berufsfelderkundungen und Praxiskurse kompakt nachzuholen. Dadurch erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit, schnell und gezielt berufliche Perspektiven zu entwickeln und sich auf ihren Weg in Ausbildung oder Beruf vorzubereiten.

### **KAoA-STAR**

KAoA-STAR (Schule trifft Arbeitswelt) richtet sich speziell an Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen. Ziel ist es, diese Jugendlichen individuell und bedarfsgerecht auf ihren Übergang in den Beruf vorzubereiten, indem Maßnahmen wie Potenzialanalysen, Praxiskurse und Berufsfelderkundungen an ihre speziellen Bedürfnisse angepasst werden. Durch die enge

Zusammenarbeit von Schulen, Integrationsfachdiensten und weiteren Partnern werden passgenaue Anschlussperspektiven geschaffen, um ihnen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben zu ermöglichen.

### **Kindertageseinrichtungen / Tageseinrichtungen für Kinder**

Grundlage für die Arbeit in den Kindertageseinrichtungen bildet das am 1. August 2008 in Kraft getretene „Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern“, das Kinderbildungsgesetz (KiBiz). Das Gesetz richtet den Blick auf eine individuellere und kindgerechtere Förderung von Kindern. Die Kindertageseinrichtung als frühkindlicher Bildungsort wird gestärkt.

Bei Abschluss eines Betreuungsvertrages können die Eltern zwischen drei Betreuungszeiten (25, 35 oder 45 Stunden wöchentlich) wählen, sofern die jeweiligen Betreuungszeiten von der Einrichtung angeboten werden. Des Weiteren gibt es drei verschiedene Gruppenformen: Gruppenform I (Kinder vom zweiten Lebensjahr an bis zur Einschulung); Gruppenform II (für Kinder unter drei Jahren); Gruppenform III (Kinder ab dem dritten Lebensjahr bis zur Einschulung).

### **Kindertagespflege**

Die Kindertagespflege ist eine familienähnliche und flexible Betreuungsform, bei der maximal fünf Kinder bei einer Einzeltagespflegeperson oder neun Kinder in der Großtagespflege betreut werden. Sie ist im Kinderbildungsgesetz (KiBiz) des Landes Nordrhein-Westfalen gesetzlich verankert. Das KiBiz stärkt die Bildungs- und Erziehungsarbeit in der Kindertagespflege und setzt sie gleich mit der Betreuung in Kindertageseinrichtungen.

Für die Inanspruchnahme von Kindertagespflege gelten die Vorschriften des Sozialgesetzbuches VIII. Für die Tätigkeit als Tagespflegeperson ist eine Pflegeerlaubnis gem. § 43 SGB VIII erforderlich. Voraussetzung hierfür sind unter anderem eine pädagogische Ausbildung und ein Qualifizierungskurs.

Praxisbegleitend müssen jährliche Fortbildungen von den Tagespflegepersonen absolviert werden.

### **Kommunale Koordinierungsstelle Schule-Beruf / Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)**

Die Kommunalen Koordinierungsstellen sind zentrale Akteure im Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) und übernehmen die Verantwortung für die Planung, Organisation und Steuerung der beruflichen Orientierung in ihrer Region. Sie koordinieren die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Unternehmen, Bildungsträgern, Kammern und weiteren Partnern, um einen nahtlosen Übergang von der Schule hin zu Ausbildung, Studium oder Beruf sicherzustellen. Dabei sind sie auch für die Qualitätssicherung, Weiterentwicklung und Abstimmung der Maßnahmen auf kommunaler Ebene zuständig.

### **Multiprofessionelle Teams (MPT)**

In multiprofessionellen Teams arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Erziehung Hand in Hand. Sie sollen insbesondere an der Integration und der individuellen Förderung von neuzugewanderten Schülerinnen und Schülern mitwirken. Die jeweiligen Schulteams arbeiten bedarfsorientiert.

### **Netzwerk Frühe Hilfen**

Im Rahmen des Präventionskonzepts „Netzwerk Frühe Hilfen Leverkusen“ wurde die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit Trägern der freien Jugendhilfe sozialräumlich orientierte Maßnahmen umzusetzen (Ratsbeschluss 04.10.2010). Rechtlich sind die Angebote und Maßnahmen unter anderem in landesgesetzlichen Regelungen, Sozialgesetzbüchern und dem Bundeskinderschutzgesetz verortet.

Das Netzwerk Frühe Hilfen basiert auf der engen Zusammenarbeit aller Institutionen und Anbieter von Unterstützungsleistungen, die Kontakt zu werdenden Eltern und Eltern mit Kindern bis zu 3 Jahren haben. Die Einbindung der Akteure in ein Netzwerk Frühe Hilfen erfolgt nach Art. 2 Abs. 3 Fördergrundsätze NRW und gemäß § 3 Abs. 2 KKG. Grundsätzliche Aufgaben des Netzwerkes sind (vgl. § 3 Abs. 1 KKG): Austausch und Information über die jeweiligen Angebote und Aufgaben; Weiterentwicklung der Infrastruktur Früher Hilfen; Beratung struktureller Fragen der Angebotsgestaltung und Angebotsentwicklung und Qualitätssicherung. Eine gemeinsam mit allen Netzwerkpartnern entwickelte Kooperationsvereinbarung regelt seit 2018 die verbindliche Zusammenarbeit im Netzwerk.

### **Offene Angebote (Offene Kinder- und Jugendarbeit)**

Offene Angebote haben keine festen Teilnehmenden. Der Kreis der Teilnehmenden kann sich also jedes Mal ändern.

### **plusKITA**

Eine plusKITA „ist eine Kindertageseinrichtung mit einem hohen Anteil von Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf des Bildungsprozesses, insbesondere mit sprachlichem Förderbedarf. Sie muss als plusKITA in die örtliche Jugendhilfeplanung aufgenommen worden sein“ (§ 44 Abs. 1 KiBiz), um einen Landeszuschuss gemäß § 45 KiBiz zu erhalten.

### **Potenzialanalyse**

Die Potenzialanalyse ist ein zentrales Standardelement von KAoA und unterstützt Schülerinnen und Schüler dabei, ihre Stärken, Fähigkeiten und Interessen frühzeitig zu erkennen. Ziel ist es, eine fundierte Grundlage für die berufliche Orientierung zu schaffen, indem den Jugendlichen individuelle

Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Die Analyse wird durch zertifizierte Träger durchgeführt und ist an die unterschiedlichen Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern angepasst, einschließlich spezifischer Angebote für Förderschulen.

### **Praxiskurse**

Praxiskurse ermöglichen Schülerinnen und Schülern praktische Einblicke in verschiedene Berufsfelder. Sie vertiefen berufliche Kenntnisse durch handlungsorientierte Tätigkeiten und helfen, individuelle Stärken und Interessen weiter zu konkretisieren. Die Kurse finden bei zertifizierten Bildungsträgern statt.

### **Regelschule**

Regelschulen sind alle allgemeinbildenden Schulen, die keine Förderschulen sind.

### **Schulen des Gemeinsamen Lernens**

An Schulen des Gemeinsamen Lernens werden Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf gemeinsam mit Kindern unterrichtet, die keinen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf haben.

### **Schulformempfehlung**

Mit dem Halbjahreszeugnis der 4. Klasse bekommen die Schülerinnen und Schüler eine Empfehlung, welche weiterführende Schule für sie am geeignetsten ist. Es gibt fünf unterschiedliche Empfehlungen: Hauptschule, Hauptschule / Realschule (eingeschränkt), Realschule, Realschule / Gymnasium (eingeschränkt), Gymnasium. Schülerinnen und Schüler, die einen sonderpädagogischen Förderbedarf haben oder die erst vor kurzem

nach Deutschland zugewandert sind, verlassen die Grundschule meist ohne eine Empfehlung.

### **Schulpsychologischer Dienst**

Der schulpsychologische Dienst bietet Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften Hilfe und Beratung bei Problemen im Bereich Schule und Lernen. Zu Schulproblemen gehören:

- Rechenschwäche, Lese- und Rechtschreibprobleme
- Lern- und Leistungsprobleme
- Probleme der Arbeitsorganisation (Hausaufgaben, Lernhaltung)
- Verhalten im Unterricht
- Probleme im Zusammenhang mit Hochbegabung
- Fragen zur Schullaufbahn
- Fragen im Zusammenhang mit Einschulung und Schulwechsel

Das Angebot ist freiwillig und kostenlos. Zusätzlich bietet der schulpsychologische Dienst auch Supervision und Fortbildung für Lehrkräfte an.

### **Schulsozialarbeit**

Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter fördern Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter und bieten frühzeitig Hilfe und Beratung an. Die Angebote der Schulsozialarbeit sind offen für alle Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Schule.

### **Sekundarstufe I (Sek I)**

Die Sekundarstufe I umfasst die Klassen 5 bis 10 bzw. Klasse 9 an Gymnasien (G8). Mit der Umstellung auf G9 im Schuljahr 2019/2020 erstreckt sich die Sekundarstufe I auch an den Gymnasien bald wieder bis Klasse 10. Im

Schuljahr 2023/2024 wird es erstmals wieder einen 10. Jahrgang an allen Leverkusener Gymnasien geben.

### **Sekundarstufe II (Sek II)**

Die Sekundarstufe II umfasst die Jahrgangsstufen EF (Einführungsphase), Q1 (Qualifikationsphase 1) und Q2 (Qualifikationsphase 2). Das entspricht den Jahrgängen 10 bis 12 an achtjährigen Gymnasien und den Jahrgängen 11 bis 13 an neunjährigen Gymnasien oder Gesamtschulen.

### **Sonderpädagogischer Förderbedarf**

Förderschwerpunkte können in den Bereichen Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung, Hören und Kommunikation, Sehen, geistige Entwicklung sowie körperliche und motorische Entwicklung auftreten. In der Schulstatistik werden nur die Kinder berücksichtigt, deren sonderpädagogischer Förderbedarf nach einem Antrag von der Schulaufsicht offiziell beschieden wurde.

### **Sprachförder-Kita**

An Sprachförder-Kitas ist die alltägliche sprachliche Bildung ein fester Bestandteil in der Betreuung. Das Bundesprogramm wurde 2016 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gestartet. Mitte 2023 gingen die Sprach-Kitas in die Verantwortung der Länder über. NRW stellte den Erhalt der bestehenden Sprach-Kitas sicher.

### **Supervision**

In einer Supervision lernen Menschen, ihr berufliches oder ehrenamtliches Handeln zu hinterfragen und zu verbessern. Supervision wird oft zur Klärung von Konflikten innerhalb eines Teams und zur Erhöhung der Arbeits- und Leistungsfähigkeit genutzt.

### **Trägergestützte Berufsfelderkundung**

Die trägergestützte Berufsfelderkundung bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit verschiedene Berufsfelder kennenzulernen. Sie wird von zertifizierten Trägern durchgeführt und findet in praxisnaher Umgebung statt. Ziele ist es, erste berufliche Einblicke zu erhalten und eigene Interessen und Talente zu entdecken.

### **Zuwanderungsgeschichte**

Als Schülerin oder Schüler mit Zuwanderungsgeschichte gilt ein Kind, wenn mindestens ein Elternteil im Ausland geboren wurde, es selbst nicht in Deutschland geboren wurde und / oder die Verkehrssprache in der Familie nicht Deutsch ist.

### **Zweckverband**

Die Schulträgerschaft für das Berufskolleg Opladen liegt in den Händen eines Zweckverbands. Diesem Zweckverband gehören die folgenden Städte und Kommunen an: Burscheid, Langenfeld, Leichlingen, Leverkusen und Monheim.

7. Anhang

7.1. **Betreuungsplätze nach dem Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) für das Kindergartenjahr 2024/2025 (ab 01.08.2024)**

Standort	Träger	FMZ PLUS SPFÖ	Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden												Ges.
			I						II			III			
			25 u3	25 ü3	35 u3	35 ü3	45 u3	45 ü3	25 u3	35 u3	45 u3	25 ü3	35 ü3	45 ü3	

FMZ - Familienzentrum; PLUS - PlusKita; SPFÖ - Sprachförder-Kita; u3 - unter 3 Jahre; ü3 - über 3 Jahre; I, II, III - Gruppenform; 25, 35, 45 - zeitl. Umfang der Betreuung

**Bezirk I  
Hitdorf**

Hitdorfer Str. 169, Die Rheinpiraten e. V.	Eltern									7				10	17
Kocherstr. 12, St. Josef (Gemeinde St. Aldegundis)	Kath. Kirche			5	15				5	5				20	50
Ringstr. 73	AWO	FMZ			4	16	8	32		10	20				90
Ringstr. 77	AWO					8	32						25	20	85
<b>Gesamt</b>			0	0	9	31	16	64	0	15	32	0	25	50	242

Betreuungsplätze Gruppenform								Plätze in Tagespflege	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr									
Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden									Plätze in Tagespflege									
I		II		III		davon integrativ			Plätze gesamt		I			II			III	
u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	25	35	45	25	35	45	25	35	45

0	0	7	10			1	7	10											
5	15	10	20			1	15	35		8	-7		-1	1		-5	4		
12	48	30	0			4	42	48											
8	32	0	45				8	77											
25	95	47	75	0	6	72	170	23	0	8	-7	0	-1	1	0	-5	4	0	

Beschlossene Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren (60 %)		106
Beschlossene Versorgungsquote für Kinder von 3 bis 6 Jahren (100 %)		191
<b>Differenz</b>		<b>-11 -21</b>



Bildungsbericht 2024/2025

Standort	Träger	FMZ PLUS SPFÖ	Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden												Betreuungsplätze Gruppenform					Plätze in Tages- pflege	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr									Plät- ze in Tag- es- pfle- ge			
			I						II			III			Ges.	I	II	III	davon integrativ		Plätze gesamt		I			II			III				
			25 u3	25 ü3	35 u3	35 ü3	45 u3	45 ü3	25 u3	35 u3	45 u3	25 ü3	35 ü3	45 ü3					u3		ü3	u3	ü3	25	35	45	25	35	45		25	35	45
															u3	ü3	u3	ü3	u3		ü3	u3	ü3	25	35	45	25	35	45		25	35	45

FMZ - Familienzentrum; PLUS - PlusKita; SPFÖ - Sprachförder-Kita; u3 - unter 3 Jahre; ü3 - über 3 Jahre;  
I, II, III - Gruppenform; 25, 35, 45 - zeitl. Umfang der Betreuung

**Manfort**

Borkumstr. 3	Stadt	PLUS	12	28								13	25	50	128	12	28	0	88			12	116	40	-20	-40					-12	25	10	
Kalkstr. 49, Zappelmäuse e. V.	Eltern	SPFÖ												20	20	0	0	0	20		2	0	20											
Kunstfeldstr. 5, St. Joseph	Kath. Kirche	PLUS					10	30							40	10	30	0	0			10	30			-4	2							
Scharnhorststr. 13	Stadt	FMZ PLUS					12	28				50		20	110	12	28	0	70			12	98			-4				50	-45	-1		
Scharnhorststr. 40	Ev. Kirche	FMZ PLUS			3	7	3	7		10	10			40	80	6	14	20	40		2	26	54											
<b>Gesamt</b>			12	28	3	7	25	65	0	10	10	63	25	130	378	40	100	20	218	0	4	60	318	24	40	-24	-42	0	0	0	38	-20	9	9

Beschlossene Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren (60 %)		102	
Beschlossene Versorgungsquote für Kinder von 3 bis 6 Jahren (100 %)			195
<b>Differenz</b>		<b>-18</b>	<b>123</b>

## Bildungsbericht 2024/2025

Standort	Träger	FMZ PLUS SPFÖ	Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden												Ges.	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr											
			I						II			III				Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden						Plätze in Tages- pflege					
			25 u3	25 ü3	35 u3	35 ü3	45 u3	45 ü3	25 u3	35 u3	45 u3	25 ü3	35 ü3	45 ü3		I			II				III				

FMZ - Familienzentrum; PLUS - PlusKita; SPFÖ - Sprachförder-Kita; u3 - unter 3 Jahre; ü3 - über 3 Jahre; I, II, III - Gruppenform; 25, 35, 45 - zeitl. Umfang der Betreuung

### Rheindorf

An der Dingbank 16	Stadt	PLUS									15	30	25	<b>70</b>	
Burgstr. 3, St. Aldegundis	Kath. Kirche											25	20	<b>45</b>	
Burgweg 3, „Burgzwerge“	Ev. Kirche			2	10	8	20		1	11				22	<b>74</b>
Deichtorstr. 1b	Stadt					6	14				25		60	<b>105</b>	
Elbestr. 21	Stadt	PLUS		6	14	12	28				50		20	<b>130</b>	
Masurenstraße 3	Stadt	FMZ SPFÖ PLUS				24	56			20			40	<b>140</b>	
Memelstr. 23, Heilig Kreuz	Kath. Kirche	FMZ PLUS		6	14	4	16							<b>40</b>	
Pregelstr. 23	Stadt	FMZ PLUS	6	14	6	14	6	14				50	25	20	<b>155</b>
<b>Gesamt</b>			<b>6</b>	<b>14</b>	<b>20</b>	<b>52</b>	<b>60</b>	<b>148</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>31</b>	<b>140</b>	<b>80</b>	<b>207</b>	<b>759</b>

0	0	0	70			0	70									15	-15		
0	0	0	45		1	0	45												
10	30	12	22		2	22	52							-4	3				
6	14	0	85			6	99												
18	42	0	70			18	112												
24	56	20	40			44	96											20	
10	30	0	0		2	10	30												
18	42	0	95			18	137							20		-20			
<b>86</b>	<b>214</b>	<b>32</b>	<b>427</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>118</b>	<b>641</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>-4</b>	<b>-37</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>65</b>	<b>-40</b>	<b>0</b>	<b>-2</b>
Beschlossene Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren (60 %)							289												
Beschlossene Versorgungsquote für Kinder von 3 bis 6 Jahren (100 %)																			
<b>Differenz</b>							<b>-152</b>	<b>20</b>											



Bildungsbericht 2024/2025

Standort	Träger	FMZ PLUS SPFÖ	Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden												Ges.
			I				II				III				
			25 u3	25 ü3	35 u3	35 ü3	45 u3	45 ü3	25 u3	35 u3	45 u3	25 ü3	35 ü3	45 ü3	

FMZ - Familienzentrum; PLUS - PlusKita; SPFÖ - Sprachförder-Kita; u3 - unter 3 Jahre; ü3 - über 3 Jahre; I, II, III - Gruppenform; 25, 35, 45 - zeitl. Umfang der Betreuung

Wiesdorf-Ost

Am Stadtpark 46	Stadt	FMZ PLUS											50		40	90
Dr.-August-Blank-Str. 8, St. Hildegard	Kath. Kirche				5	8	10	37								60
Kurtekottenweg 10 - 12	DRK						6	14				10			20	50
Kurtekottenweg 15	DRK						12	28				30			50	120
Kurtekottenweg 11, X-Kids	Kunterbunt	SPFÖ								5	5		12	28		50
Th.-Storm-Str. 10, Die Knirpse e. V.	Eltern				3	4	3	12						9	16	47
Walter-Flex-Str. 27	DRK						12	28				10				50
<b>Gesamt</b>			0	0	8	12	43	119	0	5	55	50	21	154	467	

Betreuungsplätze Gruppenform								Plätze in Tagespflege	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr									Plätze in Tagespflege
Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden				Plätze gesamt					I			II			III			
I	II	III	davon integrativ	u3	ü3	u3	ü3		25	35	45	25	35	45	25	35	45	

0	0	0	90			0	90									50	-50		
15	45	0	0			3	15	45							-1				
6	14	10	20			1	16	34											
12	28	30	50				42	78											
0	0	10	40				10	40											
6	16	0	25				6	41							-1	2			-1
12	28	10	0				22	28											
<b>51</b>	<b>131</b>	<b>60</b>	<b>225</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>111</b>	<b>356</b>	<b>33</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>50</b>	<b>-50</b>	<b>-1</b>	<b>-14</b>	
Beschlossene Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren (60 %)								137											
Beschlossene Versorgungsquote für Kinder von 3 bis 6 Jahren (100 %)								246											
<b>Differenz</b>								<b>7</b>	<b>110</b>										

# Bildungsbericht 2024/2025

Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden														Veränderungen gegenüber dem Vorjahr														
Standort													Ges.	Betreuungsplätze Gruppenform						Plätze in Tagespflege	Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden						Plätze in Tagespflege	
	I						II			III				I	II	III	davon integrativ		Plätze gesamt		I		II		III			
	25 u3	25 ü3	35 u3	35 ü3	45 u3	45 ü3	25 u3	35 u3	45 u3	25 ü3	35 ü3	45 ü3		u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3		25	35	45	25	35	45		25

FMZ - Familienzentrum; PLUS - PlusKita; SPFÖ - Sprachförder-Kita; u3 - unter 3 Jahre; ü3 - über 3 Jahre; I, II, III - Gruppenform; 25, 35, 45 - zeitl. Umfang der Betreuung

## Wiesdorf gesamt

Gesamt			0	0	9	14	80	221	0	5	55	100	21	234	739
--------	--	--	---	---	---	----	----	-----	---	---	----	-----	----	-----	-----

89	235	60	355	0	5	149	590	50	0	-1	-1	0	0	-10	100	-110	-16	-26		
Beschlossene Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren (60 %)							253													
Beschlossene Versorgungsquote für Kinder von 3 bis 6 Jahren (100 %)							518													
<b>Differenz</b>							-54	72												

Bezirk I gesamt			18	42	41	104	181	498	0	31	128	303	151	621	2118
-----------------	--	--	----	----	----	-----	-----	-----	---	----	-----	-----	-----	-----	------

240	644	159	1075	0	20	399	1719	116	60	-21	-87	0	-1	-9	203	-175	-3	-19		
Beschlossene Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren (60 %)							750													
Beschlossene Versorgungsquote für Kinder von 3 bis 6 Jahren (100 %)							1525													
<b>Differenz</b>							-235	194												

Standort	Träger	FMZ PLUS SPFÖ	Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden												Ges.
			I				II				III				
			25 u3	25 ü3	35 u3	35 ü3	45 u3	45 ü3	25 u3	35 u3	45 u3	25 ü3	35 ü3	45 ü3	

FMZ - Familienzentrum; PLUS - PlusKita; SPFÖ - Sprachförder-Kita; u3 - unter 3 Jahre; ü3 - über 3 Jahre; I, II, III - Gruppenform; 25, 35, 45 - zeitl. Umfang der Betreuung

Betreuungsplätze Gruppenform								Plätze in Tages- pflege	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr									Plät- ze in Tag- es- pfle- ge		
I		II		III		davon integrativ			Plätze gesamt		I			II			III			
u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3		u3	ü3	25	35	45	25	35	45	25		35	45

**Bezirk II**

**Bergisch Neukirchen**

Engelbertstr. 10	Stadt	SPFÖ											25	25	20	<b>70</b>	
Pastor-Scheibler-Str. 1	Ev. Kirche				4	1	8	29									<b>42</b>
Platanenweg 5, Heilige Drei Könige	Kath. Kirche						5	15								20	<b>40</b>
Wuppertalstr. 12	Stadt	FMZ			6	16	6	16		10	10						<b>64</b>
<b>Gesamt</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>17</b>	<b>19</b>	<b>60</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>216</b>	

0	0	0	70					0	70											
12	30	0	0					12	30											
5	15	0	20					5	35											
12	32	20	0					32	32											
<b>29</b>	<b>77</b>	<b>20</b>	<b>90</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>49</b>	<b>167</b>	<b>37</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-9</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Beschlossene Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren (60 %)		89
Beschlossene Versorgungsquote für Kinder von 3 bis 6 Jahren (100 %)		189
<b>Differenz</b>		<b>-3</b> <b>-22</b>



Bildungsbericht 2024/2025

Standort	Träger	FMZ PLUS SPFÖ	Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden												Ges.	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr											
			I						II			III				Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden					Plätze in Tages- pflege						
			25 u3	25 ü3	35 u3	35 ü3	45 u3	45 ü3	25 u3	35 u3	45 u3	25 ü3	35 ü3	45 ü3		I			II			III					

FMZ - Familienzentrum; PLUS - PlusKita; SPFÖ - Sprachförder-Kita; u3 - unter 3 Jahre; ü3 - über 3 Jahre; I, II, III - Gruppenform; 25, 35, 45 - zeitl. Umfang der Betreuung

**Bürrig**

Standort	Träger	FMZ	PLUS	SPFÖ	25 u3	25 ü3	35 u3	35 ü3	45 u3	45 ü3	25 u3	35 u3	45 u3	25 ü3	35 ü3	45 ü3	Ges.	0	u3	ü3	0	u3	ü3	0	u3	ü3	Plätze in Tages- pflege	25	35	45	25	35	45	25	35	45	Plätze in Tages- pflege		
Markusweg 1	Stadt													25			65	0	0	0	65																		
Overfeldweg 21	DRK						3	7				5					15	3	7	5	0					8	7												
v.-Ketteler-Str. 103, St. Stephanus	Kath. Kirche										1	9		5	38		53	0	0	10	43					10	43			1	-1								
<b>Gesamt</b>					<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>14</b>	<b>25</b>	<b>5</b>	<b>78</b>	<b>133</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>15</b>	<b>108</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18</b>	<b>115</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>	<b>25</b>	<b>-41</b>	<b>9</b>	<b>-13</b>		

Beschlossene Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren (60 %)		113
Beschlossene Versorgungsquote für Kinder von 3 bis 6 Jahren (100 %)		205
<b>Differenz</b>		<b>-95 -90</b>

**Bürrig/Küppersteg gesamt**

Standort	Träger	FMZ	PLUS	SPFÖ	25 u3	25 ü3	35 u3	35 ü3	45 u3	45 ü3	25 u3	35 u3	45 u3	25 ü3	35 ü3	45 ü3	Ges.	0	u3	ü3	0	u3	ü3	0	u3	ü3	Plätze in Tages- pflege	25	35	45	25	35	45	25	35	45	Plätze in Tages- pflege	
<b>Gesamt</b>					<b>6</b>	<b>14</b>	<b>8</b>	<b>24</b>	<b>31</b>	<b>68</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>41</b>	<b>50</b>	<b>38</b>	<b>211</b>	<b>496</b>	<b>45</b>	<b>106</b>	<b>46</b>	<b>299</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>91</b>	<b>405</b>	<b>57</b>	<b>0</b>	<b>-4</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>25</b>	<b>-18</b>	<b>-11</b>	<b>-16</b>		
Beschlossene Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren (60 %)																																						
Beschlossene Versorgungsquote für Kinder von 3 bis 6 Jahren (100 %)																																						
<b>Differenz</b>																																						



Bildungsbericht 2024/2025

Standort	Träger	FMZ PLUS SPFÖ	Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden												Ges.
			I				II				III				
			25 u3	25 ü3	35 u3	35 ü3	45 u3	45 ü3	25 u3	35 u3	45 u3	25 ü3	35 ü3	45 ü3	

FMZ - Familienzentrums; PLUS - PlusKita; SPFÖ - Sprachförder-Kita; u3 - unter 3 Jahre; ü3 - über 3 Jahre; I, II, III - Gruppenform; 25, 35, 45 - zeitl. Umfang der Betreuung

**Opladen**

A.-Stifter-Str. 10	Stadt	SPFÖ										10	30	40	
A.-Stifter-Str. 12, St. Remigius	Kath. Kirche	SPFÖ										19	21	40	
A.-Stifter-Str. 19 Am Bielert	Ev. Kirche	FMZ		6	4	6	24							40	
Am Kettnersbusch 1	DRK					12	28			10				50	
Fürstenbergstr. 10, St. Remigius	Kath. Kirche	FMZ PLUS		18	42							10	10	80	
H.-Schlehn-Str. 6 a	Stadt	FMZ PLUS											60	60	
Henkelmännchenplatz	AWO			3	7	3	7		5	5	10	15	15	70	
Kölner Str. 139, St. Elisabeth	Kath. Kirche	SPFÖ		6	16	4	16							42	
Kolberger Str. 93a	AWO			5	15	10	30			10				70	
Kolpingstraße 4	Stadt	SPFÖ		6	14	6	14		10	10				60	
Lützenkirchener Str. 41, Kindertreff e. V.	Eltern					5	17							22	
Rat-Deycks-Str. 11	Stadt	PLUS								25			20	45	
Rennbaumstr. 61, Buddelkiste e. V.	Eltern	SPFÖ				8	34			10				52	
Reuschenberger Str. 40	Stadt	PLUS										25		25	
Sandstr. 73	Stadt	PLUS		3	7	2	8			20		25	20	85	
Ulrichstr. 5, St. Michael	Kath. Kirche			6	14	4	16							40	
<b>Gesamt</b>			0	0	53	119	60	194	0	35	45	35	104	176	821

Betreuungsplätze Gruppenform								Plätze in Tagespflege	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr									
Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden									Plätze in Tagespflege									
I		II		III		davon integrativ			Plätze gesamt		I			II			III	
u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	25	35	45	25	35	45	25	35	45

0	0	0	40					0	40												
0	0	0	40					0	40										-1	1	
12	28	0	0					12	28												
12	28	10	0					22	28												
18	42	0	20				1	18	62			20	-19						-5	5	
0	0	0	60					0	60												
6	14	10	40					16	54												
10	32	0	0					10	32			2									
15	45	10	0				1	25	45												
12	28	20	0					32	28												
5	17	0	0					5	17												
0	0	0	45					0	45												
8	34	10	0				1	18	34												
0	0	0	25					0	25												
5	15	20	45					25	60					10	-10						
10	30	0	0					10	30										-2		
<b>113</b>	<b>313</b>	<b>80</b>	<b>315</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>193</b>	<b>628</b>	<b>61</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>-19</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>-10</b>	<b>0</b>	<b>-6</b>	<b>6</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	
Versorgungsquote für Kinder u3 Jahren (60 %)																					
Versorgungsquote für Kinder von 3 bis 6 Jahren (100 %)																					
<b>Differenz</b>																					

Bildungsbericht 2024/2025

Standort	Träger	FMZ PLUS SPFÖ	Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden												Ges.
			I				II				III				
			25 u3	25 ü3	35 u3	35 ü3	45 u3	45 ü3	25 u3	35 u3	45 u3	25 ü3	35 ü3	45 ü3	

FMZ - Familienzentrum; PLUS - PlusKita; SPFÖ - Sprachförder-Kita; u3 - unter 3 Jahre; ü3 - über 3 Jahre; I, II, III - Gruppenform; 25, 35, 45 - zeitl. Umfang der Betreuung

Betreuungsplätze Gruppenform										Plätze in Tages- pflege	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr									Plätze in Tages- pflege
Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden					Plätze davon integrativ						Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden									
I	II	III	davon integrativ	Plätze gesamt	I	II	III	I	II		III	I	II	III						
u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	25	35	45	25	35	45	25	35	45		

Quettingen

Am Quettinger Feld 28	Stadt	FMZ PLUS					12	28					25		20	<b>85</b>
Feldsiefer Weg 12, Kinderhaus am Bürgerbusch	Pari Sozial	SPFÖ			2	1	4	13		5	15			10	32	<b>82</b>
Herderstr. 25	Ev. Kirche				3	7	9	22								<b>41</b>
Pommernstr. 125, Maximilian-Kolbe	Caritas	FMZ PLUS			6	6	5	24		11	11			6	36	<b>105</b>
Quettinger Str. 109, St. M. Rosenkranzkönigin	Kath. Kirche						10	32								<b>42</b>
Stralsunder Str. 3	Stadt	PLUS					18	42			10	13		30	<b>113</b>	
Stralsunder Str. 16	Stadt										25	25	40	<b>70</b>		
<b>Gesamt</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>14</b>	<b>58</b>	<b>161</b>	<b>0</b>	<b>16</b>	<b>36</b>	<b>63</b>	<b>41</b>	<b>138</b>	<b>538</b>	

12	28	0	45			12	73							25	-25			
6	14	20	42			3	26	56			-4	4	-1	1		2	-2	
12	29	0	0			1	12	29				-1						
11	30	22	42			1	33	72									-1	2
10	32	0	0				10	32				1						
18	42	10	43				28	85							13	-13		
0	0	0	70				0	70							25	-25	-20	
<b>69</b>	<b>175</b>	<b>52</b>	<b>242</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>121</b>	<b>417</b>	<b>23</b>	<b>0</b>	<b>-4</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>	<b>63</b>	<b>-62</b>	<b>-20</b>	<b>0</b>
Beschlossene Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren (60 %)																		
								188										
Beschlossene Versorgungsquote für Kinder von 3 bis 6 Jahren (100 %)																		
																	362	
<b>Differenz</b>																		
								<b>-44</b>	<b>55</b>									

Bildungsbericht 2024/2025

Standort	Träger	FMZ PLUS SPFÖ	Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden													Ges.	Betreuungsplätze Gruppenform						Plätze in Tages- pflege	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr												
			I						II			III					I	II	III	davon integrativ	Plätze gesamt			I			II			III			Plätze in Tages- pflege			
			25 u3	25 ü3	35 u3	35 ü3	45 u3	45 ü3	25 u3	35 u3	45 u3	25 ü3	35 ü3	45 ü3	u3						ü3	u3		ü3	u3	ü3	25	35	45	25	35	45		25	35	45

FMZ - Familienzentrum; PLUS - PlusKita; SPFÖ - Sprachförder-Kita; u3 - unter 3 Jahre; ü3 - über 3 Jahre; I, II, III - Gruppenform; 25, 35, 45 - zeitl. Umfang der Betreuung

Bezirk II gesamt																																
	6	14	82	174	168	483	0	66	132	173	208	565	2071	256	671	198	946	0	10	454	1617	178	0	3	-9	0	10	-9	88	-86	-25	-3
	Beschlossene Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren (60 %)																		928													
	Beschlossene Versorgungsquote für Kinder von 3 bis 6 Jahren (100 %)																		1769													
	Differenz																		-296	-152												

**Bezirk III  
Alkenrath**

Nikolaus-Groß-Str. 2	Stadt	FMZ PLUS																																
							18	42			10	13		30	113	18	42	10	43			28	85							13	-13			
Otto-Müller-Str. 4, St. Johannes der Täufer	Kath. Kirche	PLUS				6	8	26							40	8	32	0	0		1	8	32			1	-2							
<b>Gesamt</b>			0	0	0	6	26	68	0	0	10	13	0	30	153	26	74	10	43	0	1	36	117	0	0	1	-2	0	0	0	13	-13	0	0
	Beschlossene Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren (60 %)																		90															
	Beschlossene Versorgungsquote für Kinder von 3 bis 6 Jahren (100 %)																		189															
	Differenz																		-54	-72														

Bildungsbericht 2024/2025

Standort	Träger	FMZ PLUS SPFÖ	Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden												Ges.	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr												
			I				II				III					Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden					Plätze in Tagespflege							
			25 u3	25 ü3	35 u3	35 ü3	45 u3	45 ü3	25 u3	35 u3	45 u3	25 ü3	35 ü3	45 ü3		I			II			III						
																			I			II			III			

FMZ - Familienzentrum; PLUS - PlusKita; SPFÖ - Sprachförder-Kita; u3 - unter 3 Jahre; ü3 - über 3 Jahre; I, II, III - Gruppenform; 25, 35, 45 - zeitl. Umfang der Betreuung

Lützenkirchen

Standort	Träger	FMZ PLUS SPFÖ	25 u3	25 ü3	35 u3	35 ü3	45 u3	45 ü3	25 u3	35 u3	45 u3	25 ü3	35 ü3	45 ü3	Ges.
Hambergerstr. 16	Stadt	FMZ PLUS							25					40	65
Im Dorf 2 a	Stadt	PLUS							10	5	30				45
Lippe 20 a	Stadt	PLUS									25				25
Pfarrer-Klein-Str. 16	Ev. Kirche	FMZ			2	5	8	29	2	10					56
Von-Knoeringen-Str. 6, St. Maurinus	Kath. Kirche	FMZ					5	15	5	5			3	19	52
W.-Heisenberg-Str. 7	Stadt	PLUS					6	14			25	25	20	90	
<b>Gesamt</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>19</b>	<b>58</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>15</b>	<b>60</b>	<b>58</b>	<b>109</b>	<b>333</b>

Betreuungsplätze Gruppenform													Plätze in Tagespflege	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr									
I				II				III				Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden					Plätze in Tagespflege						
u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	I			II			III					
0	0	0	65					0	65									25	-25				
0	0	0	45					0	45									10	-10				
0	0	0	25					0	25														
10	34	12	0					22	34					3	-4		2						
5	15	10	22				2	15	37												-2		
6	14	0	70					6	84													-2	
<b>21</b>	<b>63</b>	<b>22</b>	<b>227</b>				<b>2</b>	<b>43</b>	<b>290</b>					<b>20</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>-4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>35</b>	<b>-37</b>	<b>-2</b>

Beschlossene Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren (60 %)		169
Beschlossene Versorgungsquote für Kinder von 3 bis 6 Jahren (100 %)		374
<b>Differenz</b>		<b>-106 -84</b>

Bildungsbericht 2024/2025

Standort	Träger	FMZ PLUS SPFÖ	Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden															Ges.	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	Plätze in Tages- pflege									
			I						II			III			Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden		Plätze in Tages- pflege												
			25 u3	25 ü3	35 u3	35 ü3	45 u3	45 ü3	25 u3	35 u3	45 u3	25 ü3	35 ü3	45 ü3	I						II			III					
u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3

FMZ - Familienzentrum; PLUS - PlusKita; SPFÖ - Sprachförder-Kita; u3 - unter 3 Jahre; ü3 - über 3 Jahre; I, II, III - Gruppenform; 25, 35, 45 - zeitl. Umfang der Betreuung

**Schlebusch-Nord**

Max-Beckmann-Str. 66	Stadt					6	14				10				20	<b>50</b>	6	14	10	20														
Morsbroicher Str. 77	Stadt	SPFÖ			6	14	12	28		15	15					<b>90</b>	18	42	30	0														
Münsters Gäßchen 32, St. Andreas	Kath. Kirche	FMZ			4	12	26				10			5	40	<b>97</b>	12	30	10	45					4	-4						1		
Oulustr. 15	Stadt	SPFÖ					12	28			20				40	<b>100</b>	12	28	20	40														
Tempelhofer Str. 114	Stadt												50		40	<b>90</b>	0	0	0	90										50		-40		
Tempelhoferstr. 2a	AWO														20	<b>20</b>	0	0	0	20														
Von-Diergardt-Str. 7 a	Ev. Kirche				4	10	8	18							20	<b>60</b>	12	28	0	20														
<b>Gesamt</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>28</b>	<b>50</b>	<b>114</b>	<b>0</b>	<b>15</b>	<b>55</b>	<b>50</b>	<b>5</b>	<b>180</b>	<b>507</b>	<b>60</b>	<b>142</b>	<b>70</b>	<b>235</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>130</b>	<b>377</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>-4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>50</b>	<b>0</b>	<b>-39</b>	<b>-31</b>

Beschlossene Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren (60 %)		151	
Beschlossene Versorgungsquote für Kinder von 3 bis 6 Jahren (100 %)			366
<b>Differenz</b>		<b>-5</b>	<b>11</b>

Bildungsbericht 2024/2025

Standort	Träger	FMZ PLUS SPFÖ	Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden												Ges.
			I						II			III			
			25 u3	25 ü3	35 u3	35 ü3	45 u3	45 ü3	25 u3	35 u3	45 u3	25 ü3	35 ü3	45 ü3	

FMZ - Familienzentrum; PLUS - PlusKita; SPFÖ - Sprachförder-Kita; u3 - unter 3 Jahre; ü3 - über 3 Jahre; I, II, III - Gruppenform; 25, 35, 45 - zeitl. Umfang der Betreuung

Betreuungsplätze Gruppenform								Plätze in Tages- pflege	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr									Plätze in Tages- pflege
I		II		III		davon integrativ			Plätze gesamt		Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden			III				
u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3		u3	ü3	25	35	45	25	35	45	25	

Schlebusch Süd

Am Telegraf 8	Stadt	SPFÖ											25	25	20	<b>70</b>
Dhünnberg 38/Auerm.	Stadt	SPFÖ											25		20	<b>45</b>
<b>Gesamt</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>50</b>	<b>25</b>	<b>40</b>	<b>115</b>

0	0	0	70					0	70								25	-23	-5	
0	0	0	45					0	45											
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>115</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>115</b>	<b>40</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25</b>	<b>-23</b>	<b>-5</b>	<b>18</b>

Beschlossene Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren (60 %)			115
Beschlossene Versorgungsquote für Kinder von 3 bis 6 Jahren (100 %)			251
<b>Differenz</b>		<b>-75</b>	<b>-136</b>

# Bildungsbericht 2024/2025

Standort	Träger	FMZ PLUS SPFÖ	Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden												Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	Plätze in Tagespflege																		
			I						II			III					Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden																	
			25 u3	25 ü3	35 u3	35 ü3	45 u3	45 ü3	25 u3	35 u3	45 u3	25 ü3	35 ü3	45 ü3			I			II			III											
												Ges.	I			II			III												Plätze in Tagespflege			
													25 u3	25 ü3	35 u3	35 ü3	45 u3	45 ü3	25 u3	35 u3	45 u3	25 ü3	35 ü3	45 ü3	25	35	45	25	35	45	25	35	45	

FMZ - Familienzentrum; PLUS - PlusKita; SPFÖ - Sprachförder-Kita; u3 - unter 3 Jahre; ü3 - über 3 Jahre; I, II, III - Gruppenform; 25, 35, 45 - zeitl. Umfang der Betreuung

### Waldsiedlung

Schubertstr. 20, St. Albertus-Magnus	Kath. Kirche						10	11	20													41
<b>Gesamt</b>		0	0	0	10	11	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	41

11	30	0	0							11	30													
<b>11</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>30</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>-7</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-5</b>
Beschlossene Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren (60 %)											30													
Beschlossene Versorgungsquote für Kinder von 3 bis 6 Jahren (100 %)											96													
<b>Differenz</b>											<b>-5</b>	<b>-66</b>												

### Schlebusch/Waldsiedlung gesamt

Gesamt		0	0	10	38	61	134	0	15	55	100	30	220	663
--------	--	---	---	----	----	----	-----	---	----	----	-----	----	-----	-----

71	172	70	350	0	0					141	522	70	0	-3	2	0	0	0	75	-23	-44	18		
Beschlossene Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren (60 %)											296													
Beschlossene Versorgungsquote für Kinder von 3 bis 6 Jahren (100 %)											713													
<b>Differenz</b>											<b>-85</b>	<b>-191</b>												

# Bildungsbericht 2024/2025

Standort	Träger	FMZ PLUS SPFÖ	Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden												Ges.
			I				II			III			Ges.		
			25 u3	25 ü3	35 u3	35 ü3	45 u3	45 ü3	25 u3	35 u3	45 u3	25 ü3		35 ü3	

FMZ - Familienzentrum; PLUS - PlusKita; SPFÖ - Sprachförder-Kita; u3 - unter 3 Jahre; ü3 - über 3 Jahre; I, II, III - Gruppenform; 25, 35, 45 - zeitl. Umfang der Betreuung

Betreuungsplätze Gruppenform										Plätze in Tages- pflege	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr									
											Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden									Plätze in Tages- pflege
											I			II			III			
u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3	u3	ü3		25	35	45	25	35	45	25	35	45	

## Steinbüchel

Am Steinberg 23	Caritas	FMZ PLUS			15	27	5	53		30										<b>130</b>
Karl-Jaspers-Str. 64, St. Franziskus	Kath. Kirche				3	3	12	45												<b>63</b>
Spandauer Str. 20, St. Matthias	Caritas	FMZ					10	31						22	22					<b>85</b>
Spreestr. 11	Stadt	PLUS											38		30					<b>68</b>
Th.-Heuss-Ring 62	Stadt	PLUS											50		20					<b>70</b>
Th.-Heuss-Ring 132	Stadt	PLUS					6	14					25		20					<b>65</b>
Fester Weg 6	Stadt									10	75				80					<b>165</b>
Heinrich-Lübke- Str.	Stadt	FMZ					18	42		10	50				40					<b>160</b>
<b>Gesamt</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18</b>	<b>30</b>	<b>51</b>	<b>185</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>20</b>	<b>238</b>	<b>22</b>	<b>212</b>	<b>806</b>					

20	80	30	0		6	50	80			1	-1										
15	48	0	0			15	48			-2											
10	31	0	44			10	75				1									-1	
0	0	0	68			0	68							13	-25					10	
0	0	0	70			0	70							50	-50						
6	14	0	45			6	59							25	-25						
0	0	10	155			10	155			-20	-20		-10	50	-25					40	
18	42	10	90			28	132							50	-50						
<b>69</b>	<b>215</b>	<b>50</b>	<b>472</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>119</b>	<b>687</b>	<b>27</b>	<b>0</b>	<b>-21</b>	<b>-20</b>	<b>0</b>	<b>-10</b>	<b>0</b>	<b>188</b>	<b>-175</b>	<b>29</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	
Beschlossene Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren (60 %)																					
Beschlossene Versorgungsquote für Kinder von 3 bis 6 Jahren (100 %)																					554
<b>Differenz</b>																					<b>-105</b>



# Bildungsbericht 2024/2025

Standort	Träger	FMZ PLUS SPFÖ	Betreuungsplätze nach Gruppen/Wochenstunden												Betreuungsplätze Gruppenform					Plätze in Tages- pfl ege	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr									Plätze in Tages- pfl ege			
			I						II			III			Ges.	I	II	III	davon inte- grativ		Plätze gesamt		I			II			III				
			25 u3	25 ü3	35 u3	35 ü3	45 u3	45 ü3	25 u3	35 u3	45 u3	25 ü3	35 ü3	45 ü3					u3		ü3	u3	ü3	u3	ü3	25	35	45	25		35	45	25

FMZ - Familienzentrum; PLUS - PlusKita; SPFÖ - Sprachförder-Kita; u3 - unter 3 Jahre; ü3 - über 3 Jahre; I, II, III - Gruppenform;  
25, 35, 45 - zeitl. Umfang der Betreuung

<b>Bezirk III gesamt</b>			0	0	30	79	157	445	0	52	100	411	110	571	1955	187	524	152	1092	0	9	339	1616	117	0	-20	-24	0	-10	2	311	-248	-17	-19
------------------------------	--	--	---	---	----	----	-----	-----	---	----	-----	-----	-----	-----	------	-----	-----	-----	------	---	---	-----	------	-----	---	-----	-----	---	-----	---	-----	------	-----	-----

Beschlossene Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren (60 %)		806	
Beschlossene Versorgungsquote für Kinder von 3 bis 6 Jahren (100 %)			1830
<b>Differenz</b>		<b>-105</b>	<b>-133</b>

<b>Leverkusen gesamt</b>			24	56	153	357	506	1426	0	149	360	887	469	1757	6144	683	1839	509	3113	0	39	1192	4952	411	60	-38	-120	0	-1	-16	602	-509	-45	-41
------------------------------	--	--	----	----	-----	-----	-----	------	---	-----	-----	-----	-----	------	------	-----	------	-----	------	---	----	------	------	-----	----	-----	------	---	----	-----	-----	------	-----	-----

Beschlossene Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren (60 %)		2484	
Beschlossene Versorgungsquote für Kinder von 3 bis 6 Jahren (100 %)			5124
<b>Differenz</b>		<b>-881</b>	<b>-172</b>

**Erläuterungen:**

**Träger**

AWO	Arbeiterwohlfahrt
Caritas	Caritasverband
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
Eltern	Elterninitiative
Ev. Kirche	Evangelische Kirche
Kath. Kirche	Katholische Kirche
Kunterbunt	Kinderzentrum Kunterbunt e.V.
PariSozial	PariSozial Bergisches Land gGmbH
Stadt:	Stadt Leverkusen

**Gruppenformen**

Gruppenform I: Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung, Gruppe à 20 Kinder. Die Zahl der Kinder im Alter von zwei Jahren soll mindestens vier aber nicht mehr als sechs betragen.

Gruppenform II: Kinder im Alter von unter drei Jahren, Gruppe à 10 Kinder.

Gruppenform III: Kinder im Alter von drei Jahren und älter, a) Gruppe à 25 Kinder (25 u. 35 Std.) und b) Gruppe à 20 Kinder (45 Std.).

**Kinder mit Behinderung**

Belegungsmäßig besteht ein Verhältnis von 1:2. Das bedeutet, dass jeder integrative Platz wie zwei normale Betreuungsplätze zählt.

**Veränderungen gegenüber dem Vorjahr**

Dargestellt ist ein Soll-Soll-Vergleich für das Kindergartenjahr 2023/2024 gegenüber dem Beschlussentwurf für das Kindergartenjahr 2024/2025.

Plätze in der **Tagespflege**: geplante Plätze im Kindergartenjahr 2024/2025

## 7.2 Tabellen zur Amtlichen Schulstatistik 2024/2025

Tab 7.2 Schülerinnen und Schüler an Grundschulen

Schule	1. Klasse	2. Klasse (E2)	2. Klasse (E3)	3. Klasse	4. Klasse	Gesamt
GGs Dönhoffstr.	39	30	11	49	35	164
KGS Möwenschule	35	32	8	26	46	147
GGs Theodor-Fontane-Schule	67	40	8	60	50	225
GGs Regenbogenschule	64	54	18	60	65	261
KGS Thomas-Morus-Schule	66	74	12	78	72	302
GGs Waldschule	77	77	8	73	67	302
GGs Morsbroicher Str.	75	71	10	68	67	291
KGS Gezelin-Schule	57	54	0	54	56	221
KGS In der Wasserkühl	56	57	0	54	50	217
GGs Astrid-Lindgren-Schule	42	52	18	44	45	201
GGs Heinrich-Lübke-Str.	55	58	25	69	71	278
GGs Erich-Klausener-Schule	60	31	15	62	47	215
GGs Kerschensteinerschule	96	90	17	107	101	411
GGs Im Steinfeld	79	83	6	72	75	315
KGS Burgweg	101	90	6	73	79	349
GGs Am Friedenspark	92	83	33	106	89	403
GGs Opladen	128	127	36	139	120	550
GGs Herderstr.	77	78	19	77	80	331
KGS Don-Bosco-Schule	58	51	6	66	54	235
GGs Im Kirchfeld	97	107	11	113	99	427
KGS Remigiusschule	109	121	15	117	107	469
GGs Bergisch Neukirchen	68	78	10	81	69	306
KGS St.-Stephanus-Schule	41	29	1	35	40	146
GGs Hans-Christian-Andersen-Schule	35	38	5	43	36	157
<b>Gesamt</b>	<b>1.674</b>	<b>1.605</b>	<b>298</b>	<b>1.726</b>	<b>1.620</b>	<b>6.923</b>

GGs – Gemeinschaftsgrundschule; KGS – Katholische Grundschule

Tab 7.3 Differenz zum Vorjahr (SuS an Grundschulen)

Schule	1. Klasse	2. Klasse*	3. Klasse	4. Klasse	Gesamt
GGs Dönhoffstr.	6	-18	9	-9	-12
KGS Möwenschule	6	10	-18	8	6
GGs Theodor-Fontane-Schule	21	-17	9	2	15
GGs Regenbogenschule	8	-2	-12	10	4
KGS Thomas-Morus-Schule	-10	-4	2	8	-4
GGs Waldschule	1	3	2	-3	3
GGs Morsbroicher Str.	4	7	0	5	16
KGS Gezelin-Schule	2	-1	-3	0	-2
KGS In der Wasserkühl	-3	1	2	-4	-4
GGs Astrid-Lindgren-Schule	-14	6	1	-6	-13
GGs Heinrich-Lübke-Str.	-9	-8	-1	16	-2
GGs Erich-Klausener-Schule	27	-23	17	1	22
GGs Kerschensteinerschule	4	-19	6	12	3
GGs Im Steinfeld	-2	12	-2	0	8
KGS Burgweg	7	20	-8	3	22
GGs Am Friedenspark	8	-18	10	11	11
GGs Opladen	-1	0	13	-2	10
GGs Herderstr.	0	2	-4	12	10
KGS Don-Bosco-Schule	5	-19	13	-14	-15
GGs Im Kirchfeld	-4	-9	18	4	9
KGS Remigiusschule	-14	5	9	-26	-26
GGs Bergisch Neukirchen	-8	0	12	-1	3
KGS St.-Stephanus-Schule	12	-5	-5	-7	-5
GGs Hans-Christian-Andersen-Schule	-5	-1	5	-6	-7
<b>Gesamt</b>	<b>41</b>	<b>-78</b>	<b>75</b>	<b>14</b>	<b>52</b>

GGs – Gemeinschaftsgrundschule; KGS – Katholische Grundschule; SuS – Schülerinnen und Schüler

\*Ab dem Bildungsbericht 2025/2026 wird die Schuleingangsphase differenziert dargestellt.

**Tab 7.4: Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen (Sek I)**

Schule	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	DFG	Gesamt
GHS Theodor-Wuppermann-Schule	16	28	54	69	77	70	80	394
KHS Im Hederichsfeld	35	47	37	53	55	61	26	314
Realschule Am Stadtpark	137	140	138	140	129	139	15	838
Montanus-Realschule	119	116	116	115	127	134		727
Theodor-Heuss-Realschule	132	112	137	130	121	122		754
Lise-Meitner-Gymnasium	148	173	175	131	131	115	16	889
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	146	123	118	121	117	127		752
Landrat-Lucas-Gymnasium	184	180	167	170	160	144	12	1.017
Werner-Heisenberg-Gymnasium	120	141	111	126	99	78	12	687
Marienschule	151	127	154	117	151	113		813
Sekundarschule Leverkusen	74	81	77	78	84	77	30	501
Käthe-Kollwitz-Gesamtschule	171	185	217	210	213	171		1.167
Gesamtschule Schlebusch	192	188	186	188	204	197	54	1.209
<b>Gesamt</b>	<b>1.625</b>	<b>1.641</b>	<b>1.687</b>	<b>1.648</b>	<b>1.668</b>	<b>1.548</b>	<b>245</b>	<b>10.062</b>

DFG – Deutschfördergruppe; Kl. – Klasse; GHS – Gemeinschaftshauptschule; KHS – Katholische Hauptschule; SuS – Schülerinnen und Schüler

**Tab 7.5: Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen (Sek II)**

Schule	EF	Q1	Q2	Gesamt	
Käthe-Kollwitz-Gesamtschule		90	80	78	248
Gesamtschule Schlebusch		104	94	106	304
Lise-Meitner-Gymnasium		128	0	101	229
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium		110	0	112	222
Landrat-Lucas-Gymnasium		238	116	251	605
Werner-Heisenberg-Gymnasium		81	0	78	159
Marienschule		121	0	105	226
<b>Gesamt</b>		<b>872</b>	<b>290</b>	<b>831</b>	<b>1.993</b>

EF – Einführungsphase; Q1 – Qualifikationsphase 1; Q2 – Qualifikationsphase 2; SuS – Schülerinnen und Schüler

**Tab 7.6: Differenz zum Vorjahr (SuS in der Sek I)**

Schule	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	DFG	Gesamt
GHS Theodor-Wuppermann-Schule	-4	-5	5	7	16	-2	-2	15
KHS Im Hederichsfeld	-5	24	-8	7	-8	16	-7	19
Realschule Am Stadtpark	13	-3	0	1	-14	14	-41	-30
Montanus-Realschule	10	8	-2	-22	-5	9		-2
Theodor-Heuss-Realschule	22	-16	14	9	-6	-11		12
Lise-Meitner-Gymnasium	-25	-6	44	1	10	-15	-16	-7
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	24	-4	-6	2	-16	9		9
Landrat-Lucas-Gymnasium	5	0	-1	3	8	-19	-4	-8
Werner-Heisenberg-Gymnasium	-23	23	-20	35	7	-10	-20	-8
Marienschule	25	-25	34	-37	34	0		31
Sekundarschule Leverkusen	0	6	4	5	-1	-1	-20	-7
Käthe-Kollwitz-Gesamtschule	-11	-24	35	17	5	-27		-5
Gesamtschule Schlebusch	2	0	1	-2	10	3	7	21
<b>Gesamt</b>	<b>33</b>	<b>-22</b>	<b>100</b>	<b>26</b>	<b>40</b>	<b>-34</b>	<b>-103</b>	<b>40</b>

DFG – Deutschfördergruppe; Kl. – Klasse; GHS – Gemeinschaftshauptschule; KHS – Katholische Hauptschule; SuS – Schülerinnen und Schüler

**Tab 7.7: Differenz zum Vorjahr (SuS in der Sek II)**

Schule	EF	Q1	Q2	Gesamt	
Käthe-Kollwitz-Gesamtschule		1	-9	6	-2
Gesamtschule Schlebusch		5	-26	9	-12
Lise-Meitner-Gymnasium		128	-98	-9	21
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium		110	-116	11	5
Landrat-Lucas-Gymnasium		130	-148	9	-9
Werner-Heisenberg-Gymnasium		81	-88	-5	-12
Marienschule		121	-112	-15	-6
<b>Gesamt</b>		<b>576</b>	<b>-597</b>	<b>6</b>	<b>-15</b>

EF – Einführungsphase; Q1 – Qualifikationsphase 1; Q2 – Qualifikationsphase 2; SuS – Schülerinnen und Schüler

**Tab 7.8: Schülerinnen und Schüler an Förderschulen**

Klassenstufe	Schule an der Wupper	Pestalozzischule	Gesamt
1. Klasse	19		19
2. Klasse	33		33
3. Klasse	19		19
4. Klasse	23		23
5. Klasse	20	8	28
6. Klasse	19	11	30
7. Klasse	21	8	29
8. Klasse	14	11	25
9. Klasse	19	9	28
10. Klasse	26	16	42
<b>Gesamt</b>	<b>213</b>	<b>63</b>	<b>276</b>

**Tab 7.10 Differenz zum Vorjahr (Schülerinnen und Schüler an Förderschulen)**

Klassenstufe	Schule an der Wupper	Pestalozzischule	Gesamt
1. Klasse	6		6
2. Klasse	7		7
3. Klasse	1		1
4. Klasse	2		2
5. Klasse	0	5	5
6. Klasse	-4	6	2
7. Klasse	6	-2	4
8. Klasse	-5	1	-4
9. Klasse	-3	-9	-12
10. Klasse	7	4	11
<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>5</b>	<b>22</b>

**Tab 7.9: Schülerinnen und Schüler an der Hugo-Kükelhaus-Schule**

Stufe	Anzahl der Schülerinnen und Schüler
Vorstufe	60
Unterstufe	45
Mittelstufe	39
Oberstufe	31
Berufspraxisstufe	17
<b>Gesamt</b>	<b>192</b>

**Tab 7.11: Differenz zum Vorjahr (Schülerinnen und Schüler an der Hugo-Kükelhaus-Schule)**

Stufe	Anzahl der Schülerinnen und Schüler
Vorstufe	-3
Unterstufe	9
Mittelstufe	2
Oberstufe	1
Berufspraxisstufe	4
<b>Gesamt</b>	<b>13</b>

**Tab 7.12: Schülerinnen und Schüler am Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung**

Bildungsgang	Anzahl der Schülerinnen und Schüler
Berufsschule	819
Berufsfachschule Typ I	31
Berufsfachschule Typ II	75
Höhere Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung	178
Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung	48
Wirtschaftsgymnasium kfm. Assistent_in und Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen	74
Fachschule für Produktions- / Personalwirtschaft	46
<b>Gesamt</b>	<b>1.271</b>

**Tab 7.14: Differenz zum Vorjahr (SuS am Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung)**

Bildungsgang	Anzahl der Schülerinnen und Schüler
Berufsschule	-36
Berufsfachschule Typ I	3
Berufsfachschule Typ II	-7
Höhere Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung	8
Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung	-12
Wirtschaftsgymnasium kfm. Assistent_in und Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen	-4
Fachschule für Produktions- / Personalwirtschaft	0
<b>Gesamt</b>	<b>-48</b>

SuS – Schülerinnen und Schüler

**Tab 7.13: Schülerinnen und Schüler am Geschwister-Scholl-Berufskolleg**

Bildungsgang	Anzahl der Schülerinnen und Schüler
Berufsschule	511
Berufsfachschule Typ I	79
Berufsfachschule Typ II	131
Berufsfachschule für Elektrotechnik	44
Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen	87
Berufsfachschule Ernährung und Hauswirtschaft	37
Berufsfachschule Kinderpflege und Sozialassistent*	188
Berufsfachschule Assistent_in für Ernährung und Versorgung, Service	0
Berufsfachschule Kosmetiker_in	38
Fachoberschule Gesundheit und Soziales	163
Berufliches Gymnasium Freizeitsportleiter_in	56
Fachschule für Heilerziehungspflege	0
Fachschule für Sozialpädagogik	155
<b>Gesamt</b>	<b>1.489</b>

\*inklusive 132 SuS in den praxisintegrierten Bildungsgängen (PiA) Kinderpflege (47) sowie Erzieher\*in (85)

**Tab 7.15: Differenz zum Vorjahr (SuS am Geschwister-Scholl-Berufskolleg)**

Bildungsgang	Anzahl der Schülerinnen und Schüler
Berufsschule	-1
Berufsfachschule Typ I	10
Berufsfachschule Typ II	-18
Berufsfachschule für Elektrotechnik	0
Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen	-1
Berufsfachschule Ernährung und Hauswirtschaft	0
Berufsfachschule Kinderpflege und Sozialassistent	9
Berufsfachschule Assistent_in für Ernährung und Versorgung, Service	-7
Berufsfachschule Kosmetiker_in	-8
Fachoberschule Gesundheit und Soziales	-7
Berufliches Gymnasium Freizeitsportleiter_in	-4
Fachschule für Heilerziehungspflege	-24
Fachschule für Sozialpädagogik	27
<b>Gesamt</b>	<b>-24</b>

SuS – Schülerinnen und Schüler

**Tab 7.16: Schülerinnen und Schüler am Berufskolleg Opladen**

Bildungsgang	Anzahl der Schülerinnen und Schüler
Ausbildungsvorbereitung	120
Berufsschule Technik	387
Berufsschule Wirtschaft	342
Berufsfachschule Typ I	22
Berufsfachschule Typ II	86
Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen	121
Elektrotechnische_r Assistent_in	37
Berufsfachschule für Wirtschaft	255
Berufsfachschule für Technik	40
Berufliches Gymnasium Technik	51
Berufliches Gymnasium Betriebswirtschaftslehre	45
Berufliches Gymnasium Fremdsprachenkorrespondenz (Wirtschaft)	27
Berufliches Gymnasium Gesundheit	81
Berufliches Gymnasium mit Berufsabschluss: Erzieher_in	72
Fachschule für Sozialpädagogik	35
<b>Gesamt</b>	<b>1.721</b>

**Tab 7.17: Differenz zum Vorjahr (SuS am Berufskolleg Opladen)**

Bildungsgang	Anzahl der Schülerinnen und Schüler
Ausbildungsvorbereitung	-32
Berufsschule Technik	10
Berufsschule Wirtschaft	22
Berufsfachschule Typ I	1
Berufsfachschule Typ II	-2
Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen	-24
Elektrotechnische_r Assistent_in	0
Berufsfachschule für Wirtschaft	15
Berufsfachschule für Technik	2
Berufliches Gymnasium Technik	-13
Berufliches Gymnasium Betriebswirtschaftslehre	10
Berufliches Gymnasium Fremdsprachenkorrespondenz (Wirtschaft)	-18
Berufliches Gymnasium Gesundheit	-2
Berufliches Gymnasium mit Berufsabschluss: Erzieher_in	-3
Fachschule für Sozialpädagogik	-26
<b>Gesamt</b>	<b>-60</b>

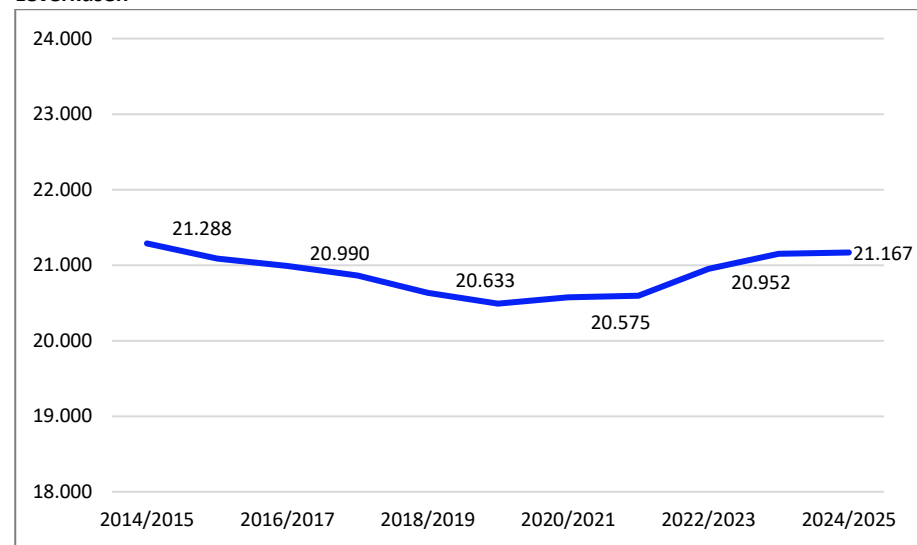
SuS – Schülerinnen und Schüler

**Tab 7.18 Anzahl der Schülerinnen und Schüler in Leverkusen**

Schuljahr	Anzahl der Schülerinnen und Schüler
2014/2015	21.288
2015/2016	21.086
2016/2017	20.990
2017/2018	20.862
2018/2019	22.735
2019/2020	22.624
2020/2021	23.584
2021/2022	23.600
2022/2023	23.806
2023/2024	23.947
2024/2025	23.927

Seit 2018/2019 sind in dieser Tabelle die Schülerinnen und Schüler des Berufskolleg Opladen mit einberechnet, seit 2020/2021 ebenso die Schülerinnen und Schüler der Marienschule.

**G 7.1 Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an städtischen Schulen in Leverkusen**



**Tab 7.19 Anzahl der Schülerinnen und Schüler an städtischen Schulen in Leverkusen**

Schuljahr	Anzahl der Schülerinnen und Schüler
2014/2015	21.288
2015/2016	21.086
2016/2017	20.990
2017/2018	20.862
2018/2019	20.633
2019/2020	20.491
2020/2021	20.575
2021/2022	20.594
2022/2023	20.952
2023/2024	21.152
2024/2025	21.167



**Tab 7.20: Schülerinnen und Schüler an Grundschulen nach Geschlecht**

Schule	Gesamt	davon weiblich
GGS Dönhoffstr.	164	74
KGS Möwenschule	147	93
GGS Theodor-Fontane-Schule	225	109
GGS Regenbogenschule	261	122
KGS Thomas-Morus-Schule	302	155
GGS Waldschule	302	137
GGS Morsbroicher Str.	291	130
KGS Gezelin-Schule	221	113
KGS In der Wasserkühl	217	118
GGS Astrid-Lindgren-Schule	201	81
GGS Heinrich-Lübke-Str.	278	141
GGS Erich-Klausener-Schule	215	118
GGS Kerschensteinerschule	411	210
GGS Im Steinfeld	315	161
KGS Burgweg	349	178
GGS Am Friedenspark	403	196
GGS Opladen	550	273
GGS Herderstr.	331	154
KGS Don-Bosco-Schule	235	114
GGS Im Kirchfeld	427	232
KGS Remigiusschule	469	234
GGS Bergisch Neukirchen	306	148
KGS St.-Stephanus-Schule	146	75
GGS Hans-Christian-Andersen-Schule	157	78
<b>Gesamt</b>	<b>6.923</b>	<b>3.444</b>

GGS – Gemeinschaftsgrundschule; KGS – Katholische Grundschule

**Tab 7.21: Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen / BK nach Geschlecht**

Schule	Gesamt	davon weiblich
Schule an der Wupper	213	63
Pestalozzischule	63	10
Hugo-Kükelhaus-Schule	192	66
<b>Gesamt</b>	<b>468</b>	<b>139</b>
GHS Theodor-Wuppermann-Schule	394	183
KHS Im Hederichsfeld	314	148
<b>Gesamt</b>	<b>708</b>	<b>331</b>
Realschule Am Stadtpark	838	434
Montanus-Realschule	727	328
Theodor-Heuss-Realschule	754	367
<b>Gesamt</b>	<b>2.319</b>	<b>1.129</b>
Lise-Meitner-Gymnasium	1.118	596
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	974	500
Landrat-Lucas-Gymnasium	1.622	824
Werner-Heisenberg-Gymnasium	846	411
Marienschule	1.039	566
<b>Gesamt</b>	<b>5.599</b>	<b>2.897</b>
Sekundarschule Leverkusen	501	236
<b>Gesamt</b>	<b>501</b>	<b>236</b>
Käthe-Kollwitz-Gesamtschule	1.415	671
Gesamtschule Schlebusch	1.513	775
<b>Gesamt</b>	<b>2.928</b>	<b>1.446</b>
Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung	1.271	698
Geschwister-Scholl-Berufskolleg	1.489	762
Berufskolleg Opladen	1.721	628
<b>Gesamt</b>	<b>4.481</b>	<b>2.088</b>

GHS – Gemeinschaftshauptschule; KHS – Katholische Hauptschule; BK - Berufskolleg

## Bildungsbericht 2024/2025

**Tab 7.22: Klassen an Grundschulen**

Schule	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Gesamt
GGs Dönhoffstr.	2	2	2	2	8
KGS Möwenschule	2	2	1	2	7
GGs Theodor-Fontane-Schule	5		3	2	10
GGs Regenbogenschule	3	3	3	3	12
KGS Thomas-Morus-Schule	3	3	3	3	12
GGs Waldschule	12				12
GGs Morsbroicher Str.	3	3	3	3	12
KGS Gezelin-Schule	2	2	2	2	8
KGS In der Wasserkühl	2	2	2	2	8
GGs Astrid-Lindgren-Schule	2	3	2	2	9
GGs Heinrich-Lübke-Str.	3	4	3	3	13
GGs Erich-Klausener-Schule	3	2	3	2	10
GGs Kerschensteinerschule	4	4	4	4	16
GGs Im Steinfeld	3	3	3	3	12
KGS Burgweg	4	4	3	3	14
GGs Am Friedenspark	16				16
GGs Opladen	11		5	5	21
GGs Herderstr.	3	3	3	3	12
KGS Don-Bosco-Schule	3	2	3	2	10
GGs Im Kirchfeld	4	4	4	4	16
KGS Remigiusschule	5	5	5	4	19
GGs Bergisch Neukirchen	3	3	3	3	12
KGS St.-Stephanus-Schule	2	2	2	2	8
GGs Hans-Christian-Andersen-Schule	2	2	2	2	8
<b>Gesamt</b>					<b>285</b>

GGs – Gemeinschaftsgrundschule; KGS – Katholische Grundschule; GGs Theodor-Fontane-Schule, GGs Waldschule, GGs Am Friedenspark und GGs Opladen bilden jahrgangsübergreifende Klassen

**Tab 7.23: Differenz zum Vorjahr (Klassen an Grundschulen)**

Schule	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Gesamt
GGs Dönhoffstr.	0	0	0	0	0
KGS Möwenschule	0	1	-1	0	0
GGs Theodor-Fontane-Schule	0		0	1	1
GGs Regenbogenschule	0	0	0	0	0
KGS Thomas-Morus-Schule	0	0	0	0	0
GGs Waldschule	0				0
GGs Morsbroicher Str.	0	0	0	1	1
KGS Gezelin-Schule	0	0	0	0	0
KGS In der Wasserkühl	0	0	0	0	0
GGs Astrid-Lindgren-Schule	-1	1	0	0	0
GGs Heinrich-Lübke-Str.	0	1	0	0	1
GGs Erich-Klausener-Schule	1	-1	1	0	1
GGs Kerschensteinerschule	0	0	0	0	0
GGs Im Steinfeld	0	0	0	0	0
KGS Burgweg	0	1	0	0	1
GGs Am Friedenspark	0				0
GGs Opladen	0		0	0	0
GGs Herderstr.	0	0	0	0	0
KGS Don-Bosco-Schule	1	-1	1	-1	0
GGs Im Kirchfeld	0	0	0	0	0
KGS Remigiusschule	0	0	1	-1	0
GGs Bergisch Neukirchen	0	0	0	0	0
KGS St.-Stephanus-Schule	0	0	0	0	0
GGs Hans-Christian-Andersen-Schule	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>					<b>5</b>

GGs – Gemeinschaftsgrundschule; KGS – Katholische Grundschule; GGs Theodor-Fontane-Schule, GGs Waldschule, GGs Am Friedenspark und GGs Opladen bilden jahrgangsübergreifende Klassen

**Tab 7.24: Klassen an weiterführenden Schulen (Sek I)**

Schule	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	DFG	Gesamt
GHS Theodor-Wuppermann-Schule	1	2	3	3	3	4	6	22
KHS Im Hederichsfeld	2	2	2	2	2	3	2	15
Realschule Am Stadtpark	5	5	5	5	5	5	2	32
Montanus-Realschule	4	4	5	4	5	5	1	28
Theodor-Heuss-Realschule	5	4	5	5	5	5		29
Lise-Meitner-Gymnasium	5	6	6	5	5	4	2	33
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	5	4	5	5	5	5		29
Landrat-Lucas-Gymnasium	6	6	6	6	6	6	1	37
Werner-Heisenberg-Gymnasium	4	5	4	5	4	3	1	26
Marienschule	5	4	5	4	5	4		27
Sekundarschule Leverkusen	3	3	3	3	3	3	3	21
Käthe-Kollwitz-Gesamtschule	7	7	8	8	7	7		44
Gesamtschule Schlebusch	7	7	7	7	7	7	3	45
<b>Gesamt</b>	<b>59</b>	<b>59</b>	<b>64</b>	<b>62</b>	<b>62</b>	<b>61</b>	<b>21</b>	<b>388</b>

Kl. – Klasse; GHS – Gemeinschaftshauptschule; KHS – Katholische Hauptschule

**Tab 7.25: Klassen an Förderschulen**

An den Förderschulen wird in jahrgangsübergreifenden Klassen unterrichtet:

Schule an der Wupper: 17 Klassen  
 Pestalozzischule: 06 Klassen  
 Hugo-Kükelhaus-Schule: 17 Klassen

**Tab 7.26: Differenz zum Vorjahr (Klassen in der Sek I)**

Schule	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	DFG	Gesamt
GHS Theodor-Wuppermann-Schule	0	0	0	0	0	0	0	0
KHS Im Hederichsfeld	0	1	0	0	-1	1	0	1
Realschule Am Stadtpark	0	0	0	0	0	0	-1	-1
Montanus-Realschule	0	0	0	-1	0	0	0	-1
Theodor-Heuss-Realschule	1	-1	0	0	0	0		0
Lise-Meitner-Gymnasium	-1	0	1	0	1	-1	0	0
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	1	-1	0	0	0	0		0
Landrat-Lucas-Gymnasium	0	0	0	0	0	0	0	0
Werner-Heisenberg-Gymnasium	-1	0	-1	1	1	0	-1	0
Marienschule	1	-1	1	-1	1	0		1
Sekundarschule Leverkusen	0	0	0	0	0	0	0	0
Käthe-Kollwitz-Gesamtschule	0	0	1	1	0	-1		1
Gesamtschule Schlebusch	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>-2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>-1</b>	<b>-2</b>	<b>0</b>

Kl. – Klasse; GHS – Gemeinschaftshauptschule; KHS – Katholische Hauptschule

**Tab. 7.27: Differenz zum Vorjahr (Klassen an Förderschulen)**

Schule an der Wupper: 2 Klassen  
 Pestalozzischule: 0 Klassen  
 Hugo-Kükelhaus-Schule: 2 Klassen

**Tab 7.28: Klassen am Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung**

Bildungsgang	Anzahl der Klassen
Berufsschule	46
Berufsfachschule Typ I	2
Berufsfachschule Typ II	3
Höhere Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung	8
Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung	2
Wirtschaftsgymnasium kfm. Assistent_in und Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen	4
Fachschule für Produktions- / Personalwirtschaft	5
<b>Gesamt</b>	<b>70</b>

**Tab 7.30: Differenz zum Vorjahr (Klassen am Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung)**

Bildungsgang	Anzahl der Klassen
Berufsschule	-3
Berufsfachschule Typ I	1
Berufsfachschule Typ II	-1
Höhere Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung	0
Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung	0
Wirtschaftsgymnasium kfm. Assistent_in und Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen	0
Fachschule für Produktions- / Personalwirtschaft	-1
<b>Gesamt</b>	<b>-4</b>

**Tab 7.29: Klassen am Geschwister-Scholl-Berufskolleg**

Bildungsgang	Anzahl der Klassen
Berufsschule	31
Berufsfachschule Typ I	4
Berufsfachschule Typ II	6
Berufsfachschule für Elektrotechnik	2
Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen	4
Berufsfachschule Ernährung und Hauswirtschaft	2
Berufsfachschule Kinderpflege und Sozialassistent*	8
Berufsfachschule Assistent_in für Ernährung und Versorgung, Service	0
Berufsfachschule Kosmetiker_in	3
Fachoberschule Gesundheit und Soziales	6
Berufliches Gymnasium Freizeitsportleiter_in	3
Fachschule für Heilerziehungspflege	0
Fachschule für Sozialpädagogik*	7
<b>Gesamt</b>	<b>76</b>

**Tab 7.31: Differenz zum Vorjahr (Klassen am Geschwister-Scholl-Berufskolleg)**

Bildungsgang	Anzahl der Klassen
Berufsschule	2
Berufsfachschule Typ I	1
Berufsfachschule Typ II	-1
Berufsfachschule für Elektrotechnik	0
Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen	0
Berufsfachschule Ernährung und Hauswirtschaft	0
Berufsfachschule Kinderpflege und Sozialassistent	0
Berufsfachschule Assistent_in für Ernährung und Versorgung, Service	-1
Berufsfachschule Kosmetiker_in	0
Fachoberschule Gesundheit und Soziales	0
Berufliches Gymnasium Freizeitsportleiter_in	0
Fachschule für Heilerziehungspflege	-2
Fachschule für Sozialpädagogik	1
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>

\*inklusive 2 Klassen in den praxisintegrierten Bildungsgängen (PIA) Kinderpflege (2) sowie Erzieher\*in (4)

**Tab 7.32: Klassen am Berufskolleg Opladen**

Bildungsgang	Anzahl der Klassen
Ausbildungsvorbereitung	6
Berufsschule Technik	20
Berufsschule Wirtschaft	15
Berufsfachschule Typ I	1
Berufsfachschule Typ II	4
Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen	5
Elektrotechnische_r Assistent_in	2
Berufsfachschule für Wirtschaft	10
Berufsfachschule für Technik	2
Berufliches Gymnasium Technik	3
Berufliches Gymnasium Betriebswirtschaftslehre	2
Berufliches Gymnasium Fremdsprachenkorrespondenz (Wirtschaft)	2
Berufliches Gymnasium Gesundheit	3
Berufliches Gymnasium mit Berufsabschluss: Erzieher_in	4
Fachschule für Sozialpädagogik	3
<b>Gesamt</b>	<b>82</b>

**Tab 7.33: Differenz zum Vorjahr (Klassen am Berufskolleg Opladen)**

Bildungsgang	Anzahl der Klassen
Ausbildungsvorbereitung	-1
Berufsschule Technik	-9
Berufsschule Wirtschaft	-1
Berufsfachschule Typ I	0
Berufsfachschule Typ II	0
Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen	-1
Elektrotechnische_r Assistent_in	-1
Berufsfachschule für Wirtschaft	0
Berufsfachschule für Technik	0
Berufliches Gymnasium Technik	0
Berufliches Gymnasium Betriebswirtschaftslehre	0
Berufliches Gymnasium Fremdsprachenkorrespondenz (Wirtschaft)	-1
Berufliches Gymnasium Gesundheit	0
Berufliches Gymnasium mit Berufsabschluss: Erzieher_in	0
Fachschule für Sozialpädagogik	0
<b>Gesamt</b>	<b>-14</b>

**Tab 7.34: Absolute Übergänge von der Grundschule an die weiterführenden Schulen**

Schulform	Anzahl der Leverkusener Schülerinnen und Schüler	Anzahl der auswärtigen Schülerinnen und Schüler
Förderschulen	39	0
Hauptschulen	41	4
Realschulen	397	15
Gymnasien	607	142
Sekundarschulen	74	0
Gesamtschulen	363	7
<b>Gesamt</b>	<b>1.521</b>	<b>168</b>

**Tab 7.35: Relative Übergänge von der Grundschule an die weiterführenden Schulen**

Schuljahr	FÖS	HS	RS	GY	SEK	GES	private / auswärtige Schulen
2014/2015		7,55%	23,43%	33,07%		25,85%	10,10%
2015/2016		5,52%	23,84%	31,45%	5,32%	26,67%	7,21%
2016/2017		3,81%	23,45%	32,70%	5,58%	27,40%	7,06%
2017/2018	0,00%	3,47%	24,43%	31,58%	5,27%	25,83%	9,41%
2018/2019	0,00%	4,50%	24,41%	33,49%	5,22%	23,89%	8,49%
2019/2020	0,00%	4,09%	27,57%	31,59%	5,03%	23,54%	8,18%
2020/2021	0,34%	4,34%	25,46%	36,34%	5,02%	24,29%	4,20%
2021/2022	0,20%	2,32%	24,77%	37,22%	4,97%	23,25%	7,28%
2022/2023	0,00%	3,28%	20,97%	38,79%	4,99%	24,19%	7,77%
2023/2024	1,46%	3,61%	21,28%	37,62%	4,69%	23,43%	7,92%
2024/2025	2,43%	2,55%	24,72%	37,80%	4,61%	22,60%	5,29%

Anmerkung: Zur Berechnung der Anteile werden der aktuelle 5. Jahrgang (mit Wohnsitz in Leverkusen) und der 4. Jahrgang des vorherigen Schuljahres in Beziehung zueinander gesetzt. Neue 5.-Klässlerinnen und 5.-Klässler, die nicht in Leverkusen wohnen, werden hier nicht berücksichtigt.

**Informationen zum Anmeldeverfahren an den städtischen weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2024/2025**

**Anmeldeüberhänge** im Anmeldeverfahren der weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2024/2025 bestanden an folgenden Schulen:

- Landrat-Lucas-Gymnasium (57 Ablehnungen)
- Gesamtschule Schlebusch (139 Ablehnungen)
- Sekundarschule (9 Ablehnungen)

**Aufnahmekapazitäten** für die abgelehnten Kinder bestanden an folgenden Schulen:

- Freiherr-vom-Stein-Gymnasium
- Käthe-Kollwitz-Gesamtschule
- allen Realschulen
- beiden Hauptschulen

Mit Blick auf die knapp 60 Ablehnungen am Landrat-Lucas-Gymnasium hat die Marienschule einen zusätzlichen Zug eröffnet.

**Tab 7.36: Wiederholerinnen und Wiederholer in der Sekundarstufe I**

Klassenstufe	HS	RS	GY	SEK	GES	Gesamt
5. Klasse	2	0	1	0	0	3
6. Klasse	2	6	7	0	0	15
7. Klasse	3	20	17	0	1	41
8. Klasse	17	37	11	0	0	65
9. Klasse	10	15	23	6	25	79
10. Klasse	2	1	10	0	3	16
DFG		0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>36</b>	<b>79</b>	<b>69</b>	<b>6</b>	<b>29</b>	<b>219</b>

DFG – Deutschfördergruppe; HS – Hauptschule; SEK – Sekundarschule; RS – Realschule; GES – Gesamtschule; GY - Gymnasium

**Tab 7.37: Wiederholerinnen und Wiederholer in der Sekundarstufe II**

Klassenstufe	Gesamtschulen	Gymnasien	Gesamt
Einführungsphase	13	6	19
Qualifikationsphase 1	6	14	20
Qualifikationsphase 2	1	13	14
<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>33</b>	<b>53</b>

**Tab 7.38: Anteil der Wiederholerinnen und Wiederholer nach Schulform**

Schuljahr	HS	RS	GY	SEK	GES
2014/2015	3,50%	1,92%	1,35%		1,59%
2015/2016	1,61%	2,50%	1,42%		0,94%
2016/2017	3,86%	3,28%	1,94%	0,00%	0,81%
2017/2018	2,73%	4,06%	1,94%	0,00%	1,33%
2018/2019	4,32%	2,09%	1,91%	0,00%	1,49%
2019/2020	4,25%	1,73%	1,53%	0,00%	1,75%
2020/2021	4,17%	0,78%	1,14%	0,84%	0,66%
2021/2022	9,79%	3,80%	1,94%	1,50%	2,08%
2022/2023	6,31%	3,75%	1,96%	1,41%	3,05%
2023/2024	8,16%	4,92%	3,08%	0,59%	2,49%
2024/2025	5,08%	3,41%	1,82%	1,20%	1,67%

HS – Hauptschule; SEK – Sekundarschule; RS – Realschule; GES – Gesamtschule; GY - Gymnasium

**Tab 7.39: Wechsel von Schülerinnen und Schülern zu Hauptschulen**

Klassenstufe	v. FÖS	v. RS	v. GY	v. SEK	v. GES
5. Klasse	0	0	0	0	0
6. Klasse	2	10	0	0	0
7. Klasse	0	26	0	0	1
8. Klasse	2	12	0	0	0
9. Klasse	1	15	1	0	1
10. Klasse	0	4	0	0	0
DFG	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>67</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>

v. – von; FÖS – Förderschule; SEK – Sekundarschule; RS – Realschule; GES – Gesamtschule; GY – Gymnasium; DFG - Deutschfördergruppe

**Tab 7.40: Wechsel von Schülerinnen und Schülern zu Realschulen**

Klassenstufe	v. FÖS	v. HS	v. GY	v. SEK	v. GES
5. Klasse	0	0	0	0	0
6. Klasse	0	0	8	0	1
7. Klasse	0	2	31	0	2
8. Klasse	0	0	16	0	1
9. Klasse	0	0	19	1	0
10. Klasse	0	0	9	0	0
DFG	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>83</b>	<b>1</b>	<b>4</b>

v. – von; FÖS – Förderschule; HS – Hauptschule; GY – Gymnasium; SEK – Sekundarschule; GES – Gesamtschule; DFG - Deutschfördergruppe

**Tab 7.41: Wechsel von Schülerinnen und Schülern zu Gymnasien**

Klassenstufe	v. FÖS	v. HS	v. RS	v. SEK	v. GES	v. BK
5. Klasse	0	0	0	0	0	0
6. Klasse	0	0	1	0	0	0
7. Klasse	0	2	3	0	3	0
8. Klasse	0	0	1	0	2	0
9. Klasse	0	0	0	0	1	0
10. Klasse	0	0	0	0	0	0
DFG	0	0	0	0	0	0
Einführungsphase	0	1	54	15	7	1
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>59</b>	<b>15</b>	<b>13</b>	<b>1</b>

v. – von; FÖS – Förderschule; HS – Hauptschule; RS – Realschule; SEK – Sekundarschule; GES – Gesamtschule; BK – Berufskolleg; DFG - Deutschfördergruppe

**Tab 7.42: Wechsel von Schülerinnen und Schülern zur Sekundarschule**

Klassenstufe	v. FÖS	v. HS	v. RS	v. GY	v. GES
5. Klasse	0	0	0	0	0
6. Klasse	0	0	0	4	0
7. Klasse	0	0	0	0	0
8. Klasse	0	0	0	2	0
9. Klasse	0	0	0	1	0
10. Klasse	0	0	0	0	0
DFG	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>0</b>

v. – von; FÖS – Förderschule; HS – Hauptschule; RS – Realschule; GY – Gymnasium; GES – Gesamtschule; DFG - Deutschfördergruppe

**Tab 7.43: Wechsel von Schülerinnen und Schülern zu Gesamtschulen**

Klassenstufe	v. FÖS	v. HS	v. RS	v. GY	v. SEK
5. Klasse	0	0	0	0	0
6. Klasse	0	0	0	1	0
7. Klasse	0	0	4	8	1
8. Klasse	0	2	2	6	1
9. Klasse	0	0	0	4	0
10. Klasse	0	1	0	0	0
DFG	0	0	0	0	0
Einführungsphase	0	2	18	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>24</b>	<b>19</b>	<b>2</b>

v. – von; FÖS – Förderschule; HS – Hauptschule; v. RS – Realschule; GY – Gymnasium; SEK – Sekundarschule; DFG - Deutschfördergruppe



**Tab 7.44: Wechsel von Schülerinnen und Schülern zu Förderschulen**

Klassenstufe	v. HS	v. RS	v. GY	v. SEK	v. GES
5. Klasse	0	0	0	0	0
6. Klasse	0	2	0	0	0
7. Klasse	2	0	0	0	0
8. Klasse	0	1	0	0	0
9. Klasse	0	0	0	0	0
10. Klasse	0	1	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

v. – von; HS – Hauptschule; RS – Realschule; SEK – Sekundarschule; GY – Gymnasium; GES – Gesamtschule; DFG - Deutschfördergruppe

**Tab 7.45: Grundschülerinnen und Grundschüler in OGS-Betreuung (absolut und in %)**

Grundschule	Kinder in OGS Betreuung	Anzahl aller Grundschülerinnen und Grundschüler	Kinder in OGS Betreuung (in %)
GGs Dönhoffstr.	132	164	<b>80,49%</b>
KGS Möwenschule	128	147	<b>87,07%</b>
GGs Theodor-Fontane-Schule	160	225	<b>71,11%</b>
GGs Regenbogenschule	170	261	<b>65,13%</b>
KGS Thomas-Morus-Schule	264	302	<b>87,42%</b>
GGs Waldschule	278	302	<b>92,05%</b>
GGs Morsbroicher Str.	263	291	<b>90,38%</b>
KGS Gezelin-Schule	186	221	<b>84,16%</b>
KGS In der Wasserkühl	192	217	<b>88,48%</b>
GGs Astrid-Lindgren-Schule	164	201	<b>81,59%</b>
GGs Heinrich-Lübke-Str.	206	278	<b>74,10%</b>
GGs Erich-Klausener-Schule	168	215	<b>78,14%</b>
GGs Kerschensteinerschule	291	411	<b>70,80%</b>
GGs Im Steinfeld	273	315	<b>86,67%</b>
KGS Burgweg	283	349	<b>81,09%</b>
GGs Am Friedenspark	354	403	<b>87,84%</b>
GGs Opladen	549	550	<b>99,82%</b>
GGs Herderstr.	264	331	<b>79,76%</b>
KGS Don-Bosco-Schule	175	235	<b>74,47%</b>
GGs Im Kirchfeld	349	427	<b>81,73%</b>
KGS Remigiusschule	354	469	<b>75,48%</b>
GGs Bergisch Neukirchen	243	306	<b>79,41%</b>
KGS St.-Stephanus-Schule	96	146	<b>65,75%</b>
GGs Hans-Christian-Andersen-Schule	132	157	<b>84,08%</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>5.674</b>	<b>6.923</b>	<b>81,96%</b>

**Verzeichnis der Tabellen und Grafiken**

**Grafiken und Tabellen im Text**

**Frühkindliche Bildung**

G 2.1	Entwicklung der geplanten Plätze nach Alter	6
G 2.2	Entwicklung des Platzangebots in der Kindertagespflege	7
Tab 2.1	Kinder in Leverkusen nach Alter und statistischem Bezirk mit Geburtsdatum zwischen dem 01.10. und 30.09. der jeweiligen Jahre	4
Tab 2.2	Tageseinrichtungen für Kinder nach Träger	6
Tab 2.3	Tageseinrichtungen für Kinder nach Träger und Art der Tageseinrichtung	7
Tab 2.4	Verteilung geplanter Plätze in Kindertagespflege in Leverkusen nach statistischem Bezirk	7
Tab 2.5	Planung, Bedarf und Versorgungsquote im Bereich der unter 3-jährigen Kinder	8
Tab 2.6	Planung, Bedarf und Versorgungsquote im Bereich der über 3-jährigen Kinder	9

**Schulische Bildung**

G 3.1	Verteilung der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I (in %)	10
G 3.2	Anteil der Schülerinnen und Schüler im dritten Jahr der Schuleingangsphase (in %)	11
G 3.3	Grundschülerinnen und -schüler in der offenen Ganztagsbetreuung (in %)	11
G 3.4	Übergänge von Grundschulen in die Sekundarstufe I (in %)	12
G 3.5	Verteilung des 5. Jahrgangs nach Schulformempfehlung (in %)	13

G 3.6	Verteilung der 5.-Klässlerinnen und 5.-Klässler mit Hauptschulempfehlung nach Schulform (in %)	13
G 3.7	Bilanz der Zu- und Abgänge nach Schulform (Sekundarstufe I)	14
G 3.8	Wechsel zwischen den Schulformen im Zeitverlauf	14
G 3.9	Entwicklung des Anteils an Wiederholerinnen / Wiederholern nach Schulform (Sek I)	15
G 3.10	Auswärtige Schülerinnen und Schüler nach Schule und Sekundarstufe (GES, GY)	16
G 3.11	Anteil der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Regelschulen nach Schulform	17
G 3.12	Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Regelschulen nach Förderschwerpunkt (in %)	17
G 3.13	Entwicklung des Anteils der Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte	18
G 3.14	Übergang aus den Deutschfördergruppen in Regelklassen (in %)	19
G 3.15	Schulformwechsel beim Übergang aus Deutschfördergruppen in Regelklasse insgesamt (in %)	19
G 3.16	Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter in Leverkusen nach Anstellungsträger (in %; geplante Stellen und Stellenanteile)	20
Tab 3.1	Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler nach Schulform	10
Tab 3.2	Wiederholerinnen und Wiederholer nach Schulform und Klasse (Sek I, in %)	15
Tab 3.3	Wiederholerinnen und Wiederholer nach Schulform und Klasse (Sek II, in %)	15
Tab 3.4	Anzahl und Anteil der auswärtigen Schülerinnen und Schüler nach Schule	16

Tab 3.5	Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte nach Schulform	18
Tab 3.6	Anzahl der Einzelfallberatungen des Schulpsych. Dienstes im Schuljahr 2023/2024	20
Tab 3.7	Anmeldegründe für die Beratung im Schuljahr 2023/2024	20

**Übergang Schule-Beruf**

G 4.1	Umsetzung der trägergestützten Standardelemente im Schuljahr 2023/2024	21
G 4.2	Umsetzung von KAOA-Kompakt im Schuljahr 2023/2024	21
G 4.3	Schulabgängerinnen und -abgänger nach Abschluss (in %)	22
G 4.4	Neue Schülerinnen und Schüler am Berufskolleg nach Schulform	22
G 4.5	Neue Auszubildende nach Ausbildungsbereich (Berufsbildungsstatistik 2023)	23

**Non-formale Bildung**

G 5.1	Teilnehmende nach Alter (in %)	24
G 5.2	Teilnehmende am Jugendstadtrat nach Schule (in %)	25
G 5.3	Teilnehmende am Jugendstadtrat nach Alter (in %)	26

**Tabellen im Anhang**

G 7.1	Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an städtischen Schulen in Leverkusen	56
Tab 7.1	Betreuungsplätze nach dem Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) für das Kindergartenjahr 2024/2025 (ab 01.08.2024)	32
Tab 7.2	Schülerinnen und Schüler an Grundschulen	51
Tab 7.3	Differenz zum Vorjahr (SuS Grundschulen)	51
Tab 7.4	Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen (Sek I)	52
Tab 7.5	Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen (Sek II)	52
Tab 7.6	Differenz zum Vorjahr (SuS in der Sek I)	52
Tab 7.7	Differenz zum Vorjahr (SuS in der Sek II)	52
Tab 7.8	Schülerinnen und Schüler an Förderschulen	53
Tab 7.9	Schülerinnen und Schüler an der Hugo-Kükelhaus- Schule	53
Tab 7.10	Differenz zum Vorjahr (SuS an Förderschulen)	53
Tab 7.11	Differenz zum Vorjahr (SuS an der Hugo-Kükelhaus- Schule)	53
Tab 7.12	Schülerinnen und Schüler am Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung	54
Tab 7.13	Schülerinnen und Schüler am Geschwister-Scholl- Berufskolleg	54
Tab 7.14	Differenz zum Vorjahr (SuS am Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung)	54
Tab 7.15	Differenz zum Vorjahr (SuS am Geschwister-Scholl- Berufskolleg)	54

## Bildungsbericht 2024/2025

Tab 7.16	Schülerinnen und Schüler am Berufskolleg Opladen	55		Informationen zum Anmeldeverfahren an den städtischen weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2023/2024	62
Tab 7.17	Differenz zum Vorjahr (SuS am Berufskolleg Opladen)	55			
Tab 7.18	Anzahl der Schülerinnen und Schüler in Leverkusen	56			
Tab 7.19	Anzahl der Schülerinnen und Schüler an städtischen Schulen in Leverkusen	56	Tab 7.36	Wiederholerinnen und Wiederholer in der Sekundarstufe I	63
Tab 7.20	Schülerinnen und Schüler an Grundschulen nach Geschlecht	57	Tab 7.37	Wiederholerinnen und Wiederholer in der Sekundarstufe II	63
Tab 7.21	Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen / BK nach Geschlecht	57	Tab 7.38	Anteil der Wiederholerinnen und Wiederholer nach Schulform	63
Tab 7.22	Klassen an Grundschulen	58			
Tab 7.23	Differenz zum Vorjahr (Klassen an Grundschulen)	58	Tab 7.39	Wechsel von Schülerinnen und Schülern zu Hauptschulen	63
Tab 7.24	Klassen an weiterführenden Schulen (Sek I)	59	Tab 7.40	Wechsel von Schülerinnen und Schülern zu Realschulen	64
Tab 7.25	Klassen an Förderschulen	59	Tab 7.41	Wechsel von Schülerinnen und Schülern zu Gymnasien	64
Tab 7.26	Differenz zum Vorjahr (Klassen in der Sek I)	59	Tab 7.42	Wechsel von Schülerinnen und Schülern zur Sekundarschule	64
Tab 7.27	Differenz zum Vorjahr (Klassen an Förderschulen)	59	Tab 7.43	Wechsel von Schülerinnen und Schülern zu Gesamtschulen	64
Tab 7.28	Klassen am Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung	60	Tab 7.44	Wechsel von Schülerinnen und Schülern zu Förderschulen	65
Tab 7.29	Klassen am Geschwister-Scholl-Berufskolleg	60	Tab 7.45	Grundschülerinnen und Grundschüler in OGS-Betreuung (absolut und in %)	65
Tab 7.30	Differenz zum Vorjahr (Klassen am Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung)	60			
Tab 7.31	Differenz zum Vorjahr (Klassen am Geschwister-Scholl-Berufskolleg)	60			
Tab 7.32	Klassen am Berufskolleg Opladen	61			
Tab 7.33	Differenz zum Vorjahr (Klassen am Berufskolleg Opladen)	61			
Tab 7.34	Absolute Übergänge von der Grundschule an die weiterführenden Schulen	62			
Tab 7.35	Relative Übergänge von der Grundschule an die weiterführenden Schulen	62			

## 2. Impressum

Herausgeber:

Stadt Leverkusen

Der Oberbürgermeister

Dezernat für Schule, Kultur, Jugend und Sport

Fachbereich Schulen und Fachbereich Kinder und Jugend

Goetheplatz 1-4

51379 Leverkusen

Verfasserinnen und Verfasser:

Team Bildungsmonitoring

(Katharina Baarhs, Thorsten Kehrmann, Ina

Krummen, Kathrin Leist, Anna-Lena Weber)

Eine Zusammenarbeit des Fachbereiches Schulen und  
des Fachbereiches Kinder und Jugend.

Kontakt:

0214-406 4014

katharina.baarhs@stadt.leverkusen.de

Erscheinungsjahr:

Januar 2025